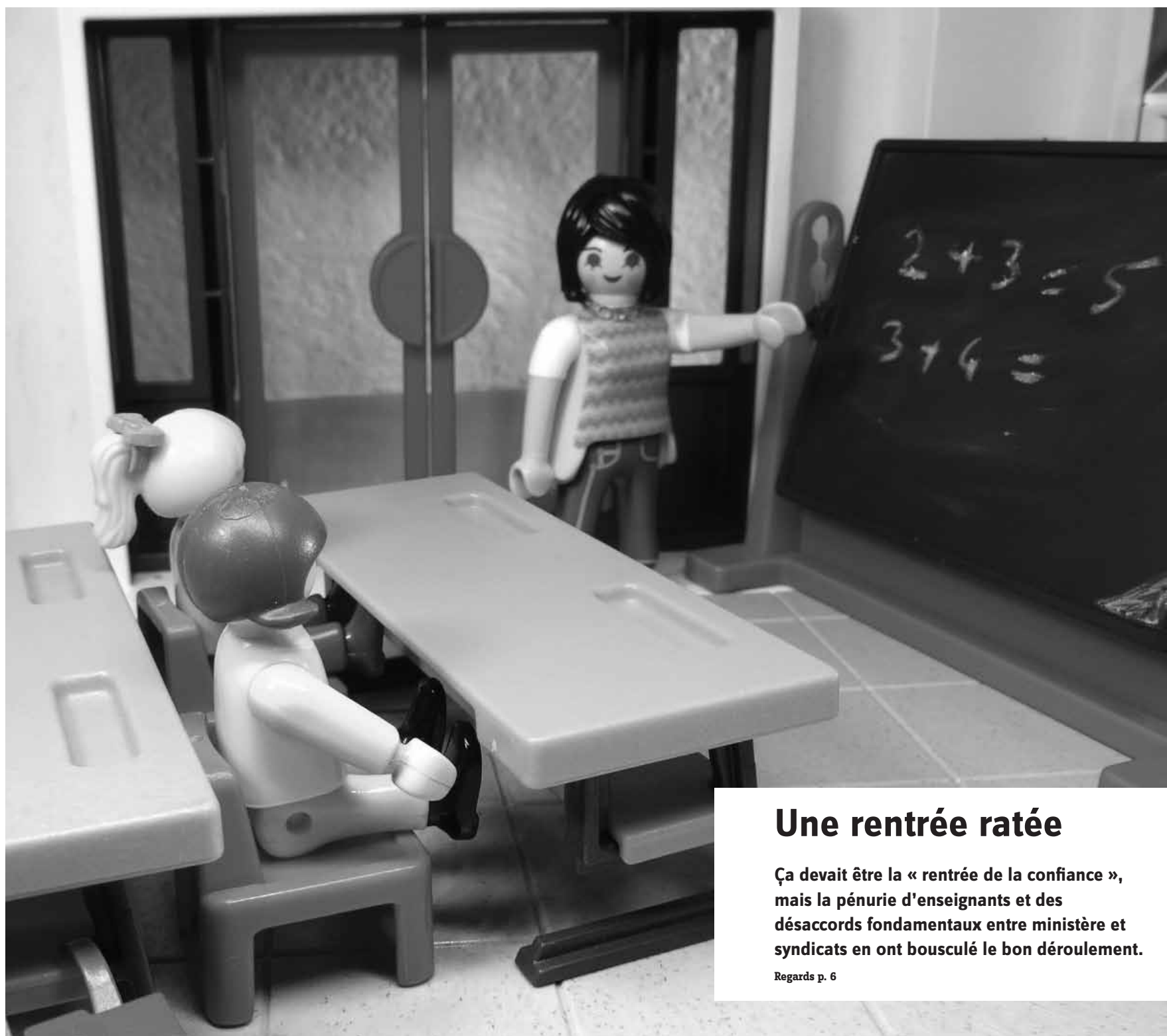




WOXX

déi aner wochenzeitung
l'autre hebdomadaire

1443/17
ISSN 2354-4597
2.20 €
29.09.2017



Une rentrée ratée

Ça devait être la « rentrée de la confiance », mais la pénurie d'enseignants et des désaccords fondamentaux entre ministère et syndicats en ont bousculé le bon déroulement.

Regards p. 6

EDITO

Ost-Alarm S. 2

Nach dem Absturz in Ostdeutschland wird in der Partei „Die Linke“ jetzt angestrengt nach den Gründen gesucht.

NEWS

Wessen Wahrheit? Wessen Recht? S. 3

Dass in Luxemburger Medien die für deren Inhalte verantwortlich zeichnenden JournalistInnen selten mitbestimmen, ist mehr als bedenklich.

REGARDS

Stühlerücken schließt die Lücken S. 8

Was wird nach den Gemeindewahlen in Suessem anders sein? Neue Herausforderungen haben schon jetzt die Politik in Bewegung gebracht.





EDITORIAL

LUXEMBURGER WORT

Willkommen im Club

Richard Graf

Anfang 2016 wurde Luc Frieden Verwaltungsratspräsident bei Saint-Paul. Jetzt ist der Chefredakteur des Wort Jean-Lou Siweck „gegangen worden“.

„Die derzeitigen redaktionellen Leitlinien des ‚Luxemburger Wort‘ sehen eine Nähe der Zeitung zu jenen Gesellschaftsakteuren vor, die dieselben Werte vertreten wie der Aktionär, also die Kirche. Das werden wir ändern. Das kritische Hinterfragen aller Parteien, Gewerkschaften und sonstiger Akteure ist eine wichtige Arbeit im Journalismus. Wenn wir das nicht tun können, haben wir ein Problem.“ Jean-Lou Siweck hatte seine Stellung als Chefredakteur erst wenige Tage inne, als er am 9. November 2013 im Luxemburger Wort sein Einstiegs-Interview gab, aus dem wir hier zitieren. Knapp vier Jahre später kündigt er nun seinen Job, weil es „Diskussionen“ zwischen ihm und dem Verwaltungsrat über die „ligne éditoriale“ der Zeitung gab.

Wenn Reformer geschasst werden, dann kann das zwei unterschiedliche Ursachen haben. Entweder sie wurden ihrem selbstgesteckten Ziel nicht gerecht und müssen als Versager ihren Hut nehmen. Oder aber der Auftraggeber merkt nach einer gewissen Zeit, dass die Veränderungen doch nicht nach seinem gusto sind oder zu weit gehen, bedankt sich höflich für die geleistete Arbeit und hält nach Ersatz Ausschau.

Die schriftliche Stellungnahme von 68 redaktionellen MitarbeiterInnen der Sankt Paulusgruppe, die ihr Unverständnis über die jüngsten Entwicklungen zum Ausdruck gebracht haben, deutet darauf hin, dass die erstgenannte Ursache ausgeschlossen werden kann.

Wenn der jetzige Verwaltungsratspräsident gegenüber Redaktionsmitgliedern eine „Mitte-rechts“-Positionierung des Blattes anmahnt, widerspricht er der „ligne éditoriale“ des Luxemburger Wort gleich zweifach: Einmal weil er - indem er überhaupt eine Richtung vorgibt - das dort festgehaltene Prinzip bricht, wonach es Aufgabe der Redaktion unter Leitung des Chefredakteurs ist, im Tagesbetrieb über die Einhaltung der ligne zu wachen; zum anderen weil er der katholischen Soziallehre, auf die sich die Sankt Paulus Gruppe beruft, mit einer Verortung „mitte-rechts“ in keiner Weise gerecht wird.

Aber vielleicht ist die Unzufriedenheit des Eigentümers, also des Bistums, ja auch nur ein vorgeschobenes Argument, und in Wahrheit geht es um ganz andere Interessen und ganz andere Kreise. Das Agieren des Verwaltungsrates lässt nämlich wenig Affinität zur katholischen Soziallehre, dafür aber umso mehr zu knallharten Wirtschaftsinteressen erkennen.

Siweck wurde seinerzeit per Headhunter ausfindig gemacht, weil für die gewünschte Erneuerung frische Impulse von außen als wichtig erachtet wurden. Er hatte nach eigenem Bekunden Bedingungen gestellt, und zwar sowohl bezüglich einer Öffnung der Zeitung als auch der Sicherung seiner eigenen Eigenständigkeit und jener der Redaktion.

Verwaltungsräte sind keinesfalls dazu da, Inhalte vorzugeben.

Immerhin soll jetzt die Idee einer Interessengemeinschaft der JournalistInnen weiter getrieben werden, damit diese in dem nun offen geführten Streit mit dem Verwaltungsrat ihr volles Gewicht einbringen können.

Ein nach rechts driftendes Wort könnte ein Segen für die Konkurrenz sein, weil sich die LeserInnenschaft einen gewissen pluralistischen Ausgleich wieder woanders besorgen müsste. Medienpolitisch wäre es aber ein Rückmarsch in Zeiten, als Zeitungsmachen vor allem dazu diente, die Kommunikationsbedürfnisse der politischen und wirtschaftlichen Entscheider zu befriedigen.

Verwaltungsräte - egal ob privatwirtschaftlich geführter Zeitschriften oder öffentlich-rechtlicher Radiostationen - sind dazu da, um über eine transparente und angemessene Verwendung der zur Verfügung stehenden Mittel, aber auch über die Einhaltung der Verpflichtungen gegenüber den Belegschaften zu wachen; sie sind keinesfalls dazu da, Inhalte vorzugeben.

Sollte dem Bistum (oder den bestimmenden Lobbys) die Lust am Zeitungsmachen vergangen sein, können sie ja den Titel an die zu gründende Gesellschaft der Wort-RedakteurInnen veräußern. Der Club der selbstverwalteten Medienbetriebe ist in Luxemburg von überschaubarer Größe und kann Verstärkung gut gebrauchen.

NEWS

Bundestagswahlen: Wahlverlierer Linkspartei **S. 3**
Cinq questions à: Krys Pleimelding **p. 4**

REGARDS

Pénurie d'enseignants: Une rentrée chaotique **p. 6**
Wahlkampf in Suessem und Käerjeng:
Lokal denken **S. 8**
Guerre et paix: Sauver l'Europe autrement **p. 10**
Spanien: Unteilbar und autoritär **S. 12**

Coverfoto: Pixabay

AKTUELL

BUNDESTAGSWAHLEN

Wahlverlierer Linkspartei

Thorsten Fuchshuber

Nicht nur bei der AfD gibt es Krach: auch „Die Linke“ ist lautstark dabei, sich neu zu sortieren. Dabei wird vor allem nach Gründen für den Absturz im Osten gesucht.

Auch wenn „Die Linke“ dank dem Zugewinn im Westen ihr Ergebnis bei der Bundestagswahl leicht verbessern konnte: In Ostdeutschland ging es mit einem Verlust von mehr als fünf Prozent der Wählerstimmen steil bergab. Allein 400.000 ehemalige WählerInnen sind laut Statistiken bundesweit zur AfD abgewandert, die meisten von ihnen im Osten der Republik.

Geht es nach Oskar Lafontaine und Sahra Wagenknecht, muss die Partei nicht lang in sich gehen, um herauszufinden, weshalb. In der Flüchtlings-

kratische Parteien vertreten fühlen“ und deshalb „in zunehmendem Maße rechte Parteien“ wählen, wirklich die viel zitierten sozial Abgehängten sind.

So zählt etwa das Bundesland Sachsen, wo die AfD stärkste Partei geworden ist, zu den ökonomisch leistungskräftigsten Ländern Deutschlands, zusammen mit Bayern und Baden-Württemberg. Trotz seiner enormen Bedeutung für die bundesdeutsche Wirtschaft ist vielmehr Nordrhein-Westfalen, bezieht man die Wirtschaftsleistung auf die Bevölkerungsgröße, das „Armenhaus“ der Republik.

Folgt man dem Soziologen Holger Lengfeld, beobachtet man mit der AfD-Wählerschaft ein zivilisatorisches Problem. In Westdeutschland, gebe es „einen deutlich höheren Anteil von Menschen, die sagen, wir wollen eine offene, kosmopolitische Gesellschaft, eine, in der Menschen, die in Not sind, zu uns kommen können, aber auch eine, in der wir unterschiedliche Lebensweisen in der

Frage habe die Linke es sich „zu leicht gemacht“, so Wagenknecht. „Da haben wir auch Menschen verprellt, die wir hätten gewinnen können“. Wie man dabei hätte vorgehen müssen, präziserte die „Linke“-Spitzenpolitikerin nicht.

Fragwürdiges Wählerpotenzial

Oskar Lafontaine, Fraktionsvorsitzender der Linken im Saarland, wurde deutlicher: Für ihn handelt es sich ganz klar um eine „verfehlte Flüchtlingspolitik“, der sich die Linke angeschlossen habe. Damit sei „das Prinzip der sozialen Gerechtigkeit außer Kraft gesetzt“ worden. Leidtragende seien all jene „die sich am unteren Ende der Einkommensskala befinden“. Die Parteispitze wies die Kritik zurück.

Ohnehin darf getrost bezweifelt werden, ob die von Lafontaine angesprochenen Menschen, die „sich nicht mehr durch linke bzw. sozialdemo-

Gesellschaft anerkennen, bis hin zur Homo-Ehe“, so der AfD-Forscher: In Ostdeutschland hingegen treffe man häufig „traditionelle Vorstellungen über Gesellschaft“ und „mehr an einem starken Staat orientierte Vorstellungen“ an, so Lengfeld gegenüber dem „Deutschlandfunk“.

In genau diesem Sinne hat Sahra Wagenknecht daher recht, wenn sie sagt, zwischen ihrer Partei und der AfD gebe es „eine nicht geringe Überschneidung des Wählerpotenzials“. So hat sich „Die Linke“ trotz anhaltender Kritik aus der radikalen Linken nie ihres nationalistisch-nationalbol-schewistischen Flügels entledigt, dem Wagenknecht selbst schon immer nahe gestanden ist. Dieses Geschäft indes haben ehemalige „Linke“-WählerInnen jetzt selbst übernommen: Sie sind zu der Partei abgewandert, die ihre autoritären Bedürfnisse konsequenter repräsentiert.

SHORT NEWS

Le diesel inondera-t-il les tribunaux ?

(lm) - Duper les consommateurs - et les instances de contrôle, plus ou moins complaisantes - sans en souffrir les conséquences. Voilà ce dont doivent rêver les dirigeants de VW et des autres fabricants mis en cause lors du Dieseldgate. Au Luxembourg, l'État a mollement déposé plainte contre X mais si les choses bougent, c'est grâce à des initiatives de la société civile. Ainsi, l'Union des consommateurs (ULC) a fait savoir il y a une semaine qu'elle allait déposer une plainte civile au nom d'automobilistes lésés. Dirigée contre la société Losch, importateur de VW, et plusieurs concessionnaires, la plainte devrait s'appuyer sur la notion de « publicité trompeuse ». Les experts de l'ULC renvoient au Code de la consommation qui sanctionne explicitement la publicité mentionnant une approbation que les produits ont obtenue, mais dont ils ne respectent pas les conditions. Dans le cas présent, les diesels de VW étaient bien entendu homologués selon les normes européennes, mais seulement grâce à des tricheries. Le code prévoit alors la nullité du contrat de vente - avec des conséquences potentiellement catastrophiques pour le secteur automobile. Le résultat des plaintes - obligatoirement individuelles - est attendu avec intérêt. En cas de succès, le secteur automobile - et les tribunaux - risquent en effet une avalanche de procès.

Lët'z Arles : bienvenue les dégâts !

(lc) - Que la miraculeuse conception de l'association Lët'z Arles - qui avait acheté de l'espace aux prestigieuses Rencontres photographiques d'Arles afin de s'y adonner au « nation branding » - ait soulevé des questions, nous l'avons déjà écrit. Alors que l'événement vient à peine de se terminer, le 24 septembre, un curieux courrier a atterri dans la boîte postale du woxx. Signé par un « collectif aaMa - association des artistes maltraités d'Arles », il donne un aperçu bien informé de tout ce qui s'est mal passé en coulisses. Notes d'hôtel non réglées pour les artistes ayant organisé des workshops, dîner de gala excluant les artistes, contournement de règles d'attribution des aides par un des mécènes, reproduction de clichés sans respecter les dimensions ou encore édition d'un catalogue avec des textes déjà existants - les trois pages sont un joyeux ramassis de gaffes et de couacs (le woxx reproduira la lettre en entier sur son site). Il semble bien que les priorités du comité de l'association Lët'z Arles - qui comporte quand même des coryphées comme Laurent Loschetter ou Florence Reckinger-Taddei (tous les deux membres du CA du Mudam) - aient été ailleurs, plutôt qu'à l'organisation correcte de « son » événement. Mais on pardonnera aux débutants.

Uni Luxemburg: Zwei nehmen ihren Hut

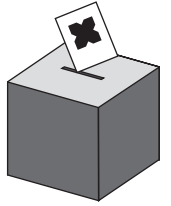
(rg) - In einem Schreiben an die Uni-Belegschaft bedankte sich am Mittwoch der geschäftsführende Rektor der Universität, Ludwig Neyses, bei Alfred Funk und Emmanuel Miloto für die von ihnen geleisteten Dienste. Funk war bis zum Frühjahr Verwaltungschef und Miloto bis zuletzt Finanzchef der Uni. In ihre Amtszeit fiel die im letzten Jahr öffentlich gewordene Budgetkrise der Uni Luxemburg, in deren Sog Uni-Rektor Rainer Klump seinen Rücktritt erklärte. Dass nur Klump Konsequenzen ziehen musste, andere aber nicht, hatte uni-intern zu heftigen Diskussionen geführt (woxx 1140, 1422, 1425).

Tram mit (kleinen) Startschwierigkeiten

(rg) - So erfolgreich die zwei Tage der offenen Tür im neuen „Tramsschapp“ am vergangenen Wochenende auch waren - ein paar Enttäuschungen blieben den Tram-AnhängerInnen nicht erspart. Zum einen musste Tramdirektor André Von Der Marck eingestehen, dass die Ausdehnungsvorrichtungen an beiden Enden der Roud Bréck nicht rechtzeitig geliefert werden. Eine Inbetriebnahme über den Halt „Pont Rouge“ hinweg bis zum Stadttheater ist im Dezember demnach nicht möglich - obwohl die sonstigen Bauarbeiten fristgerecht abgeschlossen werden. Zum anderen wurde am Samstag einer der Tramzüge beschädigt, als er das Podest rammte, auf dem der rote Teppich ausgelegt war. Zu Rücktritten oder entsprechenden Forderungen ist es deswegen allerdings noch nicht gekommen.



INTERVIEW

Gemengewahlen
2017

CINQ QUESTIONS À

Krys Pleimelding

Entretien : Luc Caregari

En vue des élections communales, le woxx interroge une candidate toutes les semaines. Au tour de Krys Pleimelding, candidate Déi Gréng à Schiffflange.

woxx : *Pourquoi avoir choisi Déi Gréng pour vous engager en politique ?*

Krys Pleimelding : Quand je me suis décidée à m'engager en politique, j'ai dû faire un choix. Et puis, vu mes opinions personnelles concernant la protection animale et celle de la nature, j'ai opté pour Déi Gréng parce que leur panoplie politique s'adaptait le mieux à mes valeurs.

Votre parti participe au gouvernement depuis 2013. Est-ce que vous êtes satisfaite de sa politique jusqu'ici ?

Même si je suis contente de voir une partie des idées vertes réalisées, je dois admettre que certaines choses m'ont vraiment déçue au niveau national. Parce que les écologistes n'ont pas implémenté assez sévèrement les valeurs vertes - ou du moins ce à quoi s'attendaient leurs électeurs.

Dans l'hypothèse où Déi Gréng décideraient de former une coalition avec le CSV à Schiffflange, approuveriez-vous ce choix ?

Pour nous, les deux options sont possibles, et nous les avons déjà discutées en interne. En ce qui concerne la commune de Schiffflange, nous n'avons pas de problème avec les conservateurs.

Quelles sont vos priorités pour la commune de Schiffflange, si vous êtes élue ?

Avant tout la nouvelle maison de la culture, qui est planifiée par le conseil communal actuel. Nous n'avons absolument rien contre cette idée. J'ai même participé, dans la

commission culturelle, à l'élaboration de l'avis sur ce projet. Nous avons fait pas mal de visites dans d'autres établissements du même type. De mon point de vue professionnel (Krys Pleimelding est l'animatrice du centre culturel « Beim Nèssert » à Bergem, ndlr), j'ai pu apporter une perspective plus pratique et plus proche de la réa-

lité que celle que peuvent avoir des personnes qui voient ces choses du dehors. Notre conclusion est claire : oui à une maison de la culture, mais pas à l'endroit proposé - à la place du vieux kiosque. Et puis nous disons aussi qu'il faut faire attention à ne pas mettre en place une infrastructure culturelle de plus sans concept

d'exploitation et sans concept administratif. Il faut aussi faire attention à ce que les dates ne coïncident pas avec celles d'autres établissements, comme le « Beim Nèssert ». Si on fait attention à ce que les centres culturels n'entrent pas en lutte concurrentielle, mais qu'ils sont au contraire complémentaires, alors une telle création pourrait être un enrichissement pour toute la région et pourrait donner lieu à de beaux échanges. Reste la question de savoir s'il ne serait pas mieux de réaliser ce concept avec la commune voisine dans le cadre d'« Esch 2022 » - par exemple sur les friches industrielles entre les deux villes. Personnellement, je pense que c'est une très belle idée, même si elle est un peu utopique. Vous avez tout le patrimoine industriel qui peut être mis en valeur - mais je crains que ce ne soit qu'une utopie.

Question politique sociale : quelles sont les améliorations que vous proposez aux habitants de Schiffflange ?

En général, je pense que Schiffflange dispose déjà d'une grande offre culturelle et sportive. Il y a encore du travail à accomplir du côté des maisons relais qui devraient miser sur plus de nourriture végétarienne. Il faudrait aussi plus d'activités intergénérationnelles pour nos seniors - et celles-ci doivent être participatives et actives, pour ne pas les laisser toujours dans le rôle de spectateurs ou de marginalisés. Sinon, du point de vue du logement social, la ville dispose à mes yeux d'un parc suffisant pour sa population - ce qui ne l'empêche pas de planifier encore des habitations abordables pour assurer l'avenir.



PHOTO : EMILIE HENGEN

AVIS

Fonds du logement

Avis de marché

Procédure : européenne ouverte
Type de marché : travaux

Modalités d'ouverture des offres :
Date : 15/11/2017 Heure : 10:00

Description succincte du marché :
2404 Construction de deux résidences place des Alliés à Differdange. Travaux d'installation thermique et sanitaire.

Conditions d'obtention du cahier des charges :
Le cahier spécial des charges peut être retiré via le portail des marchés publics (www.pmp.lu).

Réception des offres : Les offres portant l'inscription « Soumission pour... » sont à remettre à l'adresse prévue pour l'ouverture de la soumission conformément à la législation et à la réglementation sur les marchés publics avant la date et heure fixées pour l'ouverture.

La version intégrale de l'avis n° 1701401 peut être consultée sur www.marches-publics.lu

Fonds du logement

Avis de marché

Procédure : européenne ouverte
Type de marché : travaux

Modalités d'ouverture des offres :
Date : 16/11/2017 Heure : 10:00

Description succincte du marché :
2404 Construction de deux résidences place des Alliés à Differdange. Travaux d'installation d'ascenseurs.

Conditions d'obtention du cahier des charges :
Le cahier spécial des charges peut être retiré via le portail des marchés publics (www.pmp.lu).

Réception des offres : Les offres portant l'inscription « Soumission pour... » sont à remettre à l'adresse prévue pour l'ouverture de la soumission conformément à la législation et à la réglementation sur les marchés publics avant la date et heure fixées pour l'ouverture.

La version intégrale de l'avis n° 1701403 peut être consultée sur www.marches-publics.lu

Poste vacant

L'ambassade du Grand-Duché de Luxembourg à Paris

désire recruter
1 assistant d'ambassade plein temps (m/f) recruté(e) sur place à durée déterminée (2 ans)

- Profil demandé :
- formation universitaire de préférence dans le domaine des relations internationales et être titulaire d'un master ou de son équivalent ;
 - parfaite connaissance des langues française et anglaise ;
 - maîtrise parfaite du travail sur ordinateur et des instruments de communication ;
 - aptitude à travailler de manière indépendante ;
 - facilité d'intégration dans une équipe.

Les candidats voudront soumettre par voie électronique la lettre de motivation ainsi que leurs notices biographiques et diplômes dans un seul fichier (.pdf) au plus tard pour le 6 octobre 2017 au ministère des Affaires étrangères et européennes, Direction des finances et des ressources humaines, à Simone Legil (simone.legil@mae.etat.lu) qui transmettra les candidatures aux fins de sélection à Paris. Le message électronique aura pour objet « assistant à Paris ».

Pour tout renseignement supplémentaires, les candidat(e)s intéressé(e)s voudront prendre contact au n° de téléphone : 2478-2418 (Mme Legil / matin).

Ministère du Développement durable et des Infrastructures
Administration des bâtiments publics

Avis de marché

Procédure : européenne ouverte
Type de marché : travaux

Modalités d'ouverture des offres :
Date : 03/11/2017 Heure : 10:00
Lieu :
Administration des bâtiments publics, 10, rue du Saint-Esprit, L-1475 Luxembourg

SECTION II : OBJET DU MARCHÉ

Intitulé attribué au marché :

Travaux d'installations de chauffage, de ventilation et de sanitaire à exécuter dans l'intérêt de la nouvelle construction sports et réfectoire du lycée technique du Centre.

Description succincte du marché :

- Sous-station de chauffage 200 kW
- Ballon tampon 5 m³
- Env. 2.200m conduites de chauffage, env. 26 radiateurs, env. 160m de plaques rayonnantes, env. 600 m² de plancher chauffant
- 3 installations de ventilation (1 x 15.250 m³/h ; 1 x 3.000 m³/h ; 1 x 2.800 m³/h)
- Production eau chaude sanitaire
- Ensemble équipement de régulation, tableaux électriques, câblage
- Env. 100 appareils sanitaires
- Env. 1.950 m conduites de distribution et env. 625 m conduites eaux usées
- Système traitement d'eau.

Les travaux sont adjugés en bloc à prix unitaires.

La durée prévisible du marché est de 150 jours ouvrables à débiter au courant du 1er semestre 2018.

SECTION IV : PROCÉDURE

Conditions d'obtention du cahier des charges :

Les documents de soumission peuvent être retirés via le portail des marchés publics (www.pmp.lu). Il ne sera procédé à aucun envoi de bordereau.

La remise électronique est autorisée.

SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES

Autres informations :

Conditions de participation :

Réception des offres : Les offres portant l'inscription « Soumission pour les travaux d'installations de chauffage, de ventilation et de sanitaire dans l'intérêt du lycée technique du Centre » sont à remettre à l'adresse prévue pour l'ouverture de la soumission conformément à la législation et à la réglementation sur les marchés publics avant les date et heure fixées pour l'ouverture.

Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. : 21/09/2017

La version intégrale de l'avis n° 1701380 peut être consultée sur www.marches-publics.lu

Recrutement de remplaçants (M/F) temporaires pour l'enseignement fondamental

Pour faire des remplacements dans l'enseignement fondamental, il faut disposer d'une attestation habilitant à faire des remplacements.

Si vous disposez de l'attestation habilitant à faire des remplacements, il suffit de vous connecter à l'application Scolaria et de saisir vos disponibilités. Pour toute question éventuelle, veuillez vous adresser au service de l'enseignement fondamental du ministère, Mme Christine Fritsch, tél 247-85945.

L'attestation à faire des remplacements dans l'enseignement fondamental peut être obtenue suite à un stage de quatre semaines dans l'enseignement fondamental.

Peuvent être admis au stage préparant à l'obtention de l'attestation à faire des remplacements dans l'enseignement fondamental, les candidats qui :

sont détenteurs d'un diplôme luxembourgeois de fin d'études secondaires ou d'un diplôme luxembourgeois de fin d'études secondaires techniques ou d'un diplôme reconnu équivalent par le ministre ayant l'Éducation nationale dans ses attributions,

ont fait preuve d'une connaissance adéquate des trois langues administratives telles que définies par la loi du 24 février 1984 sur le régime des langues ou en ont été dispensés selon les dispositions législatives en vigueur. (Les candidats ayant obtenu un diplôme de fin d'études secondaires ou secondaires techniques luxembourgeois remplissent d'office cette condition !)

Pour de plus amples détails, les candidats sont priés de s'adresser au service de l'enseignement fondamental du ministère, Mme Christine Fritsch, tél 247-85945.

REGARDS

PÉNURIE D'ENSEIGNANT-E-S

Une rentrée chaotique

David Angel

L'enseignement fondamental manque d'enseignant-e-s. Les raisons sont multiples, et les mesures du ministère pour y remédier ne sont que ponctuelles.

« Recrutement de remplaçants temporaires (m/f) pour l'enseignement fondamental ». L'annonce sur le site du ministère de l'Éducation nationale annonce la couleur : le fondamental manque cruellement d'enseignant-e-s. Le ministère tente d'y remédier tant bien que mal, en embauchant de nouveaux remplaçant-e-s ou encore en adressant une lettre aux enseignant-e-s retraité-e-s, les appelant à se porter volontaires pour effectuer des remplacements. Si Claude Meisch tente, depuis la rentrée scolaire, de calmer les esprits en assurant que le manque d'enseignant-e-s est moins grave que ce que les syndicats et l'opposition voudraient laisser entendre, force est de constater qu'il y a bel et bien une pénurie d'instituteurs et d'institutrices, et ce surtout dans le Nord.

Pourtant, tout aurait pu commencer si bien. Une « rentrée de la confiance », voilà ce qu'espérait Meisch dans une interview avec le Quotidien - empruntant par là une expression au nouveau ministre de l'Éducation français Jean-Michel Blanquer qui appelle de ses vœux une « école de la confiance ». « Je ne me sens pas du tout stressé », expliquait Meisch au Quotidien, le 11 septembre, et : « Cette rentrée a été bien préparée. » Lors de sa traditionnelle conférence de presse de rentrée, le ministre a réitéré ses propos. Cette année scolaire devait être le « temps de la moisson », où les efforts entrepris pendant ces dernières années devaient enfin porter leurs fruits.

Sauf que la rentrée n'avait, de toute évidence, pas été aussi bien préparée que le disait le ministre. « De nombreuses communes, surtout dans le nord du pays, sont encore à la recherche d'enseignant pour occuper les postes dans l'enseignement fondamental. Beaucoup d'enfants risquent de ne pas avoir d'enseignant lors de la rentrée », peut-on lire dans un communiqué de presse du syndicat enseignant SEW du 14 septembre, intitulé « Le chaos programmé de la rentrée 2017/2018 ». Des chiffres différents circulent : pour certains, il manquerait 80 enseignant-e-s, selon d'autres, dont le Syndicat national des enseignants (SNE) il n'y aurait « que » 28 postes à pourvoir.

Phénomènes locaux ou problème structurel ?

L'opposition, le CSV en première ligne, n'a pas attendu pour s'emparer du sujet : « Qui sème le désordre, récolte le chaos », écrit le premier parti d'opposition dans un communiqué. Alors que le ministère aurait su depuis juillet qu'il y avait un manque d'enseignant-e-s, il aurait attendu jusqu'à quelques jours avant la rentrée pour y remédier en bricolant. Pour la députée et brève ministre de l'Éducation Martine Hansen, cela serait symptomatique d'une « politique des annonces » qui préfère le sensationnel à la cohérence.

Pour Meisch lui-même, il ne s'agit là que de « phénomènes locaux » qui seraient d'ailleurs en passe d'être résolus. Et en aucun cas 28 postes ne seraient restés inoccupés. Mais à en croire le SEW, la résolution du problème serait moins évidente que voudrait le faire penser le ministère. « De nombreux comités d'école sont invi-



Le ministre devra-t-il bientôt dispenser lui-même des cours ? Claude Meisch lors de la visite d'une maison de jeunes à Pétange.



© MENEJ

tés à regrouper des classes, à supprimer l'appui aux élèves en difficulté ou à rechercher d'autres solutions bancales pour cacher le manque évident de personnel enseignant », détaille le syndicat. « Les leçons promises aux écoles pour l'intégration des enfants demandeurs de protection internationale sont supprimées dans la plupart des cas. » Pour le SEW, « cette situation inédite et désastreuse pour la qualité scolaire est le résultat d'un fiasco total dans la gestion du personnel de l'Éducation nationale ».

Le tout nouveau Collège des directeurs a tenu, lui, à soutenir son ministre : « Le Collège des directeurs confirme et souligne que les difficultés rencontrées - et auxquelles des réponses immédiates et idoines ont été apportées - n'ont pas eu de répercussions négatives sur la prise en charge des élèves et que la qualité des enseignements et des apprentissages a été maintenue », a écrit son président dans une prise de position publiée le 27 septembre. « Cependant, le collège regrette profondément que des difficultés techniques et circonscrites, liées certes à la problématique réelle du recrutement de personnel enseignant, ont abouti à la remise en question généralisée des réformes menées à bien par le ministère de l'Éducation nationale, de l'Enfance et de la Jeunesse. » Sur les ondes de RTL, Meisch a réassuré, le 28 septembre, que la situation était sous contrôle et qu'une entreprise externe serait engagée afin d'effectuer un audit clarifiant la situation.

Comment a-t-on pu en arriver là ? Dans tous les cas, la situation était connue de tous depuis le début des vacances d'été - au moins. « Neue Lehrer braucht das Land » (« Le pays a besoin de nouveaux enseignants »)

titrait le Wort le 24 juillet. Selon les informations du quotidien - confirmées par la suite par le ministère -, 291 nouveaux postes étaient prévus pour l'année 2017-2018. Or, seulement 168 enseignant-e-s se seraient présentés aux concours et auraient donc pu être recruté-e-s. Et cela malgré des concours qu'il est désormais impossible de rater : tant que le nombre de personnes se présentant ne dépasse pas le nombre de postes à pourvoir, tous peuvent intégrer l'Éducation nationale. Toujours selon les informations du Wort, parmi les candidat-e-s au concours, 24 auraient écopé d'une note insuffisante en didactique, 44 en culture et histoire luxembourgeoises.

À qui la faute ?

Alors qu'est-ce qui est responsable de la pénurie d'enseignants ? Il y a plusieurs raisons à cela. Premièrement, le nombre grandissant d'élèves : ainsi, comme le détaille le ministère dans une « note sur la situation du personnel à l'enseignement fondamental », le nombre d'élèves a augmenté de 844 entre mars 2016 et juillet 2017, portant le total à 48.542.

Ensuite, les nombreuses réformes structurelles engagées par le ministère. Par exemple, le recrutement de 150 « instituteurs spécialisés dans la scolarisation des élèves à besoins éducatifs particuliers ou spécifiques »

sur quatre ans - dont 70 cette année - et de 15 « instituteurs spécialisés en développement scolaire » est en partie responsable de la pénurie actuelle. Pour une raison simple : il s'agit là en général d'enseignant-e-s qui, de par leur diplôme ou leur expérience professionnelle, sont aptes à exercer ce genre de fonctions - et qui manqueront désormais au contingent « normal ».

Mais il y a encore une autre raison. Au-delà de la baisse de près de la moitié du nombre de candidat-e-s aux concours depuis 2015, force est de constater une autre baisse : celle du nombre des étudiant-e-s en sciences éducatives. Pour beaucoup, dont les syndicats, cette baisse serait due à un manque d'attractivité du métier d'enseignant-e. Ainsi, l'introduction d'un stage de trois ans aurait un effet décourageant, tout comme la multiplication des tâches administratives en dehors du « core business » de l'enseignement. Ce à quoi le ministre Meisch rétorque que beaucoup de futur-e-s enseignant-e-s préfèrent s'inscrire en master après les quatre ans d'études obligatoires plutôt que de passer le concours tout de suite. Et que, par conséquent, ils seront disponibles pour l'enseignement plus tard.

Quoi qu'il en soit, la pénurie est bien réelle et les moyens d'y remédier, limités. Au-delà du recrutement massif de suppléant-e-s et de l'ap-

pel aux enseignant-e-s retraité-e-s, le ministère envisage aussi d'augmenter le nombre de membres de la réserve des suppléant-e-s détenteur-e-s d'un diplôme « bac + », notamment parmi les éducateurs et éducatrices. Selon les informations du ministère, 160 personnes suivraient actuellement le stage de formation de quatre semaines pour accéder à la réserve des suppléant-e-s. Quant à la revendication des syndicats de revoir à la baisse le nombre de « décharges » destinées au développement scolaire - notamment au sein du Script (Service de coordination de la recherche et de l'innovation pédagogiques et technologiques), le ministère souligne que ce nombre de décharges demeure quasiment inchangé et qu'il s'agit là du minimum requis pour le développement de la qualité scolaire.

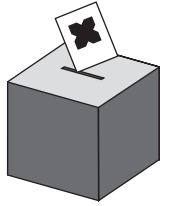
S'il semble que la pénurie d'enseignant-e-s dans le Nord ne soit, pour cette année, que passagère, il n'en demeure pas moins qu'elle risque de devenir un problème structurel si rien ne change. Étoffer la réserve des suppléant-e-s, c'est bien - mais ça reste une mesure ponctuelle. Préserver l'attractivité du métier d'enseignant-e tout en garantissant un certain niveau de qualité, voilà tout l'enjeu. Parce que ceux qui pâtissent d'une situation comme celle de ce début d'année scolaire, ce sont avant tout les élèves.

POLITIK

WAHLKAMPF IN SUESSEM UND KÄERJENG

Lokal denken

Raymond Klein

 Gemengewahlen
2017


Unkonventionelle Koalitionsmodelle, überraschende Parteiwechsel und eine umstrittene Umgehungsstraße. Die benachbarten Gemeinden Suessem und Käerjeng liefern viel Stoff für allgemeinere politische Betrachtungen.

„Wir sind seit über 20 Jahren im Schöffenrat. Zuerst mit der CSV und seit 2005 mit der LSAP. Wir waren immer der Juniorpartner, aber immer zuverlässig.“ Das erzählt Alain Cornély, Spitzenkandidat der Suessemer Grünen, der schon bei deren Gründung vor 26 Jahren dabei war. Im Gespräch mit der woxx bewertet er die Bilanz der Koalition mit den Sozialisten positiv. „In den wichtigen Bereichen Wohnungsbau und Mobilität haben wir schon viel erreicht. Wenn wir weiterhin im Schöffenrat sind, wollen wir zusätzlichen Wohnraum schaffen - bezahlbar und hochwertig.“ Der Spitzenkandidat hofft auf ein „anständiges Ergebnis“ - darauf, die derzeit drei Sitze im Gemeinderat verteidigen zu können.

Alle zu Déi Lénk!?

Das könnte schwierig werden, denn auf der Kandidatenliste fehlen die drei Erstgewählten von 2011. Zwei von ihnen haben sich aus persönlichen Gründen zurückgezogen, die dritte, Myriam Cecchetti, kandidiert ... auf einer anderen Liste. Ihr Name findet sich nun auf der Liste von Déi Lénk. Die Schöffin war im März von den Grünen nicht wieder auf die Kandidatenliste gesetzt worden. Begründung: Sie habe entgegen dem Koalitionsabkommen nicht für den LSAP-Bewerber um das Amt des Präsidenten des Sozialbüros gestimmt.

Pikant hierbei: Der LSAP-Bewerber war im Dezember 2016 gegen Jos Piscitelli angetreten, der selber LSAP-

Vertreter im Gemeinderat ... und mittlerweile ebenfalls auf der Liste von Déi Lénk zu finden ist. In einem Wahlprospekt der Grünen erfährt man noch mehr über Cecchetti und Piscitelli: „Da sich beide auch privat sehr nahe stehen, da sie Lebenspartner sind, war die grüne Schöffin zusätzlich befangen und hätte, zumindest aus deontologischen Gründen, nicht an dieser Abstimmung teilnehmen dürfen.“ Die Betroffene sah das anders und weigerte sich, ihr Mandat niederzulegen - woran auch das Ausschlussverfahren, das ihre Partei gegen sie anstrebte, nichts geändert hat. Auf Regierungsebene wäre das, wie das Wort schreibt, vergleichbar mit einem Szenario wie: „Neben Premier Xavier Bettel und den Ministern von nur zweien der drei Gambia-Parteien sitzt Claude Wiseler von der CSV. Sozusagen als Vertreter der Opposition und gleichzeitig als Minister.“

Cornély klingt nicht besonders nachtragend, er legt nur Wert auf die Feststellung: „Die LSAP hatte das Recht, den Präsidenten des Sozialbüros zu bestimmen.“ Der Spitzenkandidat geht davon aus, dass die Koalition in die Brüche gegangen wäre, wenn sich die Grünen eingemischt hätten. Und bedauert, dass die Sache „aus dem Ruder gelaufen“ sei. Man habe mit Cecchetti all die Jahre gut zusammengearbeitet.

Die vom Wort gezeichnete Parallele ist prägnant, trifft aber den Sachverhalt nicht ganz. Denn in der Lokalpolitik ist vieles möglich, was auf nationaler Ebene nicht - oder noch nicht - geht. Als 1997 in Suessem die erste funktionierende schwarz-grüne Koalition zustandekam, zeigten sich viele Déi-Gréng-Mitglieder skeptisch. Camille Gira betonte damals, auf nationaler Ebene bestünden zwischen den beiden Parteien allzu große Un-

terschiede, doch auf lokaler sei eine Zusammenarbeit unproblematisch. Redet man mit GemeindepolitikerInnen, so bekommt man den Eindruck, dass in der Lokalpolitik die großen Ideen weniger wichtig sind. Entscheidend ist, dass innerhalb des Schöffenrats die Personen miteinander zurechtkommen.

Grüne Koalitions-Optionen

„Man muss das Wahlergebnis abwarten“, beantwortet Nathalie Morgenthaler, Spitzenkandidatin der oppositionellen CSV, die Frage nach möglichen Koalitionen in Suessem. Die Zusammenarbeit mit den Grünen habe seinerzeit „programmatisch“ gut funktioniert. „Es hängt auch viel von den Personen ab“, fügt sie hinzu. Ihre Kritik an der rot-grünen Koalition betrifft hauptsächlich die Abgehobenheit des Schöffenrats. „Sie bestellen Studien, die dem Gemeinderat nie vorgestellt werden, sie informieren die Gemeindekommissionen nicht oder zu spät über ihre Vorhaben“, klagt Morgenthaler. „Die CSV setzt auf Gesamtkonzepte statt One-Shot-Aktionen wie diese Studie für eine Rodelbahn, die dann doch nicht umgesetzt werden.“ Lobende Worte findet sie für die Schulpolitik: „Mit den besonderen Unterstützungsangeboten für Schüler sind wir gut aufgestellt.“

In den Suessemer Wahlprogrammen steht, wie in den meisten Gemeinden, das Thema Wohnen im Vordergrund. Auffallend ist, dass es dabei in der Regel um den Bau oder Kauf von Häusern geht. Obwohl Suessem einen nicht geringen Anteil von sozial schwachen Haushalten aufweist, setzen sich nur Déi Lénk prioritär für ein besseres Angebot an bezahlbaren Mietwohnungen ein. Die beiden anderen Hauptthemen der linken Partei sind: „Stärkung der Mitspracherechte

der EinwohnerInnen“ und „sozial-ökologische Gemeindeplanung“.

Das sind auch die beiden Themen, die Myriam Cecchetti gegenüber der woxx nennt. „Man sollte die Leute einbinden, statt so arrogant von oben herab Entscheidungen zu treffen“, fordert die neugebackene Déi-Lénk-Kandidatin. „Wenn man die Menschen so für Projekte sensibilisiert, dann werden diese auch besser akzeptiert und man kann die Glaubwürdigkeit der Politik wiederherstellen.“ In der rot-grünen Koalition habe es gute Ansätze gegeben, und als Schöffin habe sie versucht, mehr Bürgerbeteiligung zu erreichen. Doch sie habe auch viel Wasser in ihren Wein schütten müssen. „Im Schöffenrat stand ich allein gegen drei LSAP-Vertreter, da war es nicht einfach, meine Projekte durchzusetzen“, beschreibt Cecchetti ihre Situation.

Eis Epicerie soll weiderliewen!

Ihre Verbannung durch Déi Gréng bezeichnet Cecchetti als einen „coup monté“. Es sei parteiintern abgemacht gewesen, dass sich die grünen Gemeinderatsmitglieder bei der Abstimmung für das Office social frei entscheiden könnten. Sie habe mit offenen Karten gespielt, die Sache ausdiskutieren wollen. „Man hat mich ins Messer laufen lassen“, sagt die Noch-Schöffin. Lokal habe sie sich anfangs auch unterstützt gefühlt, doch dann sei sie in die Parteizentrale in der Stadt zitiert geworden, und dort habe man sie „fertiggemacht“. Ihren Parteiausschluss hat sie nicht akzeptiert, aber ihren Mitgliederbeitrag für 2018 will sie nicht mehr zahlen. „Diese Leute haben mich zu sehr enttäuscht.“

Der fliegende Wechsel der beiden Gemeinderäte wirft auch die Frage nach der Zukunft von „Eis Epicerie“

Grün in Suessem -
welche Zukunft?
Als Naturdenkmal
eingestufte Kopfweiden
in Uerschthaff.



WIKIMEDIA / MMFE / CC BY-SA 3.0

in Zolwer auf. Cecchetti und Piscitelli waren die treibende Kraft hinter diesem Projekt, das halb Bioladen, halb Épicerie sociale ist. Es werden vorzugsweise umweltfreundliche, regionale und fair gehandelte Produkte angeboten, und sozial Schwache können zu besonderen Bedingungen einkaufen. „Eis Epicerie“ wurde im Juli mit dem Bio-Agrar-Preis ausgezeichnet (woxx 1431).

„Es ist traurig, dass so ein tolles soziales Projekt zu einem Politikum wurde“, bedauert Nathalie Morgenthaler. Sie sei von Anfang an im Komitee gewesen und mit den beiden InitiatorInnen immer gut zurechtgekommen. Auch Alain Cornély versichert: „Wir stehen zum Projekt. Wir vertrauen der Zusicherung der LSAP, dass die Epicerie fortgeführt wird, wenn auch vielleicht mit einer anderen Struktur.“ Myriam Cecchetti war anfangs besorgt um die Zukunft des Projekts. Sie habe jetzt aber das Gefühl, dass Eis Epicerie allseits Unterstützung findet, freut sich die Kandidatin. „Es zeigt, was man politisch auf Gemeindeebene bewirken kann.“

Fluch und Segen des Contournement

Doch Suessem bietet auch ein Beispiel für die unvermeidliche Begrenztheit lokaler Initiativen: das Projekt eines Contournement. Weil in der Nachbargemeinde das Dorf Nidderkäerjeng (Bascharage) im Verkehr erstickt, soll eine Umgehungsstraße gebaut werden. Die vergangene Jahr von der Regierung beschlossene Trasse führt über Suessemer Gebiet und durchschneidet eine Natura-2000-Zone (woxx 1383). Grund genug für sämtliche lokale Parteien, sich gegen das Projekt zu stellen. Déi Lénk und CSV, auf Gemeinde- wie auf nationaler Ebene in der Opposition, hatten

leichtes Spiel, die neue Straße als unsinnig zu kritisieren. Für die LSAP war die Entscheidung weniger einfach, für die Suessemer Grünen, deren Partei auf Regierungsebene für Verkehr und Umwelt zuständig ist, war sie eine harte Nuss.

„Wir sind immer dafür eingetreten, dass zuerst alle anderen Maßnahmen getroffen werden, um das Verkehrsaufkommen zu verringern“, präzisiert Cornély. In diesem Sinne sei man „nicht pauschal dagegen“. Aber der Bau des Contournement werde den Verkehrsfluss in die Nachbargemeinden von Käerjeng verlagern. „Wenn es auf der Collectrice du Sud staut, könnten mehr Leute durch Suessem fahren“, befürchtet der grüne Spitzenkandidat. Und unterstreicht, dass sich seine Partei im Gemeindevahlprogramm klar gegen die Umgehungsstraße ausspricht.

Das sieht man bei den Käerjenger Grünen begrifflicherweise ganz anders. „Die Lebensqualität für die Anwohner der Hauptstraße von Käerjeng ist unhaltbar“, hält Josée-Anne Siebenaler-Thill fest. Sie vertritt die Grünen im Schöfferrat; zur Koalition gehören auch noch die CSV und die BIGK, eine lokale Bewegung, die nicht mehr zu den Wahlen antritt. Es gebe einen parteiübergreifenden Konsens, dass nur der Contournement eine Senkung der Stickoxidwerte herbeiführen könne. „Dabei sind die Grünen in der Regierung doch wahrlich nicht dafür, Straßen zu bauen und Natura-Zonen zu zerstören“, gibt sie zu bedenken. Ganz gleich, wie viel vom Individual-

verkehr man auf den ÖPNV verlagert, der Lastwagenverkehr sei damit nicht zu reduzieren.

Was wäre, wenn ...

Siebenaler-Thill betont, die Gemeinde habe viel unternommen, um die sanfte Mobilität innerhalb Käerjengs zu fördern: Radwege, M-Boxen, Pedibus für Schulkinder, Subvention für E-Bikes ... Generell habe man in der Koalition mit der CSV viel erreicht. „Seit 18 Jahren haben wir hier gute Erfahrungen“, so die grüne Politikerin.

Es ist nicht zu übersehen, bei Angelegenheiten wie dem Bau von Umgehungsstraßen wiegt der jeweilige Lokalpatriotismus schwerer als die Parteizugehörigkeit. Auffällig ist auch, dass das Thema Bürgerbeteiligung vorzugsweise von der Opposition aufgegriffen wird: in Suessem von CSV und Déi Lénk, in Käerjeng von der LSAP. Einen Parteiwechsel gab es in Käerjeng übrigens auch: Die 2011 für die LSAP gewählte Gemeinderätin Danielle Schmit tritt nun auf der CSV-Liste an. Dass der Gemeindevahlkampf oft stark personalisiert geführt wird, liegt wohl daran, dass abstrakte politische Ideen von den lokalen ProtagonistInnen nicht ernstgenommen oder als nicht relevant angesehen werden.

Wie geht es weiter in den beiden Gemeinden? 2011 musste die CSV bei den Wahlen in Käerjeng starke Einbußen hinnehmen, die LSAP dagegen gewann und wurde stärkste Partei. Doch die Grünen entschieden sich,

mit der CSV weiterzumachen - mit Unterstützung der durch die Fusion mit Kénzeg hinzugekommenen BIGK. Letztere tritt nicht mehr an; es könnte also knapp werden für die jetzige Koalition unter Bürgermeister Michel Wolter. Sollte die LSAP unter Yves Cruchten noch einmal gewinnen, so würde auch in Käerjeng wahrscheinlich das „Suessemer Modell“ einer rot-grünen Koalition umgesetzt.

In der Nachbargemeinde dagegen ist ein Wechsel zum „Käerjenger Modell“ unwahrscheinlich - dafür bräuchte es einen Erdrutschsieg der CSV. Zwar erhielt diese 2005 noch fast so viele Stimmen und ebenso viele Mandate wie die LSAP. Doch sind ihr seit den Wahlen von 2011 von ihren fünf Mandaten nur drei geblieben - nicht mehr, als die Grünen haben. Beide müssten diesmal zusammen 9 von 17 Mandaten erreichen. Sieht man sich die Zusammensetzung der Listen an, so dürfte die LSAP ihre sieben Mandate locker halten - umso mehr, als die Gesamtzahl von 15 auf 17 steigt. Déi Lénk können darauf hoffen, mehr VertreterInnen als, wie bisher, nur eine einzige in den Gemeinderat zu entsenden. Die Grünen dagegen müssen um ihre drei Mandate - und damit ihren Platz im Schöfferrat - zittern. Geht dann die CSV als zweitstärkste Kraft aus den Wahlen hervor, so ist eine große Koalition das wahrscheinlichste Szenario. Die woxx wird die Entwicklungen nach dem 8. Oktober jedenfalls im Auge behalten.

INTERVIEW

GUERRE ET PAIX

Sauver l'Europe autrement

Entretien : Luc Caregari

La semaine dernière, une nouvelle association dénommée « Pour la paix et contre la guerre » a été présentée à la presse. Entretien croisé avec Claude et Natalia Pantaleoni (président et vice-présidente) ainsi que Susanna Aksenkova - une étudiante ukrainienne aidée par l'association.

woxx : *Quand l'idée de fonder « Pour la paix et contre la guerre » est-elle née ?*

Claude Pantaleoni : Le moment décisif a été en février 2015, quand j'ai compris que la guerre dans l'est de l'Ukraine n'allait pas s'arrêter de sitôt. Au début, je pensais que les accords Minsk 1 et 2 allaient mettre un terme aux atrocités. Ce soir-là, j'ai discuté avec une réfugiée - que j'avais invitée au Luxembourg - et j'ai vu que cette histoire était plus importante que je ne le pensais. Puis j'ai mis sur pied une initiative personnelle avec des amis et des collègues de travail, pour sensibiliser au fait que la guerre - même si elle ne se déroulait plus sous les projecteurs des médias - continuait et qu'elle produisait des milliers de déplacés. C'était un petit projet au début, au cours duquel nous avons, pendant deux années, aidé une cinquantaine de familles, qui ont quitté leur région à s'installer dans des endroits sûrs. Ce sont des réfugiés, mais on parle dans ce cas de déplacés internes.

Concrètement, sous quelle forme avez-vous aidé ces gens ?

Claude Pantaleoni : Tout s'est fait par un contact avec une femme qui a pu fuir l'Ukraine de l'Est grâce à notre

aide matérielle. Puis, ne trouvant pas de travail où elle habitait, elle s'est mise à travailler pour nous et à nous aider à établir des contacts. C'était très important de savoir que l'argent que nous envoyions là-bas arrivait au bon endroit et servait aux bons projets. C'est pourquoi nous avions besoin d'une personne de confiance sur place.

Natalia Pantaleoni : Nous avons demandé des photos, des récépissés et des numéros de téléphone qui nous ont permis de vérifier le bon usage de nos fonds.

Claude Pantaleoni : Et dans ce contexte, j'ai constaté que la paix est en danger en Europe. L'annexion de la Crimée m'avait frappé. Je me suis beaucoup investi dans l'étude de l'histoire des Tatars de Crimée, qui ne cessaient de clamer qu'ils étaient opprimés, qu'ils ne se sentaient pas libres.

Natalia Pantaleoni : J'aimerais ajouter, en tant qu'Ukrainienne, qu'à l'effondrement du bloc soviétique a été signé le mémorandum de Budapest. Cet accord entre la Russie, les États-Unis, le Royaume-Uni, la Chine et la France prévoyait le démantèlement des armes nucléaires de l'ex-URSS stockées en Ukraine. En contrepartie, les nations signataires s'engageaient à garantir à l'Ukraine sa sécurité, son indépendance et son intégrité territoriale. Mais cet accord n'est pas respecté : des parties de l'Ukraine sont arrachées, la Crimée a été annexée et aucun pays européen n'est prêt à élever sa voix. En fin de compte, cet accord ne garantit rien du tout.

Claude Pantaleoni : Et puis je me suis aussi intéressé à la situation en Lituanie, où les gens vivent dans la peur de connaître une situation semblable - à cause de la grande minorité russe présente dans le pays. Les grands efforts d'armement du côté russe leur font peur, tout comme les grandes manœuvres de l'Otan en cours. Ce qui me fait dire que la paix en Europe, telle que nous la connaissons, n'est plus garantie comme avant. Je pourrais aussi évoquer les attentats en Europe, où l'influence russe joue aussi par le biais des interventions en Syrie, qui contribuent à la déstabilisation du pays. Ces attentats - et la crise des réfugiés - ont provoqué la création en Europe de nouvelles formations politiques qui se nourrissent des peurs des gens. Et tout cela se base sur des guerres, même si celles-ci ont lieu en dehors de l'Europe.

« Poutine et ses généraux appartiennent à une vieille génération, qui se nourrit encore du fiel agglutiné pendant la guerre froide »

Mais quel lien concret existe-t-il entre ces constats et le travail de votre association ?

Claude Pantaleoni : Je vous donne un exemple. Récemment, en Colombie, un accord de paix a été trouvé entre les Farc et le gouvernement. Il s'est aussi fait par l'entremise d'experts venus d'Europe - et qui avaient l'oreille du président, même si celui-ci est a

priori de droite. Et là, je me suis demandé : pourquoi ne pas mettre ces expériences au service de la résolution des conflits qui menacent l'Europe ? C'est le troisième point qui m'a motivé - en dehors de l'aide concrète.

Revenons en Ukraine : en jouant l'avocat du diable, la position russe n'est-elle pas aussi compréhensible ? L'Otan à sa porte n'a jamais fait partie des accords...

Natalia Pantaleoni : Partant de ma vision des choses, on doit faire la différence entre un danger réel et un danger imaginaire pour ses propres frontières. Les frontières de chaque État doivent bien sûr être respectées. Et la frontière russe ne commence pas en Ukraine ou en Pologne. Les Russes se sentent menacés par le fait que l'Ukraine veut se rapprocher de l'Europe. Mais l'Ukraine est un État indépendant qui décide par lui-même de ce qu'il fait et de ce qu'il veut pour son avenir.

Claude Pantaleoni : J'ajouterais, pour le dire d'une façon plus différenciée : le régime de Moscou ne représente pas tous les habitants de la Russie. Malheureusement, nous n'avons même pas les moyens de savoir combien de Russes ne sont pas d'accord avec le régime. N'oubliez pas l'histoire de Boris Nemtsov, le député opposant à Poutine assassiné en 2015. Curieusement, il s'apprêtait à publier un rapport (sorti entre-temps sous le titre « Poutine. La guerre », ndlr) sur la présence de l'armée russe dans l'est de l'Ukraine - un fait que la propagande russe nie toujours avec véhémence. La Russie dispose d'hommes politiques qui ne

Les intervenants de notre interview, de gauche à droite : Susanna Aksenkova, Natalia Pantaleoni et Claude Pantaleoni.



© ASSOCIATION POUR LA PAIX ET CONTRE LA GUERRE

suivent pas la ligne de Poutine, mais malheureusement ils sont loin du pouvoir. Mais Poutine et ses généraux appartiennent à une vieille génération, qui se nourrit encore du fiel agglutiné pendant la guerre froide - ils vivent dans un esprit de revanche qui n'a pas lieu d'être.

« Les gens revendiquaient leur volonté de voir le président partir et exprimaient en même temps leur désir de se rapprocher de l'Union européenne. »

N'est-ce pas une question économique avant tout ? Finalement, dans l'est de l'Ukraine, il y a le Donbass, une région connue pour ses trésors naturels et son industrie.

Natalia Pantaleoni : Cette région était en effet très précieuse à une certaine époque. Mais de nos jours, ce n'est plus le cas pour l'industrie du charbon. Les mines, surtout, sont dans un état catastrophique - elles ne sont plus rentables du tout. C'est pourquoi je ne vois pas l'intérêt économique derrière cette guerre. D'autant plus que les Russes sont en train de fermer leurs propres mines de charbon. Pourquoi alors viendraient-ils en Ukraine pour la même chose ?

Claude Pantaleoni : Pire même, les mines de charbon dans l'est de l'Ukraine sont bloquées, puisqu'elles

ne peuvent plus exporter vers le reste du pays. Cela affecte des milliers d'ouvriers, mettant en même temps en péril l'avenir de cette industrie. Une mine non entretenue peut être inondée et donc rendue inutilisable assez vite.

Susanna Aksenkova : Je crois aussi que la perte de la Crimée a infligé à l'Ukraine des dommages économiques pires encore, vu que c'est une région très prisée par les touristes. Cela n'empêche pas que dans la mentalité des habitants de l'est de l'Ukraine, le Donbass est toujours le cœur industriel du pays - depuis le temps de l'Union soviétique jusqu'à nos jours. À côté du charbon, il y a toujours une industrie métallurgique ainsi que de nombreuses entreprises de génie mécanique très présentes et très développées - ce qui peut intéresser le côté russe. D'autant plus que c'est une région ouvrière qui s'identifie encore fortement avec la Russie. Ceci aussi à cause de la politique démographique de l'ex-URSS, qui voulait implémenter une classe ouvrière communiste et internationaliste - des mentalités qui n'évoluent pas d'un jour à l'autre. Mais ça ne change rien au fait que l'État ukrainien achetait le charbon du Donbass à pure perte pour ne pas mettre ses ouvriers à la rue. Ce qui fait que l'infrastructure électrique de tout le pays carbure au charbon du Donbass - alors que le pays pourrait aussi bien fonctionner grâce à d'autres sources d'énergie. Ce qui pose de grands problèmes maintenant et mène à des situations absurdes où l'Ukraine importe du charbon de Russie ou d'Afrique du Sud - alors qu'elle est assise sur

d'énormes gisements. Cette situation entraîne bien sûr un marché noir énorme, qui favorise la corruption entre les politiciens de Kiev et les milices prorusses qui officiellement se font la guerre, mais qui font du business derrière les coulisses. Le tout sur le dos de la population civile.

Avant le déclenchement de la guerre, il y a eu l'Euromaïdan. Est-ce qu'il n'a pas aussi été favorisé par des forces politiques pro-occidentales ?

Susanna Aksenkova : Personnellement, je n'ai pas pris part à ces événements. Mais ce que je peux dire, c'est qu'au même moment au Donbass des émeutes ont aussi eu lieu. Certes plus petites et composées pour l'essentiel d'étudiants et d'ouvriers, mais bien réelles et pas déclenchées par influence politique. Car il ne faut pas oublier que médiatiquement parlant, le Donbass subit une influence très forte de la propagande russe - ce qui tient aussi aux structures politiques encore très influencées par le modèle de gouvernement soviétique. Souvent, ce n'est que la façade qui est démocratique, alors que derrière, les structures anciennes du pouvoir - en général corrompues - sont restées intactes. Cependant, des amis à moi ont fait le voyage à Kiev. Selon leurs témoignages, il s'agissait vraiment d'un mouvement populaire et en aucun cas les manifestants n'étaient payés pour protester. Les gens revendiquaient leur volonté de voir le président partir et exprimaient en même temps leur désir de se rapprocher de l'Union européenne. C'est cette volonté qui a fait peur à Poutine, car il ne craint rien plus qu'une évolution

similaire dans son pays - ce qui signifierait la fin de son système de pouvoir.

Finalement, quelles sont les actions concrètes et visibles au public que votre association prépare ?

Claude Pantaleoni : Je vois de plus en plus qu'il faut dépasser les frontières et barrières en Europe, pour agir ensemble pour une perspective de paix. Concrètement, je nous vois surtout comme une association qui - grâce à ses contacts parmi la population civile en Ukraine - peut fournir des informations inédites au public et agir dans les endroits dont la plupart des médias ne parlent pas. On pourrait organiser des conférences et mettre en contact différentes personnes ayant le même but par exemple. Mais avant tout, nous allons continuer notre soutien aux gens là-bas.

INTERGLOBAL

SPANIEN

Unteilbar und autoritär

Gaston Kirsche

Gegen das Unabhängigkeitsreferendum in Katalonien setzt der spanische Staat auf Repression und propagiert die „Unenteilbarkeit des Vaterlandes“. Die linke Opposition verteidigt zwar das Recht zu entscheiden, den Separatismus sieht sie dennoch kritisch.

Ein „entschiedenes Nein“ erwidert die linke Partei Podemos auf die Frage nach einer einseitigen Autonomieerklärung Kataloniens. Gleichzeitig betonte Noelia Vera, die Sprecherin der Parteileitung, am vergangenen Montag jedoch „das Recht des katalanischen Volkes auf Selbstbestimmung“. Sie appellierte an die spanischen Sozialdemokraten des „Partido Socialista Obrero Español“ (PSOE), sich gemeinsam mit Podemos für eine Lösung einzusetzen.

Angesichts des Konfrontationskurses der Regierung von Ministerpräsident Mariano Rajoy vom konservativen-nationalistischen „Partido Popular“ (PP) sei ein Misstrauensvotum notwendig. Die konservative Minderheitsregierung könne zu Fall gebracht werden – wenn der sie bisher tolerierende PSOE sich endlich zu einem solchen Schritt durchränge.

Der PSOE unterstützt bisher die PP-Regierung in ihrem repressiven Vorgehen, „auch bei den Maßnahmen, die schwer zu verstehen sind“, wie der Organisationssekretär des PSOE, José Luis Ábalos, vergangene Woche sagte. „Wir verteidigen immer die Gesetzmäßigkeit“, so Ábalos, „und in diesem Moment tragen alleine die sozialistischen Bürgermeister die Schwere dieser Aufgabe“, das Unabhängigkeitsreferendum in den Kommunen abzulehnen. Die liberale Partei Ciudadanos stellt keinen und der PP nur einen Bürgermeister in Katalonien.

Podemos lehnt die Abspaltung Kataloniens wie auch des Baskenlandes von Spanien ab und strebt eine

Föderalisierung und Dezentralisierung des Landes an, befürwortet aber das „Recht zu Entscheiden“ und das Recht auf Selbstbestimmung und Abspaltung für beide Regionen.

„Vollkommen ablehnend“ stehe Podemos einer einseitigen Unabhängigkeitserklärung seitens der katalanischen Regierung gegenüber. Pablo Echenique, der Sprecher von Podemos, betonte, die Partei setze sich dafür ein, dass eine Volksabstimmung stattfinden könne. Auf der Versammlung von Mandatsträgern „Für die Freiheit, die Brüderlichkeit und das Zusammenleben“ am Sonntag in Zaragoza sei es um eine solche Dialoglösung gegangen. 470 gewählte Vertreter, die 6,5 Millionen Wählerinnen und Wähler repräsentieren, trafen sich dort: Kommunal- und Landespolitiker von Podemos, der Vereinigten Linken (IU), Bürgerlisten und Regionalparteien. Nicht vertreten waren PSOE, PP und Ciudadanos. Als Beobachter nahmen Vertreter der konservativen „Demokratischen Europäischen Partei Kataloniens“ (PDeCAT) und der „Republikanischen Linken Kataloniens“ (ERC) teil. Erstere ist die Partei des katalanischen Ministerpräsidenten Carles Puigdemont.

Eine Ursache des derzeitigen Konflikts ist die Verhinderung des katalanischen Autonomiestatuts von 2006 durch den PP. Seinerzeit wurde Spanien von den Sozialdemokraten regiert. In Katalonien regierte ausnahmsweise nicht wie meist seit 1977 die „Demokratische Konvergenz Kataloniens“ (CDC), die Vorläuferpartei der PDeCAT, sondern der Sozialdemokrat Pasqual Maragall im Bündnis mit IU, Grünen und ERC.

Das Autonomiestatut von 2006 schrieb mehr Selbstverwaltung und teilweise Steuerhoheit für Katalonien fest. Das spanische und das katalanische Parlament nahmen es an. Aber der PP klagte vor dem Verfassungsgericht und die mehrheitlich vom PP

eingesetzten Richter erklärten das Autonomiestatut 2010 für verfassungswidrig. Nach diesem Rückschlag gewann die Idee einer Unabhängigkeit von Spanien an Zustimmung, insbesondere weil die schwere Wirtschaftskrise ab 2008 auch in der relativ wohlhabenden Region deutlich spürbar wurde.

Die CDC war „korrupt bis ins Mark, die katalanische Version des PP“, sagt der spanische Soziologe Vicenç Navarro: „Sie ist zusammen mit ihm verantwortlich für die neoliberale Politik, die die soziale Krise in Katalonien enorm verschärft hat.“ Sie habe es aber, schreibt der Professor an der Universität von Barcelona in einer seiner Kolumnen in der digitalen Tageszeitung „Público“, durch ihr Bündnis mit der ERC geschafft, „zu vertuschen, dass die wahre Ursache des enormen sozialen Rückschrittes nicht die niedrigen Steuereinnahmen sind, sondern die von den spanischen und katalanischen Rechten angenommenen Gesetze“, sowohl in Katalonien als auch in ganz Spanien.

Solidarität im Kampf gegen den „schleichen- den Ausnahmezustand“ zu üben, ist möglich, ohne die Schaffung eines neuen Staates zu befürworten.

Am Nationalismus gibt es zwar Kritik von Linken in Katalonien, etwa von der der CUP, der „Candidatura d'Unitat Popular“ (hierzu auch das Interview in der woxx 1421). Aber diese wird überlagert von der Konfrontation um Autonomie und Selbstbestimmung für Katalonien. Das Regierungsbündnis „Junts pel Si“ (¡xSí, Gemeinsam für das Ja) aus PDeCAT, ERC und anderen hat durch die Un-

terstützung der CUP eine Mehrheit für Parlamentsbeschlüsse zur Unabhängigkeit erlangt.

Die Orientierung auf eine Abspaltung von Spanien und die Gründung einer Republik Katalonien ist auch eine Reaktion auf die unnachgiebig repressive Politik der konservativen spanischen Regierung. Diese schreckt nicht einmal vor punktueller Kooperation mit spanischen Faschisten, Anhängern des ehemaligen Diktators Francisco Franco, zurück, die das „einige, unteilbare Spanien“ verteidigen, wie es in der postfrankquistischen Verfassung von 1978 festgeschrieben ist.

Die von Podemos organisierte Versammlung am Sonntag in Zaragoza wurde von Gegendemonstranten bedroht. Hunderte Neonazis mit franquistischen Symbolen und Nationalfahnen belagerten den Sammlungspavillon Siglo XXI und versperrten die Ausgänge.

„Hier sind 400 Nazis vor der Tür und der Staat hat die Polizisten, die uns schützen könnten, verlegt, um die Freiheit der Katalanen zu unterdrücken“, so Carles Campuzano, der Sprecher des PDeCAT im spanischen Parlament. „Dies ist kein anständiger Staat.“ Violeta Barba (Podemos), die Präsidentin des Regionalparlamentes von Aragón, wurde beim Verlassen des Tagungsgebäudes von einem Nazi mit einer Flasche am Kopf verletzt.

Die Nationalpolizei erklärte, sie habe nur wenige Beamte vor Ort, weil viele für Einsätze in Katalonien abkommandiert worden seien. Ein Dutzend Beamter wurde von den Belagern mit Applaus begrüßt. Die Polizei blieb weitgehend passiv, verschloss aber die Ausgänge, sodass die Mandatsträger das Ende der Proteste gegen sie abwarten mussten, um den Ort zu verlassen.

Wie die Nachrichtenseite „Ten! Zaragoza“ schreibt, waren auch Funktionäre des konservativen PP an den

FOTO: ASSEMBLEA.CAT / FLICKR



Aus dem Referendum über die katalonische Unabhängigkeit ist auch eines über die spanische Demokratie geworden.

von Nazis dominierten Protesten beteiligt. Der Sprecher der Podemos-nahen katalonischen Bürgerplattform „Zaragoza en Comun“ (ZeC), Fernando Rivarés, sagte: „An der Demonstration von Ultranationalisten haben auch Mitglieder der Leitung des PP in der Provinz Zaragoza teilgenommen.“ Auch ein Abgeordneter der Partei Ciudadanos aus dem Regionalparlament von Aragón, Jesús Esteban Sansón Olmos, sei beteiligt gewesen.

Angegriffen wurde die Tagung wegen der Forderung nach einem politischen Dialog: „Wir fordern die Zentralregierung auf, mit der katalonischen Regierung und der Gesamtheit der politischen Akteure in einen Dialog zu treten, um politische und demokratische Lösungen in Katalonien zu finden, Lösungen, die es dem katalonischen Volk erlauben, über seine Zukunft in einem mit dem Staat vereinbarten Referendum zu entscheiden.“

Dafür versuchen Linke in ganz Spanien momentan Druck aufzubauen. Im Baskenland fand in der vergangenen Woche eine Demonstration mit 35.000 Menschen statt, an der sich alle regionalistischen Parteien von der konservativen baskischen Nationalpartei (PNV) bis zur linken Partei Sortu und Podemos beteiligten. In Madrid wurde demonstriert und es gab Solidaritätsveranstaltungen in zahlreichen anderen Städten. Bemerkenswert ist die Solidarität der andalusischen Landarbeitergewerkschaft (SAT). Die Region Andalusien ist die ärmste Spaniens, hier sind Arbeitslosigkeit und Armut weit verbreitet. Anders als Katalonien profitiert der arme Süden Spaniens von staatlichen Hilfen.

Dennoch riefen am 20. September SAT und Podemos aus Solidarität mit den Verhafteten in Katalonien zu Kundgebungen auf unter dem Motto

„Für das Recht zu entscheiden und demokratische Freiheiten - Es geht nicht um Privilegien, es geht um Republik und Demokratie“. In einer Erklärung des SAT heißt es: „Der Kampf des katalonischen Volkes um das Recht, in Freiheit zu entscheiden, bewirkt einen enormen Fortschritt im Prozess des demokratischen Bruches mit dem Regime von 1978, der Erbschaft des franquistischen Staates.“ Es gehe darum, gegen die „oligarchische Elite“ eine katalonische Republik zu erkämpfen.

Tatsächlich stehen in Katalonien demokratische Grundrechte - Versammlungs-, Informations- und Pressefreiheit - zur Disposition, die durch massenhaften zivilen Ungehorsam verteidigt werden. Solidarität im Kampf gegen den „schleichenden Ausnahmezustand“ zu üben, ist möglich, ohne die Schaffung eines neuen Staates zu befürworten. „Unsere

alltäglichen Kämpfe sind nicht auf die Schaffung neuer Staaten oder auf die Unterstützung parlamentarischer Initiativen ausgerichtet“, schreibt die Regionalföderation Katalonien und Balearische Inseln der anarcho-syndikalistischen Gewerkschaft CNT in einer Pressemitteilung. „Auf der anderen Seite können wir uns aber auch nicht abwenden, wenn die Menschen von irgendeinem Staat angegriffen und unterdrückt werden“, heißt es weiter. „Die Frauen und Männer der CNT werden sich anschließen, wenn es notwendig wird, ihre Nachbarinnen und Nachbarn zu verteidigen.“

Gaston Kirsche ist Journalist und lebt in Hamburg.

woxx

woxx - déi aner wochenzeitung / l'autre hebdomadaire, früher: GréngeSpoun - wochenzeitung für ökologisches und sozial alternatives Leben - gegründet 1988 - erscheint jeden Freitag • **Herausgeberin:** woxx soc. coop. • **Redaktion und Layout:** David Angel *da* (david.angel@woxx.lu), Luc Caregari *lc* (luc.caregari@woxx.lu), Karin Enser *cat* (karin.enser@woxx.lu), Thorsten Fuchshuber *tf* (thorsten.fuchshuber@woxx.lu), Richard Graf *rg* (richard.graf@woxx.lu), Susanne Hangarter *sh* (susanne.hangarter@woxx.lu), Tessie Jakobs *tj* (tessie.jakobs@woxx.lu), Raymond Klein *lm* (raymond.klein@woxx.lu), Florent Toniello *ft* (florent.toniello@woxx.lu), Renée Wagener *rw* (renee.wagener@woxx.lu), Danièle Weber *dw* (daniele.weber@woxx.lu), Danielle Wilhelmy *ds* (danielle.wilhelmy@woxx.lu). Unterzeichnete Artikel und Grafiken geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. • **Karikaturen:** Guy W. Stoos • **Fotos:** Christian Mosar • **Verwaltung:** Martine Vanderbosse (admin@woxx.lu) • **Bürozeiten:** Mo. - Fr. 9 - 13 Uhr • **Druck:** c. a. press, Esch • **Einzelpreis:** 2,20 € • **Abonnements:** 52 Nummern kosten 90 € (Ausland zzgl. 32 €); StudentInnen und Erwerbslose erhalten eine Ermäßigung von 40 € • **Konto:** CCPL IBAN LU18 1111 1026 5428 0000 (Neu-Abos bitte mit dem Vermerk „Neu-Abo“; ansonsten Abo-Nummer angeben, falls zur Hand) • **Anzeigen:** Tel. 29 79 99-10; annonces@woxx.lu; Espace Médias, Tel. 44 44 33-1; Fax: 44 44 33-555 • **Recherchefonds:** Spenden für den weiteren Ausbau des Projektes auf das Konto CCPL IBAN LU69 1111 0244 9551 0000 der „Solidaritéit mam GréngeSpoun asbl“ sind stets erwünscht. Bitte keine Abo-Gelder auf dieses Konto • **Post-Adresse:** woxx, b.p. 684, L-2016 Luxemburg • **Büros:** 51, av. de la Liberté (2. Stock), Luxemburg • **E-Mail:** woxx@woxx.lu • **URL:** www.woxx.lu • **Tel.:** (00352) 29 79 99-0 • **Fax:** 29 79 79

AGENDA

29/09 - 08/10/2017

film | theatre
concert | events

1443/17

Chaud devant !

Quatre voix, quinze cordes, deux archets et des percussions : les musiciennes survoltées de Madame Baheux enflammeront Neimënster de leurs rythmes balkaniques le 4 octobre.

Wat ass lass p. 6



WAT ASS LASS

Unendliche Weiten S. 4

Mit seiner einzigartigen Fingerakrobatik gilt der junge Emmanuel Tjeknavorian als Meister der Violine - zu entdecken in der Philharmonie.

EXPO

Vive le nombril ! p. 12

L'histoire de l'art moderne luxembourgeois tient dans les deux salles du Cercle Cité - c'est une chose qu'on peut retenir de l'expo du prix Pierre Werner.

KINO

Sus à l'indifférence p. 18

« Nelyubov » est un film sombre, dur, parfois difficile. Mais dans la noirceur de son propos, il appelle à un sursaut d'humanité.

**WAT ASS LASS**Kalender **S. 2 - S. 9**Ouverture des Rotondes **p. 4**Erausgepickt **S. 8****EXPO**Ausstellungen **S. 10 - S. 15**Prix Pierre Werner **p. 12****KINO**Programm **S. 16 - S. 23**Nelyubov **p. 18**

WAT ASS LASS | 29.09. - 08.10.



Eine getanzte Kombination aus Hieronymus Boschs Bilderwelt und Bulgakovs „Meister und Margarita“ - das verspricht die öffentliche Probe zu Susanne Linkes Choreographie „Hieronymus und der Meister sind auch da“ - am 29. September in der Tufa Trier.

FR, 29.9.**JUNIOR**

Woodpecker, avec la cie Klankennest, performance musicale et installation sans paroles, pour enfants jusqu'à deux ans, Rotondes, Luxembourg, 15h30 + 17h. Tél. 26 62 20 07. www.rotondes.lu

KONFERENZ

Suppenküche - Reden. Hocken. Sein., Auftischen zum Thema „Neuanfang“, Diskussionsrunde, sparte4, Saarbrücken (D), 20h. Tél. 0049 681 30 92-486. www.sparte4.de

MUSEK

Exit:LX Night, avec de Cosmokramer, Aloha Orchestra et Edsun ainsi que projections des Exit:LX Sessions, Rotondes, Luxembourg, 18h30. Tél. 26 62 20 07. www.rotondes.lu

Sunset Boulevard, Musical, Tufa, Trier (D), 20h. Tél. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de

Ours, chanson, Les Trinitaires, Metz (F), 20h30.

Tél. 0033 3 87 20 03 03. www.trinitaires-bam.fr

Adamo, chanson, maison de la culture, Arlon, 20h30. Tél. 0032 63 24 58 50. www.maison-culture-arlon.be COMPLET !

Soirée musico-gastronomique, avec Teresa Oliveira (fado) accompagnée de Luis Ferreira, Filipe Montez et Vincent Soubeyran, début du concert à 19h, Casa Fabiana, Luxembourg, 21h. Tél. 26 19 61 82. www.casafabiana.lu

Joel Becks et le Nathan Birnbaum Trio, motown/blues, brasserie Terminus, Sarreguemines (F), 21h. Tél. 0033 3 87 02 11 02. www.terminus-les.info

THEATER

Tanzwerkstatt, öffentliche Probe zu Susanne Linkes Choreographie „Hieronymus und der Meister sind auch da“, Theater, Trier (D), 19h. Tél. 0049 651 7 18 18 18. theatertrier.de

WAT ASS LASS | 29.09. - 08.10.

Das Licht im Kasten. Straße? Stadt? Nicht mit mir!

Schauspiel von Elfriede Jelinek, Alte Feuerwache, Saarbrücken (D), 19h30. Tel. 0049 681 30 92-486. www.staatstheater.saarland

Nathan oder das Märchen von der Gleichheit,

nach Gotthold Ephraim Lessing, Saarländisches Staatstheater, Saarbrücken (D), 19h30. Tel. 0049 681 30 92-0. www.staatstheater.saarland

Angst, eine Musik-Wort-Collage, mit Matthias Brandt und Jens Thomas, Cube 521, Marnach, 20h. Tel. 52 15 21. www.cube521.lu

Famille(s), avec la cie Les Frerebri(des), spectacle interactif, Kinneksbond, Mamer, 20h. Tél. 26 39 5-100. www.kinneksbond.lu

Dystopian Dream, chorégraphie de Honji Wang et Sébastien Ramirez sur la musique de Nithin Sawhney, chant d'Eva Stone, Grand Théâtre, Luxembourg, 20h. Tél. 47 08 95-1. www.lestheatres.lu

La ballade des planches, de Jean-Paul Alègre, mis en scène par Jean-Marc Barthélemy, Théâtre Le 10, Luxembourg, 20h30. Tél. 26 20 36 20. www.theatre10.lu

KONTERBONT

Uni careers, salon de recrutement, Luxembourg Congrès, Luxembourg, 10h - 17h. www.unicareers.lu

SA, 30.9.

JUNIOR

Woodpecker, avec la cie Klankennest, performance musicale et installation sans paroles, pour enfants jusqu'à deux ans, Rotondes, Luxembourg, 10h, 11h30, 15h30 + 17h. Tél. 26 62 20 07. www.rotondes.lu

Voyage dans les mers inconnues - une caravelle pleine de surprise, atelier pour enfants de six à douze ans, Musée national d'histoire et d'art, Luxembourg, 15h - 17h. Tél. 47 93 30-1. www.mnha.lu
Inscription obligatoire.

Dat mécht een normalerweis net ... just haut! Atelier fir Kanner vu fënnf bis zwielef Joer, Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain, Luxembourg, 15h - 17h. Tel. 22 50 45. www.casino-luxembourg.lu
Aschreiwung erwünscht.

Voyage vers un nouveau monde, concert pour enfants de neuf à douze ans, œuvres de Dvorák, Vivaldi, Telemann et Joplin, Philharmonie, Luxembourg, 15h. Tél. 26 02 27-1. www.philharmonie.lu
Une co-production de l'Elbphilharmonie Hamburg et l'Ensemble Resonanz.

KONFERENZ

2e Journée luxembourgeoise de la traduction et de l'interprétation, Centre national de littérature, Mersch, 9h - 17h. Tél. 32 69 55-1. cnl.public.lu
Programme détaillé sur cnl.public.lu
Org. Association luxembourgeoise des traducteurs et interprètes.

3e Rencontres philosophiques, discours libres autour du thème « philosophie et architecture », centre culturel régional opderschmelz, Dudelange, 10h - 18h. Tél. 51 61 21 811. www.opderschmelz.lu
Dans le cadre de la Fête des cultures.

Neuropsychologesch Aspekter vun enger Gehirblessur, mat der Anne-Marie Schuller, Centre Ganser, Bettembourg, 10h - 11h. Org. Blëtzt asbl.

Fashion's Victim, eine freie Assoziation zur Inszenierung „Das Licht im Kasten - Straße? Stadt? Nicht mit mir!“ zum Thema Mode und Verbraucherverantwortung, sparte4, Saarbrücken (D), 20h. Tel. 0049 681 30 92-486. www.sparte4.de



Wer ist am bluesigsten drauf? Beim „Blues Challenge“ am 30. September im Centre Culturel „Beim Nèssert“ in Bergem kann man es rausfinden.

MUSEK

Jean-Luc Thellin, récital d'orgue, Variations Goldberg de Bach, cathédrale Notre-Dame, Luxembourg, 11h.

Naive New Beaters + Sleepy Monster + Baguette Crew, electro, BAM, Metz (F), 19h. Tél. 0033 3 87 39 34 60. www.trinitaires-bam.fr

Blues Challenge, concours de formations luxembourgeoises, Kulturzentrum „Beim Nèssert“, Bergem, 19h. Tél. 55 05 74 68. Org. Blues Club Lëtzebuerg.

Sunset Boulevard, Musical, Tufa, Trier (D), 20h. Tel. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de

D'Cojellico's Jangen, Texter a Melodien vun ë. a. Poutty Stein, Louis Petit, Pierli Housse a Jempy Welter, Trifolion, Echternach, 20h. Tel. 26 72 39-1. www.trifolion.lu

Roulotte Tango, musique argentine, Neimënster, Luxembourg, 20h. Tél. 26 20 52-1. www.neimenster.lu

Fùgù Mango, afrobeat, support : Run Sofa, L'Entrepôt, Arlon (B), 20h30. Tél. 0032 63 45 60 84. www.entrepotarlon.be

Adamo, chanson, maison de la culture, Arlon, 20h30. Tél. 0032 63 24 58 50. www.maison-culture-arlon.be
ANNULÉ !

Équinoxe, ensemble vocal, Casino 2000, Mondorf, 20h30. Tél. 23 61 12 13. www.casino2000.lu

Steve Hill, Blues Rock, Ducsaal, Freudenburg (D), 21h. Tel. 0049 6582 2 57. www.ducsaal.com

Facteurs chevaux, chanson, brasserie Terminus, Sarreguemines (F), 21h. Tél. 0033 3 87 02 11 02. www.terminus-les.info

Roots Intention Crew, reggae, Le Gueulard plus, Nilvange (F), 21h. Tél. 0033 3 82 54 07 07. www.legueulardplus.fr

PARTY/BAL

Ü30 goes Queer, SchMIT-Z, Trier (D), 21h. Tel. 0049 651 4 25 14. www.schmit-z.de

THEATER

Dornröschen, Choreographie von Stijn Celis zur Musik von Tschaikowsky, Saarländisches Staatstheater, Saarbrücken (D), 19h30. Tel. 0049 681 30 92-0. www.staatstheater.saarland

RADIO

102,9 MHz / 105,2 MHz
www.ara.lu

Thursday
05.10.2017
19:00- 22:00

OpenKappkino

Openscreen asbl will present their new event 'Cinema in your Head'.

This first edition will take place in the blackbox of Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain, ... and in your head. Without any visuals, your imagination is allowed to roam free, listen, and engage with many interesting sound productions.

Free Admission

EVENT

WAT ASS LASS | 29.09. - 08.10.



Von der Grenzenlosigkeit seines Instruments überzeugt: Emmanuel Tjeknavorian.

Die Dreigroschenoper, Schauspiel von Bertolt Brecht, Theater, *Trier (D)*, 19h30. Tel. 0049 651 7 18 18 18. theatertrier.de

Eine Familie - Dezember in der Eifel, mit dem Katz Theater, Tufa, *Trier (D)*, 19h30. Tel. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de

Dystopian Dream, chorégraphie de Honji Wang et Sébastien Ramirez sur la musique de Nithin Sawhney, chant d'Eva Stone, Grand Théâtre, *Luxembourg*, 20h. Tél. 47 08 95-1. www.lestheatres.lu

KONTERBONT

De lokale Maart, Rotondes, *Luxembourg*, 10h - 18h. Tel. 26 62 20 07. www.rotondes.lu
Org. Lët'z go local.

Bloom Games, jeu de construction participatif d'Alisa Andrasek et José Sanchez, Rotondes, *Luxembourg*, 10h - 21h. Tél. 26 62 20 07. www.rotondes.lu

Birdwatchday a Bio-Maart, Biodiversum, *Remerschen*, 10h - 18h30. Tel. 23 60 90 61.

On Stéitsch, concerts, expositions, stands créatifs, sportifs et d'information pour jeunes, Rotondes, *Luxembourg*, 14h. Tél. 26 62 20 07. www.rotondes.lu
Org. Service national de la jeunesse.

Foire ronderëm den Alter, centre culturel Paul Barblé, *Strassen*, 14h - 18h. Tel. 31 02 62 40-5.

Fête des cultures, pl. de l'Hôtel de Ville, *Dudelange*, 16h - 0h30.

SO, 1.10.

JUNIOR

Woodpecker, avec la cie Klankennest, performance musicale et installation sans paroles, pour enfants jusqu'à deux ans, Rotondes, *Luxembourg*, 10h, 11h30, 15h30 + 17h. Tél. 26 62 20 07. www.rotondes.lu

A, B, Zeh, théâtre et danse avec la cie Kopla Bunz, pour enfants de six à douze ans, Centre des arts pluriels Ettelbruck, *Ettelbruck*, 11h + 16h. Tél. 26 81 26 81. www.cape.lu

Die fürchterlichen Fünf, mehrsprachiges Theater und Live Musik für Kinder ab sechs Jahren,

KLASSIK

Endlose Klangwelten

Melissa Schmit

Am Dienstag wird der österreichische Geiger Emmanuel Tjeknavorian mit seiner einzigartigen Fingerakrobatik in der Philharmonie auftreten und dort mit einem breit gefächerten Programm das Publikum in seinen Bann schlagen.

Obwohl er aus einer Musikerfamilie stammt, wurde Tjeknavorian von seinen Eltern bei seiner Berufswahl nicht unterstützt. Sie wussten sehr gut, wie schwer es ist, als berufsmäßiger Musiker Erfolg zu haben. Seit seinem fünften Lebensjahr spielt der Virtuose Geige und gab schon mit sieben sein erstes öffentliches Konzert. Das Stipendium der Vladimir Spivakov-Foundation, das ihm unter anderem zu Konzerterfahrungen in der Tschaikovsky-Konzerthalle in Moskau verhalf, wurde ihm zwei Jahre später gewährt. Der heute 22-jährige Virtuose studiert seit 2011 bei Gerhard Schulz an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien. Schulz war 30 Jahre lang Mitglied des berühmten Alban Berg Quartetts, das sich im Sommer 2008 auflöste.

Österreich wählte den jungen Musiker für die Teilnahme am Eurovision Young Musician Contest 2012 aus. Sein außergewöhnliches Talent verhalf

ihm zu vielen Preisen bei weltweiten Musikwettbewerben, wie beispielsweise dem „V. Szymon Goldberg Award“ oder dem Stefanie Hohl-Violinwettbewerb. Obwohl noch am Beginn seiner Karriere stehend, ist er schon in angesehenen Konzertsälen wie dem Wiener Konzerthaus oder dem Musiikkitalo Musikhaus in Helsinki aufgetreten.

Seinen Durchbruch feierte er jedoch erst 2015 beim internationalen Sibelius-Wettbewerb. Dort errang er den zweiten Preis und erhielt eine besondere Anerkennung für die beste Interpretation des Violinkonzerts von Sibelius. Kürzlich wählte ihn die European Concert Hall Organisation für den „Rising Star“-Zyklus der Saison 2017/2018 aus, wobei die Nominierung durch das Wiener Konzerthaus und den Musikverein Wien erfolgte. Diese Auszeichnung gibt dem 22-jährigen die Möglichkeit, ein ganzes Jahr in den namhaftesten Konzertsälen Europas zu konzertieren.

In einem Interview mit dem Österreichischen Rundfunk erläuterte Tjeknavorian sein persönliches Anliegen: „Ich möchte den Zuhörern in all diesen Städten zeigen, dass die Violine unendliche Möglichkeiten bietet, wenn es um die Gestaltung, den Ausdruck

und die Technik geht. Ich habe mich deshalb entschieden, diese Tour mit einem reinen Violin-Solo-Programm zu absolvieren, denn mit diesen Stücken kann man das Grenzenlose meines Instruments am besten zeigen.“ 2018 soll der junge Musiker mit den berühmtesten Orchestern Österreichs wie dem Salzburg Mozarteum oder dem Innsbruck Symphonie Orchester zusammenarbeiten.

Das Abendprogramm in der Philharmonie umfasst Werke von J. S. Bach, Sergei Prokofjew und George Enescu. Wer erleben will, welche Intensität und Wirkungskraft eine einzelne Violine entfalten kann, der sollte sich beeilen: Die Plätze der zweiten Kategorie sind bereits ausverkauft.

Am 3. Oktober in der Philharmonie

WAT ASS LASS | 29.09. - 08.10.

Rotondes, *Luxembourg*, 11h, 15h + 17h.
Tel. 26 62 20 07. www.rotondes.lu

Reise in eine Neue Welt, Konzert für Kinder von neun bis zwölf Jahren, Werke von Dvorák, Vivaldi, Telemann und Joplin, Philharmonie, *Luxembourg*, 15h. Tel. 26 02 27-1. www.philharmonie.lu
Eine Ko-Produktion der Elbphilharmonie Hamburg und dem Ensemble Resonanz.

Gold! Vom Fischer und seiner Frau, Musiktheater von Leonard Evers für Kinder ab fünf Jahren, Alte Feuerwache, *Saarbrücken (D)*, 15h. Tel. 0049 681 30 92-486. www.staatstheater.saarland

KONFERENZ

Climate Change and the Right to Food and Water, conference by Martin Holle, Centre de documentation sur les migrations humaines, *Dudelange*, 15h. Tel. 51 69 85-1. www.cdmh.lu
In coll. with the association Museo Roberto Joppolo. In the framework of the exhibition "In cammino - en chemin".

MUSEK

Les contes d'Hoffmann, Einführungsmatinée in die Oper von Jacques Offenbach, Theater, *Trier (D)*, 11h. Tel. 0049 651 7 18 18 18. theatertrier.de

Alfredo Garcia Navas Trio, jazz, brasserie Wenzel, *Luxembourg*, 11h. Tél. 26 20 52 98-5. www.brasseriewenzel.lu

Appassionato, Estro armonico, Josiane Lemaître et Michel Loncin, œuvres de Brahms, Poulenc et Fauré, église, *Bettborn*, 17h. Dans le cadre de « Musique dans la vallée ».

François-Xavier Poizat, récital de piano, œuvres de Beethoven, Liszt, Pierné, Smetana, Stravinsky et Ravel, centre culturel Altrimenti, *Luxembourg*, 17h. Tél. 28 77 89 77. www.altrimenti.lu

Eifel-Projekt-Orchester, unter der Leitung von Rainer Serwe, mit Sven Kiefer (Marimbaphon), Trifolion, *Echternach*, 17h. Tel. 26 72 39-1. www.trifolion.lu

Concert orgue, trompette et chant, avec Gaëlle Vien (soprano), Guy Contet et Patrick Haas (trompette) et Valérie Knabe (orgue), œuvres d'Albinoni, Bach, Giordani, Haendel, Purcell, Vivaldi et Volckmar, église, *Lintgen*, 17h.

Guillaume Tell, Oper von Gioachino Rossini, Saarländisches Staatstheater, *Saarbrücken (D)*, 18h. Tel. 0049 681 30 92-0. www.staatstheater.saarland

Sunset Boulevard, Musical, Tufa, *Trier (D)*, 19h. Tel. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de

Bruno e Marrone, brazilian sertanejo, Rockhal, *Esch*, 19h30. Tel. 24 55 51. www.rockhal.lu

THEATER

Le pain des invités, avec Michèle Moreau, mise en scène d'Ariane Buhbinder, centre culturel d'Aubange, *Athus (B)*, 16h. Tél. 0032 63 38 95 73. www.ccathus.be

Famille(s), avec la cie Les Frerebri(des), spectacle interactif, Kinneksbond, *Mamer*, 17h. Tél. 26 39 5-100. www.kinneksbond.lu

Eine Familie - Dezember in der Eifel, mit dem Katz Theater, Tufa, *Trier (D)*, 17h. Tel. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de

KONTERBONT

Vide-grenier, pl. Guillaume II, *Luxembourg*, 10h - 17h.
Inscription : tél. 47 96-42 99.

Konscht am Gronn, exposition d'art en plein air avec concerts, rue Münster, *Luxembourg*, 10h - 18h.

De lokale Maart, Rotondes, *Luxembourg*, 10h - 18h.
Tel. 26 62 20 07. www.rotondes.lu
Org. Lët'z go local.

Bloom Games, jeu de construction participatif d'Alisa Andrasek et José Sanchez, Rotondes, *Luxembourg*, 10h - 18h. Tél. 26 62 20 07. www.rotondes.lu

Fête des cultures, pl. de l'Hôtel de Ville, *Dudelange*, 11h - 19h.

Kiermes um Haff, Concert Apéro, Kannerzauberer, Liesung mam Henri Losch, Powershow vum Georges Christen an Animatiounen fir d'ganz Famill, Liewenshaff, *Merscheid*, 11h - 19h. Tel. 26 56 06 75. www.liewenshaff.lu

Eiser Soen, Bichervirstellung a Liesung mam Mil Goerens, Kulturhaus Niederanven, *Niederanven*, 17h. Tel. 26 34 73-1. www.khn.lu



Si sinn alt nees ënnerwee: „D'Cojellico's Jangen“. An zwar direkt dräi mol: Den 30. September am Trifolion, de 7. Oktober am Mierscher Kulturhaus mat lëtzebuergesche Lidder, an de 6. Oktober um „Fest vun der Heemecht“ am Atelier.

MO, 2.10.

KONFERENZ

Jugendzeit, spannende Zeit, Elternkurs mit Isabelle Schon-Schonckert, Resonord, *Clervaux*, 19h. Tel. 59 59 59 51. www.kannerschlass.lu

MUSEK

Papa Roach, Rock, Rockhal, *Esch*, 20h. Tel. 24 55 51. www.rockhal.lu

Norman Beaker Blues Trio, Duksaal, *Freudenburg (D)*, 21h. Tel. 0049 6582 2 57. www.duksaal.com

PARTY/BAL

Dance Fever, 90er Party, Tufa, *Trier (D)*, 22h. Tel. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de

THEATER

Magdalena Kožená, with Private Musicke and the flamenco company Antonio El Pipa, spanish baroque songs and flamenco, Philharmonie, *Luxembourg*, 20h. Tel. 26 02 27-1. www.philharmonie.lu

KONTERBONT

Atelier découverte djembé et dounoun, campus de l'école primaire

du Centre, *Dudelange*, 19h.
Org. Lolamba asbl.

DI, 3.10.

JUNIOR

Die fürchterlichen Fünf, mehrsprachiges Theater und Live Musik für Kinder ab sechs Jahren, Rotondes, *Luxembourg*, 15h. Tel. 26 62 20 07. www.rotondes.lu

Gold! Vom Fischer und seiner Frau, Musiktheater von Leonard Evers für Kinder ab fünf Jahren, Alte Feuerwache, *Saarbrücken (D)*, 15h. Tel. 0049 681 30 92-486. www.staatstheater.saarland

KONFERENZ

Le chat sauvage au Luxembourg, avec Marc Moes et Claudio Walzberg, Musée national d'histoire naturelle, *Luxembourg*, 18h30. Tél. 46 22 33-1. www.mnhn.lu

MUSEK

Philharmonisches Orchester Trier, unter der Leitung von Martin Bambauer, Werke von Reger, Mendelssohn und Becker, Konstantin-Basilika, *Trier*, 17h. www.theater-trier.de

WAT ASS LASS | 29.09. - 08.10.

Guillaume Tell, Oper von Gioachino Rossini, Saarländisches Staatstheater, *Saarbrücken (D)*, 18h. Tel. 0049 681 30 92-0. www.staatstheater.saarland

Paul Mootz - Mat Rythmus an d'Pensioun, Percussionsconcert, conservatoire, *Luxembourg*, 19h. Tel. 47 96 55 55. www.conservatoire.lu

Emmanuel Tjeknavorian, récital de violon, œuvres de Bach, Ysaÿe, Prokofiev, Enesco, Ehrenfellner et Ernst, Philharmonie, *Luxembourg*, 20h. Tél. 26 02 27-1. www.philharmonie.lu
Siehe Artikel S. 4

THEATER

Lëtzebuurger Danzpräis, Choreographien von Simone Mousset, Ville Oinonen a Claire Thill, Trois C-L - Banannefabrik, *Luxembourg*, 19h. Tel. 40 45 69. www.danse.lu

Der Große Preis - Songs für Europa, szenisches Stimmungsbild von Thorsten Köhler, sparte4, *Saarbrücken (D)*, 20h. Tel. 0049 681 30 92-486. www.sparte4.de

De la démocratie, librement inspiré de « De la démocratie en Amérique » d'Alexis de Tocqueville, avec Stephen Butel, Jade Collinet, Habib Dembélé, Reina Kakudate et Raoul Schlechter, Théâtre des Capucins, *Luxembourg*, 20h. Tél. 47 08 95-1. www.lestheatres.lu

Otto, Comedy, Rockhal, *Esch*, 20h. Tel. 24 55 51. www.rockhal.lu

Nous les femmes, de et avec Jean-Marie Bigard, La Passerelle, *Florange*, 20h30. Tél. 0033 3 82 59 17 99. passerelle-florange.fr

KONTERBONT

Le coup du sort, lecture par Laurent Moyse, Kinneksbond, *Mamer*, 19h30. Tél. 26 39 5-100. www.kinneksbond.lu

MI, 4.10.

KONFERENZ

Die ferne Kaiserin - Das Bild Maria Theresias in Luxemburg, Vortrag von Guy Thewes, Musée Dräi Eechelen, *Luxembourg*, 18h. Tel. 26 43 35. www.m3e.public.lu

Im Rahmen des Konferenzzyklus „300 Jahre Maria Theresia - La femme aux multiples couronnes“.

Beutekunst - kriegsbedingt verlagerte Kunst und Kulturgüter in Russland: Geschichte und Potenziale, Vortrag von Hermann Parzinger, Schlosskirche, *Saarbrücken (D)*, 18h. Im Rahmen der öffentlichen Ringvorlesung zur Provenienzforschung „Herkunft ungewiss? Kunstwerke und ihre Besitzergeschichte“.

From the Eye to the Earth, lecture by Armando Milani, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean, *Luxembourg*, 18h30. Tel. 45 37 85-1. www.mudam.lu
Org. Design Friends.

Privacy, Connected People and Tomato Juice, avec Matthieu Farcot et différents intervenants du CIRCL, Rotondes, *Luxembourg*, 18h30. Tél. 26 62 20 07. www.rotondes.lu
Org. Securitymadein.lu et CIRCL.

Batty Weber neu gelesen, Vortrag von Anne-Marie Millim und szenische Lesung von Germain Wagner, Centre national de littérature, *Mersch*, 19h30. Tel. 32 69 55-1. cni.public.lu

MUSEK

Jean-François Zygel, récital de piano, improvisations sur Prokofiev, Philharmonie, *Luxembourg*, 19h. Tél. 26 02 27-1. www.philharmonie.lu

Mayhem + Dragged Into Sunlight + Inferno, black metal, Le Gueulard plus, *Nilvange (F)*, 19h30. Tél. 0033 3 82 54 07 07. www.legueulardplus.fr

Michel Portal, Bojan Z and Jeff Ballard, jazz, centre culturel régional opderschmelz, *Dudelange*, 20h. Tel. 51 61 21 811. www.opderschmelz.lu

COVER Madame Baheux, Balkan Folk, Neimënster, *Luxembourg*, 20h. Tel. 26 20 52-1. www.neimenster.lu

Aufgang, electro/world/classic, Kulturfabrik, *Esch*, 20h. Tél. 55 44 93-1. kulturfabrik.lu

Grund Club Songwriters Show, Artikuss, *Soleuvre*, 20h. Tel. 59 06 40. www.artikuss.lu

THEATER

Play Loud, d'après Falk Richter, Théâtre du Saulcy, *Metz (F)*, 19h. Tél. 0033 3 72 74 06 58. univ-lorraine.fr/culture/espacebm

Das Licht im Kasten. Straße? Stadt? Nicht mit mir!

Schauspiel von Elfriede Jelinek, Alte Feuerwache, *Saarbrücken (D)*, 19h30. Tel. 0049 681 30 92-486. www.staatstheater.saarland

Ex(s)ilium or Down the Rabbit Hole, chorégraphie de Sylvia Camarda, Grand Théâtre, *Luxembourg*, 20h. Tél. 47 08 95-1. www.lestheatres.lu

Ladies Night - ganz oder gar nicht, von Stephen Sinclair und Anthony McCarthen, mit dem Ensemble Fischer & Jungs, Tufa, *Trier (D)*, 20h. Tel. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de

Curtain Call! mit Judith Rosmair, Kinneksbond, *Mamer*, 20h. Tel. 26 39 5-100. www.kinneksbond.lu

KONTERBONT

Up to Eleven, visite guidée (GB), danse, performances, musique, projections et conférences, Mudam Café, *Luxembourg*, 18h - 23h. Tél. 45 37 85 970. www.mudam.lu

Brief an einen französischen Freund, Lesung mit Manfred Flügge, anschließend Diskussion mit Jeff Schinker, Neimënster, *Luxembourg*, 19h. Tel. 26 20 52-1. www.neimenster.lu
Org. Institut Pierre Werner.

„Im Krieg sagtest du einmal ...“, Lesung und Fotografien von Eddie Bonesire, Tufa, *Trier (D)*, 19h30. Tel. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de

DO, 5.10.

JUNIOR

Tout pareil ! avec la cie Pic et Colegram, pour enfants à partir de deux ans, Rotondes, *Luxembourg*, 15h. Tél. 26 62 20 07. www.rotondes.lu

KONFERENZ

Whither the EU-US-Asia Triangle? - The Politics of Norms in the Age of Developed Countries' Risk, lecture by Ken Endo, Université du Luxembourg, Maison du savoir, Black Box, *Esch*, 16h - 18h30. Tel. 46 66 44-4020. www.uni.lu

Jeune et impliqué, je vote !, avec Michel Scholler, Christelle Brassinne, Jana Degrott et Cátia Gonçalves, Rotondes, *Luxembourg*, 18h30. Tél. 26 62 20 07.

Den 3. Oktober ass et sou wäit: De Lëtzebuurger Danzpräis gëtt an der Banannefabrik virgestallt - mat Choreographien von der Simone Mousset, Ville Oinonen a Claire Thill.



WAT ASS LASS | 29.09. - 08.10.



Georg-Büchner-Preisträger, Schriftsteller und Essayist Marcel Beyer ist am 5. Oktober Gast des IPW im Neimënster - auch um sein neuestes Buch: „Das blindgeweinte Jahrhundert“ vorzustellen.

www.rotondes.lu
Dans le cadre de « Disons le Jeudi ».

Les femmes qui ont marqué le Luxembourg, avec Stéphane Bern, Philharmonie, *Luxembourg*, 20h. Tél. 26 02 27-1. www.philharmonie.lu
Org. Stand français du Bazar international.

MUSEK

Sunset Boulevard, Musical, Tufa, *Trier (D)*, 20h. Tel. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de

Amstel Quartet, œuvres de Glass, Kypski et Fiumara, Centre des arts pluriels Ettelbruck, *Ettelbruck*, 20h. Tél. 26 81 26 81. www.cape.lu

Le Parlement de musique & Mezwej et Zad Moultaqa, sous la direction de Martin Gester, œuvres de Moultaqa et de Monteverdi, Arsenal, *Metz (F)*, 20h. Tél. 0033 3 87 39 92 00. www.arsenal-metz.fr

Chie Hanawa et Michiko Yamada, récital de shamisen et shinobue, château, *Bourglinster*, 20h. Tél. 78 78 78 1. www.bourglinster.lu
Réservation obligatoire.
Org. Ambassade du Japon au Luxembourg.

João Vasco, fado, Camões - Centre culturel portugais, *Luxembourg*, 20h. Tél. 46 33 71-1. www.instituto-camoes.pt
Dans le cadre du festival atlântico.

Curtains - Vorhang auf für Mord!
Krimi-Musical von John Kander und Fred Ebb, Théâtre d'Esch, *Esch*, 20h. Tel. 27 54 50 10. www.esch.lu/culture/theatre

80 Joer Comité Alstad - Erënnerungsowend, récitals de piano de Jean et Gary Muller avec la participation des voix de femmes du Chœur de chambre du conservatoire, œuvres de Liszt, conservatoire, *Luxembourg*, 20h. Tél. 47 96 55 55. www.conservatoire.lu
Org. Comité Alstad.

Zweierpasch, Rap, Congresshalle, *Saarbrücken (D)*, 20h. Tel. 0049 681 30 92-486. www.staatstheater.saarland

Sanseverino + Piero Moioli, chanson, BAM, *Metz (F)*, 20h30. Tél. 0033 3 87 39 34 60. www.trinitaires-bam.fr

THEATER

Ex(s)ilium or Down the Rabbit Hole, chorégraphie de Sylvia Camarda, Grand Théâtre, *Luxembourg*, 20h. Tél. 47 08 95-1. www.lestheatres.lu

KONTERBONT

Transitioun Nord Meeting, Diskussioun an Austausch iwwer Transitiounsprojeten an der Region Norden, Prabbeli, *Wiltz*, 19h. www.cooperations.lu/fr/20/prabbeli

Das blindgeweinte Jahrhundert, Lesung mit Marcel Beyer, anschließend Gespräch mit Samuel Hamen, Neimënster, *Luxembourg*, 19h. Tel. 26 20 52-1. www.neimenster.lu
Org. Institut Pierre Werner.

Kappkino, créations sonores diffusées en toute obscurité, BlackBox du Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain, *Luxembourg*, 19h. Tél. 22 50 45. www.casino-luxembourg.lu
Dans le cadre du 25e anniversaire de Radio Ara.
Org. Openscreen asbl.

Ateliers découverte de danse ou percussion africaines, campus de l'école primaire du Centre, *Dudelange*, 19h. Org. Lolamba asbl.

Mondo Tasteless, schlechte Filme und ihre Geschichte mit anschließender Bad-Taste-Party, sparte4, *Saarbrücken (D)*, 20h. Tel. 0049 681 30 92-486. www.sparte4.de

FR, 6.10.

KONFERENZ

L'Europe sociale, c'est maintenant, avec Marianne Thyssen, Cercle Cité, *Luxembourg*, 12h. Tél. 47 96 51 33. www.cerclecite.lu
Inscription obligatoire : comm-rep-lux@ec.europa.eu, tél. 43 01 32 92 5.
Org. Commission européenne - représentation au Luxembourg.

From Voices of War to Voices of Peace: Exploring the Legacy of the First World War Through Participatory Research, lecture by Ian Grosvenor, Université du Luxembourg, Maison du savoir, Black Box, *Esch*, 12h - 13h. Tel. 46 66 44-4020. www.uni.lu

Béier an der Lëtzebuurger Filmgeschichte, mam Paul Lesch, Archives nationales, *Luxembourg*, 17h. Tel. 24 78 66 60. www.anlux.lu
Am Kader vum Konferenzzykel „Béier no véier“.

MUSEK

Fest vun der Heemecht, mat de Cojellico's Jangen, De Lâb a Serge Tonnar & Legotrip, Den Atelier, *Luxembourg*, 19h. Tel. 49 54 85-1. www.atelier.lu
Org. Mir wëllen iech ons Heemecht weisen.

Duo Rosa, avec Stephanie Ortega (chant) et Léna Kollmeier (piano), église Saint-Jean du Grund, *Luxembourg*, 19h30. Au bénéfice des projets de l'asbl Dignity en Inde.

Sunset Boulevard, Musical, Tufa, *Trier (D)*, 20h. Tel. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de

Pippo Pollina, singer-songwriter, centre culturel régional opderschmelz, *Dudelange*, 20h. Tél. 51 61 21 811. www.opderschmelz.lu

L'orchestre d'hommes-orchestres, joue à Tom Waits, Arsenal, *Metz (F)*, 20h. Tél. 0033 3 87 39 92 00. www.arsenal-metz.fr
Dans le cadre du festival Musica.

Modestine Ekete + Zing Ndada, CD-release, Kulturfabrik, *Esch*, 20h. Tél. 55 44 93-1. kulturfabrik.lu

Orchestre philharmonique du Luxembourg, sous la direction de Juraj Valcuha, œuvres de Korngold et Strauss, Philharmonie, *Luxembourg*, 20h. Tél. 26 02 27-1. www.philharmonie.lu

Curtains - Vorhang auf für Mord!
Krimi-Musical von John Kander und Fred Ebb, Théâtre d'Esch, *Esch*, 20h. Tel. 27 54 50 10. www.esch.lu/culture/theatre

Agnès Clément, récital de harpe, œuvres de Parish-Alvars, Fauré, Hersant, Renié, Posse, Tournier et Liszt, conservatoire de musique, *Esch*, 20h. Tél. 54 97 25. www.esch.lu/culture/conservatoire

Canadian Brass, Cube 521, *Marnach*, 20h. Tel. 52 15 21. www.cube521.lu

Festival Zikametz #14, Les Trinitaires, *Metz (F)*, 20h30. Tél. 0033 3 87 20 03 03. www.trinitaires-bam.fr

The Avengers + Barefoot, tribute to The Pretenders et Patti SmithSpirit of 66, *Verviers (B)*, 20h30. Tel. 0032 87 35 24 24. www.spiritof66.be

BB & The Blues Shacks, Soul/R&B, Ducsaaal, *Freudenburg (D)*, 21h. Tel. 0049 6582 2 57. www.ducsaaal.com

No Metal In This Battle, CD-Release, support: Tvesla, Rotondes, *Luxembourg*, 21h. Tel. 26 62 20 07. www.rotondes.lu

The Goddamn Gallows, gypsy-americana, L'Entrepôt, *Arlon (B)*, 21h15. Tel. 0032 63 45 60 84. www.entrepotarlon.be

ERAUSGEPICKT / WAT ASS LASS | 29.09. - 08.10.



Clowns in Progress

Cette année, le traditionnel festival « Clowns in Progress » prend un nouveau virage, car sa raison d'être n'est pas uniquement de défendre l'art du clown, mais aussi de profiter de cet événement pour créer, par le biais du rire, de la tendresse et de l'ironie, une manifestation festive où chacun, spectateur comme artiste, aura, à un moment ou un autre, un rôle à jouer. L'art du clown est un art qui crée du lien. C'est dans cette optique qu'est organisé un stage « Clown et mouvement » de **six jours du 2 au 7 octobre au Zirkusschapp au Limpertsberg** (26, avenue Pasteur, L-2310) de **10h à 13h et de 14h à 17h**. Peuvent y participer comédiens, danseurs, professionnels ou amateurs. Frais d'inscription : 200 €. Pour l'inscription et de plus amples informations sur le stage et les autres manifestations du festival : www.kulturfabrik.lu

MUSEK

Ines Schüttengruber et Josef Schultner, récital d'orgue, œuvres de Buchner, Frescobaldi, Cabanilles, Maleingreau et improvisations, cathédrale Notre-Dame, *Luxembourg*, 11h.

D'Cojellico's Jangen, Texter a Melodien vun è. a. Poutty Stein, Louis Petit, Pierli Housse a Jempy Welter, Mierscher Kulturhaus, *Mersch*, 20h. Tél. 26 32 43 1. www.kulturhaus.lu

The Luxembourg Pipe Band and Friends, musique écossaise et celtique, Kinneksbond, *Mamer*, 20h. Tél. 26 39 5-100. www.kinneksbond.lu

Klaus Hoffmann, Singer-Songwriter, Centre des arts pluriels Ettelbruck, *Ettelbruck*, 20h. Tél. 26 81 26 81. www.cape.lu

Les Vampires, ciné-concert, Arsenal, *Metz (F)*, 20h. Tél. 0033 3 87 39 92 00. www.arsenal-metz.fr
Dans le cadre du festival Musica.

Orchestre d'harmonie du conservatoire d'Esch, sous la direction de Marc Treinen, centre culturel Schungfabrik, *Tétange*, 20h. Org. Femmes socialistes.

Anssi Karttunen, récital de violoncelle, œuvres de Bloch, Lindberg, Schoeller, Saariaho, Dallapiccola, Jolas, Jacobs et Pécou, précédé d'une discussion

entre le musicien et Lydia Rilling, Philharmonie, *Luxembourg*, 20h. Tél. 26 02 27-1. www.philharmonie.lu

Greg Lamy Quartet, CD-Release, Rotondes, *Luxembourg*, 20h. Tél. 26 62 20 07. www.rotondes.lu

Festival Zikametz #14, Les Trinitaires, *Metz (F)*, 20h30. Tél. 0033 3 87 20 03 03. www.trinitaires-bam.fr

Marta Ren and The Groovelvets + Soul Funk Factory, Le Gueulard plus, *Nilvange (F)*, 20h30. Tél. 0033 3 82 54 07 07. www.legueulardplus.fr

Layla Zoe, Spirit of 66, *Verviers (B)*, 20h30. Tél. 0032 87 35 24 24. www.spiritof66.be

THEATER

Dornröschen, Choreographie von Stijn Celis zur Musik von Tschaikowsky, Saarländisches Staatstheater, *Saarbrücken (D)*, 19h30. Tél. 0049 681 30 92-0. www.staatstheater.saarland

Die Dreigroschenoper, Schauspiel von Bertolt Brecht, Theater, *Trier (D)*, 19h30. Tél. 0049 651 7 18 18 18. theatertrier.de

Reise! Reiser! Eine Reise durch den Roman „Anton Reiser“ von Karl Philipp Moritz; Lieder von Rio Reiser und „Ton

THEATER

Das Licht im Kasten. Straße? Stadt? Nicht mit mir!

Schauspiel von Elfriede Jelinek, Alte Feuerwache, *Saarbrücken (D)*, 19h30. Tél. 0049 681 30 92-486. www.staatstheater.saarland

Nathan oder das Märchen von der Gleichheit, nach Gotthold Ephraim Lessing, Saarländisches Staatstheater, *Saarbrücken (D)*, 19h30. Tél. 0049 681 30 92-0. www.staatstheater.saarland

887, de et avec Robert Lepage, Grand Théâtre, *Luxembourg*, 20h. Tél. 47 08 95-1. www.lestheatres.lu

Poetry Slam Luxembourg, mit Mark Heydrich, Victoria Helene Bergemann, Thomas Spitzer und Michel Kühn, Moderation: Luc Spada und Michel Abdollahi, Kulturhaus Niederaanven, *Niederaanven*, 20h. Tél. 26 34 73-1. www.khn.lu

KONTERBONT

Außer sich, Lesung mit Marianna Salzmann, sparte4, *Saarbrücken (D)*, 20h. Tél. 0049 681 30 92-486. www.sparte4.de

SA, 7.10.

JUNIOR

Das ist der Gipfel, moderiertes Konzert des Philharmonieorchesters Luxemburg rund um Richard Strauss' Alpensymphonie, für Kinder ab 6 Jahren, Philharmonie, *Luxembourg*, 11h. Tél. 26 02 27-1. www.philharmonie.lu

Les neiges de l'Algarve, concert visuel par Danças Ocultas, pour enfants de cinq à neuf ans, Philharmonie, *Luxembourg*, 11h, 15h + 17h. Tél. 26 02 27-1. www.philharmonie.lu
Dans le cadre du festival atlântico.

Tout pareil ! avec la cie Pic et Colegram, pour enfants à partir de deux ans, Rotondes, *Luxembourg*, 15h + 17h. Tél. 26 62 20 07. www.rotondes.lu

Mir entwëckelen eist Chantiersgesellschaftsspill, Atelier fir Kanner vu fënneg bis zwielef Joer, Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain, *Luxembourg*, 15h - 17h. Tél. 22 50 45. www.casino-luxembourg.lu

Der Brel-Interpret und Singer-Songwriter Klaus Hoffmann ist am 7. Oktober im Centre des arts pluriels in Ettelbrück auf der Bühne zu erleben.



WAT ASS LASS | 29.09. - 08.10.

Steine Scherben" von Sébastien Jacobi, Alte Feuerwache, Saarbrücken (D), 19h30. Tel. 0049 681 30 92-486. www.staatstheater.saarland

Der Große Preis - Songs für Europa, szenisches Stimmungsbild von Thorsten Köhler, sparte4, Saarbrücken (D), 20h. Tel. 0049 681 30 92-486. www.sparte4.de

887, de et avec Robert Lepage, Grand Théâtre, Luxembourg, 20h. Tél. 47 08 95-1. www.lestheatres.lu
Une production d'Ex Machina.

Jardin poétique, pièce chorégraphique de la cie ENZ, salle Voltaire, Guénange (F), 20h30. Tél. 0033 6 84 86 23 50.

KONTERBONT

Broschkriibslaf, Neimënster, Luxembourg, 8h30. Tel. 26 20 52-1. www.neimënster.lu
www.broschkriibslaf.lu
Org. Europa Donna Luxembourg.

Bëschfest, Centre nature et forêt Burfelt, Insborn, 10h. Tel. 89 91 27. www.beschfest.lu
Org. Les Bûcherons du Nord asbl.

Portes ouvertes, visites guidées, spectacles déambulatoires, ateliers, médiathèque et foire aux livres, Centre national de l'audiovisuel, Dudelange, 14h - 18h. Tél. 52 24 24-1. www.cna.public.lu
Dans le cadre des Journées du patrimoine.

Visite guidée de la maison Servais, Centre national de littérature, Mersch, 15h + 17h. Tél. 32 69 55-1. cni.public.lu
Inscription obligatoire : isabelle.simon@ssmn.etat.lu
Dans le cadre des Journées du patrimoine.

Helden, Toasts und Tafelfreuden, kulinarisch-historische Soirée, Hotel Leidinger, Saarbrücken (D), 18h30 - 22h. Tel. 0049 681 93 27-0. www.leidinger-saarbruecken.de
Anmeldung erwünscht.

SO, 8.10.

JUNIOR

Les neiges de l'Algarve, concert visuel par Danças Ocultas, pour enfants de cinq à neuf ans, Philharmonie, Luxembourg, 11h, 15h + 17h. Tél. 26 02 27-1. www.philharmonie.lu
Dans le cadre du festival atlântico.



C'est en perdre son latin : les « Mulierum schola gregoriana clamaverunt lusti » interpréteront des chants grégoriens à l'abbaye de Clervaux le 8 octobre.

Tout pareil ! avec la cie Pic et Colegram, pour enfants à partir de deux ans, Rotondes, Luxembourg, 11h, 15h + 17h. Tél. 26 62 20 07. www.rotondes.lu

Haxpaxmax, Erzielsonndeg mat der Betsy Dentzer, fir Kanner vu véier Joer un, Théâtre des Capucins, Luxembourg, 11h. Tel. 47 08 95-1. www.lestheatres.lu

Atelier parents-enfants sur tablettes tactiles, à partir de cinq ans, Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain, Luxembourg, 15h30. Tél. 22 50 45. www.casino-luxembourg.lu
Inscription obligatoire.

MUSEK

Edith Van den Heuvel Trio, jazz, brasserie Wenzel, Luxembourg, 11h. Tél. 26 20 52 98-5. www.brasseriwenzel.lu

Concert apéritif, œuvres de Mozart et Beethoven, Philharmonie, Luxembourg, 11h. Tél. 26 02 27-1. www.philharmonie.lu
Org. Amis de l'OPL.

1. Sinfoniekonzert, unter der Leitung von Nicholas Milton, Werke von Dvorák, Gershwin und Brahms, Congresshalle, Saarbrücken (D), 11h. Tel. 0049 681 30 92-486. www.staatstheater.saarland

Mulierum schola gregoriana clamaverunt lusti, chant grégorien, abbaye Saint-Maurice, Clervaux, 15h. Tél. 92 10 27.
Dans le cadre des « Dimanches du chant grégorien ».
Org. Cube 521.

Concert d'inauguration du Luxembourg Wind Orchestra, sous la direction de Philippe Noesen, œuvres de Pütz, Yagisawa, Meij, Sparke et Murschinski, conservatoire, Luxembourg, 17h. Tél. 47 96 55 55. www.conservatoire.lu

Vinicius cantuária, bossa nova, Philharmonie, Luxembourg, 18h. Tél. 26 02 27-1. www.philharmonie.lu
Dans le cadre du festival atlântico.

Sunset Boulevard, Musical, Tufa, Trier (D), 19h. Tel. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de

Rodrigo Leão et Scott Matthew, pop, Philharmonie, Luxembourg, 20h. Tél. 26 02 27-1. www.philharmonie.lu
Dans le cadre du festival atlântico.

THEATER

Home Sweet Home, avec l'atelier théâtre adultes du centre culturel d'Athus, résidence Bellevue, Athus, 14h. www.ccathus.be

Nathan oder das Märchen von der Gleichheit, nach Gotthold Ephraim Lessing, Saarländisches Staatstheater, Saarbrücken (D), 14h30. Tel. 0049 681 30 92-0. www.staatstheater.saarland

Winnnetou, ein Live-Hörspiel nach Karl May von Eike Hannemann, Alte Feuerwache, Saarbrücken (D), 18h - 17h. Tel. 0049 681 30 92-486. www.staatstheater.saarland

Jemand zuhause, Open Stage, sparte4, Saarbrücken (D), 20h. Tel. 0049 681 30 92-486. www.sparte4.de

KONTERBONT

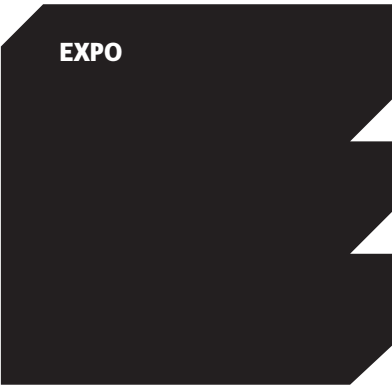
Vide-dressing, centre-ville, Differdange, 9h - 18h. hobbydiff@handballredboys.lu

Bëschfest, Centre nature et forêt Burfelt, Insborn, 10h. Tel. 89 91 27. www.beschfest.lu
Org. Les bûcherons du Nord.

Sneakermess, Rockhal, Esch, 11h - 18h. Tel. 24 55 51. www.rockhal.lu

Portes ouvertes, visites guidées, spectacles déambulatoires, ateliers, médiathèque et foire aux livres, Centre national de l'audiovisuel, Dudelange, 14h - 18h. Tél. 52 24 24-1. www.cna.public.lu
Dans le cadre des Journées du patrimoine.

Manufaktur Dieudonné, Führung durch die Ausstellung, Luxemburger Spielkartenmuseum, Grevenmacher, 15h. Tel. 26 74 64 1. www.kulturhuef.lu



EXPO



Elle a fait ses choix : « De tous les noirs et blancs » - les photographies d'Ina Schoenenburg sont à voir aux Arcades II à Clervaux jusqu'au 18 septembre 2018.

EXPOSITIONS PERMANENTES / MUSÉES

Musée national de la Résistance
(pl. de la Résistance. Tél. 54 84 72), Esch-sur-Alzette, *ma. - di. 14h - 18h.*

Musée national d'histoire naturelle
(25, rue Münster. Tél. 46 22 33-1), Luxembourg, *me. - di. 10h - 18h, ma nocturne jusqu'à 20h. Fermé les 1.1 et 25.12 et le lendemain matin de la nuit des musées. Ouvert les 24 et 31.12 de 10h - 16h30.*

Musée national d'histoire et d'art
(Marché-aux-Poissons. Tél. 47 93 30-1), Luxembourg, *ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h. Fermé les 23.6, 15.8, 25.12 et 1.1.*

Lëtzebuerg City Museum
(14, rue du Saint-Esprit. Tél. 47 96 45 00), Luxembourg, *ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h. Fermé les 15.8, 1.11, 25 + 26.12 et le 1.1.*

Musée d'art moderne Grand-Duc Jean
(parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), Luxembourg, *je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 23h (galeries 22h). Ouvert jusqu'à 15h les 23 et 31.12. Fermé le 25.12.*

Musée Dräi Eechelen
(parc Dräi Eechelen. Tél. 26 43 35), Luxembourg, *ma., je. - di. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 20h. Fermé les 1.5., 23.6, 15.8, 1.11, 25.12, 1.1. Ouvert le 24.12 de 10h - 14h et le 31.12 de 10h - 16h30.*

Villa Vauban - Musée d'art de la Ville de Luxembourg
(18, av. Émile Reuter. Tél. 47 96 49 00), Luxembourg, *lu., me., je., sa. + di. 10h - 18h, ve. nocturne jusqu'à 21h. Fermé les 1.11, 25.12 et 1.1.*

The Bitter Years
(château d'eau, 1b, rue du Centenaire. Tél. 52 24 24-303), Dudelange, *me., ve. - di. 12h - 18h, je. nocturne jusqu'à 22h.*

The Family of Man
(montée du Château. Tél. 92 96 57), Clervaux, *me. - di. + jours fériés 12h - 18h.*

Arlon (B)

La gravure contemporaine
LAST CHANCE œuvres de cinquante artistes issues de collections particulières, espace Beau Site (av. de Longwy, 321. Tél. 0032 478 52 43 58), *jusqu'au 1.10, ve. 9h - 18h30, sa. 9h30 - 17h, di. 15h - 18h.*

Les 1.001 techniques de la gravure
Musée Gaspar (rue des Martyrs, 16. Tél. 0032 63 60 06 54), *jusqu'au 3.12, ma. - sa. 9h30 - 17h30, d'avril à septembre également di. 13h30 - 17h30.*

Athus (B)

Daniel Pigeon : Pyrophotographie
LAST CHANCE centre culturel d'Aubange (rue du Centre, 17. Tél. 0032 63 38 95 73), *jusqu'au 1.10, aux heures de bureau et les soirs de spectacle.*

Bech-Kleinmacher

Art contemporain miniature luxembourgeois
Musée « A Possen » (2, Keeseschgässel. Tél. 23 69 73 53), *jusqu'au 10.11, ma. - di. 11h - 18h. À partir du 3.11, ve. - di. 11h - 17h.*

Beckerich

Nicole Huberty : Pathos
sculptures, Millegalerie (103, Huewelerstrooss. Tél. 621 25 29 79), *jusqu'au 8.10, me. - di. 14h - 20h.*

Clervaux

Album privé
photographies de l'association « C'était où ? C'était quand ? » et des fonds de la Conserverie de Metz, jardin du Bra'Haus (9, montée du Château. Tél. 26 90 34 96), *jusqu'au 17.5.2018, en permanence.*

Christian Tagliavini : Voyages extraordinaires
LAST CHANCE photographies, Arcades I (Grand-Rue. Tél. 26 90 34 96), *jusqu'au 29.9, en permanence.*

Corinne Mercadier : Une fois et pas plus
LAST CHANCE photographies, jardin du Bra'Haus (9, montée du Château. Tél. 26 90 34 96), *jusqu'au 29.9, en permanence.*

Ina Schoenenburg : De tous les noirs et blancs
Arcades II (montée de l'Église. Tél. 26 90 34 96), *jusqu'au 18.9.2018, en permanence.*

Sascha Weidner : Narratives
photographies, jardin de Lélise (montée de l'Église. Tél. 26 90 34 96), *jusqu'au 30.3.2018, en permanence.*

Tamas Deszo : Notes for an Epilogue
photographies, Schlassgaart (montée du Château. Tél. 26 90 34 96), *jusqu'au 30.3.2018, en permanence.*

EXPO

Vincent Fournier : Space Project
LAST CHANCE photographies, Échappée belle (pl. du Marché. Tél. 26 90 34 96), *jusqu'au 29.9, en permanence.*

Diekirch

Dikricher Photo-Club
vieille église Saint-Laurent (5, rue du Curé), *jusqu'au 8.10, ma. - di. 10h - 18h.*

Frank Gerlitzki : Territories
LAST CHANCE peintures, galerie d'art municipale (13, rue du Curé. Tél. 80 87 90 1), *jusqu'au 30.9, ve. + sa. 15h - 18h.*

Dudelange

Giulia Andreani : Face au temps
peintures, centre d'art Nei Liicht (25, rue Dominique Lang. Tél. 51 61 21-292), *jusqu'au 27.10, me. - di. 15h - 19h.*

Karolina Markiewicz et Pascal Piron : Side Effects of Reality
vidéos, photographies, installations temporaires et dessins, centre d'art Dominique Lang (gare Dudelange-Ville. Tél. 51 61 21-292), *jusqu'au 27.10, me. - di. 15h - 19h.*

La forge d'une société moderne - photographie et communication d'entreprise à l'ère de l'industrialisation, Arbed 1911-1937
Display01 au CNA (1b, rue du Centenaire. Tél. 52 24 24-1), *jusqu'au 17.12, ma. - di. 10h - 22h.*

Roberto Joppolo : In cammino - en chemin
peintures, céramique, bronze et acier, Centre de documentation sur les migrations humaines (Gare de Dudelange-Usines. Tél. 51 69 85-1), *jusqu'au 26.11, je. - di. 15h - 18h.*

Visites guidées sur demande.

Esch

Bertrand et Yann Ney : Dialogue V
peinture et photographie, Centre François Baclesse (51, rue Émile Mayrisch), *jusqu'au 31.1.2018, pendant les heures d'ouverture du centre.*

Fabrizio Lorenzani
sculptures, galerie De Jaeger (7, rue Dicks. Tél. 621 71 62 69), *jusqu'au 21.10, me. - sa. 10h - 18h et sur rendez-vous.*

Finissage le 21.10 à 17h.

Jacques Schneider : La paix, l'Europe et la sidérurgie
LAST CHANCE peintures, Youth Hostel (17, bd John F. Kennedy. Tél. 26 27 66-450), *jusqu'au 30.9, ve. + sa. 10h - 22h.*

Marie-Odile Turk-Gaillot : Œuvres récentes
peintures, galerie Schlassgoart (bd. Grande-Duchesse Charlotte. Tél. 54 73 83 40-8), *jusqu'au 15.10, ma. - di. 15h - 19h.*

Nico Langehegermann : Les couleurs jaillissantes de la vie
peintures, galerie d'art du Théâtre d'Esch (122, rue de l'Alzette. Tél. 54 73 83 48-1), *jusqu'au 15.10, ma. - di. 15h - 19h.*

We Have Seen
photographies, pl. de la Résistance, *jusqu'au 31.12, en permanence.*

lesbisch. jüdisch. schwul.
LAST CHANCE eine Ausstellung des Schwules Museum* Berlin, Musée national de la Résistance (pl. de la Résistance. Tél. 54 84 72), *bis zum 1.10., Fr. - So. 14h - 18h.*

Letzte Chance sich über die Schicksale der homosexuellen Community in der Nazizeit zu informieren: „lesbisch.jüdisch.schwul.“ - nur noch bis zum 1. Oktober im Musée national de la Résistance in Esch.



Gruppenführungen auf Anfrage, täglich ab 8h.

Ettelbruck

Max Mertens : Edifice of Thought
NEW sculptures, Centre des arts pluriels Ettelbruck (1, pl. Marie-Adélaïde. Tél. 26 81 26 81), *du 28.9 au 18.10, lu. - sa. 14h - 20h.*

Eupen (B)

Romain Van Wissen: Who Is in the House
Gemälde, Ikob (Rotenberg 12b. Tél. 0032 87 56 01 10), *bis zum 19.11., Mi. - So. 13h - 18h.*

Livange

TableAu'tisme
peintures, Copas (2, rue de Turi. Tél. 27 17 22), *jusqu'au 18.10, lu. - ve. 8h - 17h et sur rendez-vous.*

Luxembourg

1867. Luxembourg, ville ouverte
Musée Dräi Eechelen (5, parc Dräi Eechelen. Tél. 26 43 35), *jusqu'au 31.12, ma., je. - di. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 20h. Fermé les 1.11 et 25.12.*

Visites guidées en F/D/L : me. 18h + di. 15h.
Groupes uniquement sur demande tél. 47 93 30 214 ou bien service.educatif@mnha.etat.lu

Alles fir d'Kaz
Musée national d'histoire naturelle (25, rue Münster. Tél. 46 22 33-1),

bis de 7.1., Më. - So. 10h - 18h, Dë. 10h - 20h. Den 1.1. an de 25.12. bleibt de Musée zou.

« Ein Besuch der Ausstellung, auch wenn sie weit über das Thema Stubentiger hinausgeht, lohnt sich für KatzenfreundInnen unbedingt. » (lm)

August Clüsserath
LAST CHANCE Kreuzgang und barocke Treppe des Neimënster (28, rue Münster. Tél. 26 20 52-1), *bis zum 1.10., Fr. - So. 11h - 18h.*

« Grâce au travail monographique de l'abbaye de Neumünster, la richesse de l'œuvre d'August Clüsserath trouve un écrin où elle peut enfin être appréhendée. » (Christophe Chohin)

Baulücke Dudelange
projet lauréat et projets retenus au concours, Luxembourg Center for Architecture (1, rue de l'Académie. Tél. 42 75 55), *jusqu'au 14.10, ma. - ve. 11h - 18h, sa. 11h - 15h.*

Carolin Wehrmann et Ellen Van der Woude
peintures et céramiques, galerie Schortgen (24, rue Beaumont. Tél. 26 20 15 10), *jusqu'au 12.10, ma. - sa. 10h - 18h.*

Edward Burtynsky, Mishka Henner et Yvon Lambert : Man-made Landscapes
photographies, galerie Clairefontaine, espace 2 (21, rue du Saint-Esprit. Tél. 47 23 24), *jusqu'au 21.10, ma. - ve. 10h - 18h30, sa. 10h - 17h.*

Flatland/Abstractions Narratives #2
NEW exposition collective d'une trentaine d'artistes, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), *du 7.10 au 15.4.2018, je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 22h (galeries) ou 23h (café). Ouvert jusqu'à 15h les 23 et 31.12. Fermé le 25.12.*

Visites guidées les me. 19h (GB), sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F), di. 11h (GB), 15h (D), 16h (F).

Hans Hofmann: Creation in Form and Color
NEW peintures, Musée national d'histoire et d'art (Marché-aux-Poissons. Tél. 47 93 30-1), *du 6.10 au 14.1.2018, ma., me., ve. - di. 10h - 18h,*

EXPOTIPP

EXPO

© MICHELE TONTELING, ANNA KRIEPS



EXPOSITION COLLECTIVE

Nous sommes tous Pierre Werner

Luc Caregari

La question de la « vraie » valeur de l'art contemporain made in Luxembourg est devenue aussi essentielle qu'inextricable. L'exposition « Histoires d'art » ne donne pas la réponse, mais livre un joli résumé.

Parfois, regarder en arrière peut être une bonne chose. Et dans le cas d'« Histoires d'art », c'est plutôt réussi. Le fait que le titre est au pluriel indique que l'approche choisie ne se veut ni définitive ni désireuse d'établir une tutelle sur les artistes exposés. Et cela même si la genèse de cette exposition est une histoire de jubilé on ne peut plus banale : tandis que le CAL (Cercle artistique du Luxembourg) fêtera ses 125 ans l'année prochaine, 2017 marque le 25e anniversaire du prix Pierre Werner.

Créé en 1992, ce prix distribué tous les deux ans - et dont le montant initial de 100.000 LUF (2.500 euros) n'a jamais été augmenté depuis le début - est « décerné à un artiste luxembourgeois ou étranger, membre ou non membre du Cercle artistique du Luxembourg, pour l'ensemble de ses œuvres exposées dans le cadre du Salon annuel », comme le prévoit le règlement. Règlement qui laisse place à différentes explorations qui définiront l'identité du prix au cours des années. Le lauréat de 1992 est - sans grande surprise - Roger Bertemes, qui à l'époque était déjà un « artiste confirmé », comme le souligne le texte

de la brochure. Ce sera d'ailleurs le dernier prix décerné au « professeur-peintre » avant son décès en 2006. L'art abstrait de Bertemes, d'une grande qualité technique, apparaît tout de même en rétrospective avant tout plutôt fade et sans grand message. N'en déplaise à ses inconditionnels, il a plutôt mal vieilli.

Ce qu'on ne peut pas dire du lauréat de 1994 : Bertrand Ney, qui a toujours eu une visée plus internationale (notamment l'aventure à la Biennale de Venise en 1993, relatée dans la brochure) et aux désirs plus iconoclastes. La dalle en béton décorative « Sur le niveau du temps » illustre bien cette rencontre entre une pensée philosophique et l'adoption de nouveaux matériaux. 1996 marque pourtant un retour en arrière dans un certain sens. En couronnant Jean-Pierre Junius, le jury (post-année culturelle de 1995) a surtout voulu rendre hommage au travail de toute une vie de l'artiste, dont la peinture serait « un long investissement, y compris de soi-même ». Même si le public non averti aurait tendance à y voir un copieur du cubisme des années 1920.

Comme si le CAL oscillait volontairement entre passé et avenir, le prix Pierre Werner est décerné en 1998 à Roland Schauls, qui n'en était qu'au début de son projet fleuve de portraits à répétition et variation minimale - et qui produira en tout quelque 1.000 tableaux jusqu'à nos jours.

L'ouverture continue en 2000 avec la première femme à recevoir ce prix portant le nom d'un grand patriarcat européen : Barbara Wagner, avec ses tableaux poétiques mettant en évidence de grandes questions métaphysiques de façon amusante. C'est aussi le début d'une nouvelle époque pour la culture au Luxembourg : la construction du Mudam débute, le statut d'artiste est créé et surtout l'irruption de la figure - pour certains toujours controversée - de Marie-Claude Beaud, future directrice du Mudam, fait jaser. En 2002, le flambeau est repris par Rafael Springer, qui avec ses tableaux qui suintent l'effort physique - avant tout les « Jacking Cosmic Strings », toujours aussi impressionnants - gagne les faveurs du jury. L'ère numérique commence pourtant en 2004 avec la nomination de l'artiste eschois Théid Johanns. Ses compositions hybrides entre photographie numérique, sculpture et peinture annoncent les tendances à venir dans la décennie suivante.

Plus discrète dans ses compositions, mais non moins un des piliers de la scène artistique, Dani Neumann est la lauréate de 2006 - et la deuxième femme à recevoir le prix. Ses tableaux parfois intimistes et parfois calqués sur des motifs bien connus - dont le « Roude Léiw » - témoignent d'une approche très personnelle du monde traduite sur toile. En 2008, le jury choisit Frank Jons - un autodidacte aux toiles spectaculaires (« Addicted to Muse », une vraie orgie de couleurs et de formes) qui n'est pas sans rappeler certains maîtres américains et français... des années 1960. Retour au figuratif en 2010 avec Andrea Neumann - qui convainc le jury avec ses natures mortes postmodernes, comprenant aussi des laptops. 2010 marque le retour de Doris Drescher, qui depuis sa participation à la Biennale dix ans plus tôt, a perpétuellement travaillé son langage artistique combinant peinture, écriture et objets. En 2014, c'est enfin la jeunesse qui obtient une part du gâteau avec Katrin Elsen et Michèle Tonteling, qui remportent le prix pour la première fois avec un travail vidéo. Une avancée vite suivie d'un retour vers la peinture traditionnelle avec les grandes abstractions de Kingsley Ogwara, couronné prix Pierre Werner en 2016.

En parcourant, l'histoire de ce dernier quart de siècle, on peut s'efforcer d'y décerner des tendances artistiques. Ou on peut se rendre à l'évidence : l'art contemporain et surtout les prix, ça a toujours été une affaire de lobbies.

Jusqu'au 5 novembre au Cercle Cité.

*je. nocturne jusqu'à 20h.
Fermé les 1.11 et 25.12.*

Visites guidées les je. 18h + di. 16h.

Vernissage le 5.10 à 18h30.

Hard to Picture: A Tribute to Ad Reinhardt

caricatures, peintures et installations, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), jusqu'au 21.1.2018, je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 22h (galeries) ou 23h (café). Ouvert jusqu'à 15h les 23 et 31.12. Fermé le 25.12.

Visites guidées les me. 19h (GB), sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F), di. 11h (GB), 15h (D), 16h (F).

« L'exposition du Mudam est là pour rappeler à quel point il menait avec humour et passion cette double vie d'un côté, d'artiste avant-gardiste et théoricien plastique et de l'autre, de dessinateur du quotidien. » (Christophe Chohin)

Hubert Kiecol: Offenbar doch

Nosbaum Reding (2+4, rue Wiltheim. Tél. 26 19 05 55), bis zum 4.11., Di. - Sa. 11h - 18h.

Intro_Sculpture

LAST CHANCE œuvres de Rol Backendorf, Sandra Biewers, Pitt Brandenburger, Marie-France Goerens, Katarzyna Kot-Bach, Mathis Toussaint et Wouter Van der Vlugt, Korschhaus Beim Engel (1, rue de la Loge. Tél. 22 28 40), jusqu'au 1.10, ve. - di. 10h30 - 18h30.

« (...) l'occasion de (re)découvrir les forces vives de la scène luxembourgeoise, pour peu qu'elles aient eu la bonne idée de se domicilier au grand-duché. » (Christophe Chohin)

Intro_Upcycling

NEW œuvres de Shirley Dewilde, Eric Marx et Styliane Parascha, Korschhaus Beim Engel (1, rue de la Loge. Tél. 22 28 40), du 6.10 au 29.10, ma. - di. 10h30 - 18h30.

Vernissage le 5.10 à 18h30.

Jean Dubuffet

NEW peintures, Zidoun & Bossuyt Gallery (6, rue Saint-Ulric. Tél. 26 29 64 49), du 28.9 au 4.11, ma. - ve. 10h - 18h, sa. 11h - 17h.

EXPO

Jean-Charles Massera:
Ad Valorem Ratio

LAST CHANCE BlackBox du Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain (41, rue Notre-Dame. Tél. 22 50 45), *jusqu'au 2.10, ve. - lu. 11h - 19h.*

Visites guidées le di. 15h (L/F/D/GB).

Jens Liebchen et
Hiroyuki Masuyama :
Fake Nature

photographies, galerie Clairefontaine, espace 1 (7, pl. de Clairefontaine. Tél. 47 23 24), *jusqu'au 21.10, ma. - ve. 10h - 18h30, sa. 10h - 17h.*

Le cours de la vie -
Un musée pour tous

Villa Vauban (18, av. Émile Reuter. Tél. 47 96 49 00), *jusqu'au 28.1.2018, me., je., sa. - lu. 10h - 18h, ve. nocturne jusqu'à 21h. Fermé les 1.11, 25.12 et 1.1.*

Visites guidées les ve. 19h (F), sa. 16h (GB) et di. 16h (D).
Visite tic-tac-tile ce dimanche 1.10 à 11h (L/D/F/GB).

Leit an der Stad - Luxembourg
Street Photography, 1950-2017

NEW Lëtzebuerg City Museum (14, rue du Saint-Esprit. Tél. 47 96 45 00), *du 6.10 au 31.3.2019, ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h.*

Vernissage le 5.10 à 18h.

Magda Delgado :
L'ermite devant le mystère

LAST CHANCE Camões - Centre culturel portugais (4, pl. Joseph Thorn. Tél. 46 33 71-1), *jusqu'au 29.9, ve. 9h - 17h30.*

Making a difference

NEW photographies, salle voûtée de Neimënster (28, rue Münster. Tél. 26 20 52-1), *du 6.10 au 29.10, tous les jours 11h - 18h. Dans le cadre du festival CinÉast.*

Marie-Isabelle Callier

peintures, galerie Simoncini (6, rue Notre-Dame. Tél. 47 55 15), *jusqu'au 14.10, ma. - ve. 12h - 18h, sa. 10h - 12h + 14h - 17h et sur rendez-vous.*



Mikhail Karikis' Videoarbeiten bringen Poesie und Politik zusammen: „Love Is the Institution of Revolution“, im Casino noch bis zum 15. Oktober.

Mike Zenari :
Mirror Mirror in the Box

Cecil's Box (4e vitrine du Cercle Cité, rue du Curé), *jusqu'au 3.12, en permanence.*

Mikhail Karikis:
Love Is the Institution of Revolution

images animées, sons, performances et autres médias, Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain (41, rue Notre-Dame. Tél. 22 50 45), *jusqu'au 15.10, me., ve. - lu. 11h - 19h, je. nocturne jusqu'à 23h.*

Visites guidées les di. 15h (L/F/D/GB).

« En invitant Mikhail Karikis pour une exposition solo, le Casino a fait de nouveau le pari de l'art politique et engagé - un pari largement gagné. » (lc)

Onse Béier - La culture de la bière au Luxembourg

Archives nationales (plateau du Saint-Esprit. Tél. 24 78 66 60), *jusqu'au 6.10, lu. - ve. 8h30 - 17h30, sa. 8h30 - 11h30.*

« (...) au fil des explications on comprend comment une industrie a façonné le goût et l'envie des consommateurs pour vendre un produit devenu quasi symbole national. Du nation branding revendiqué, en quelque sorte. » (ft)

Pierre-Luc Poujol :
L'art de la matière

peintures, Cultureinside.gallery (8, rue Notre-Dame. Tél. 26 20 09 60), *jusqu'au 7.10, ma. - ve. 14h30 - 18h30, sa. 11h - 17h30 et sur rendez-vous.*

Portugal: Drawing the World

prêts en provenance des collections publiques du Musée national d'art ancien de Lisbonne ainsi que d'autres institutions culturelles du Portugal, Musée national d'histoire et d'art (Marché-aux-Poissons. Tél. 47 93 30-1), *jusqu'au 15.10, ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h.*

Visites guidées les je. 18h + di. 16h.
« Femmes et reines qui ont marqué l'histoire du Portugal », visite thématique ce dimanche 1.10 à 15h (F/GB).
Visite guidée suivie d'une dégustation de vins portugais le 12.10 (F) 17h.

« Les néophytes en ressortiront sûrement admiratifs et incrédules de ne pas avoir connu cette facette de l'histoire du Portugal. » (Nuno Lucas Da Costa)

Prix Pierre Werner :
Histoires d'art 1992-2017

« Ratskeller » du Cercle Cité (rue du Curé. Tél. 47 96 51-33), *jusqu'au 5.11, tous les jours 11h - 19h.*

Voir article p. 10

Rafael Springer :
Abklatsche et réductions

exposition d'œuvres de l'artiste avec la participation spontanée d'autres artistes dont Chiara Dahlem et Lucien Roef au jour le jour, ancien bâtiment de la Banque de Luxembourg (80, av. de la Liberté. Tél. 621 29 07 50), *jusqu'au 31.12.*

Visite seulement sur rendez-vous : tél. 621 29 07 50.

„An den hier vorhandenen Räumen schätzt Springer vor allem, dass er seine farbenfrohen Großformate anbringen kann, die sonst, in kleineren Räumen, nur schwer Platz finden.“ (Anne Schaaf)

Ronde de mémoires

peintures, film documentaire, gravures et photographies, chapelle de Neimënster (28, rue Münster. Tél. 26 20 52-1), *jusqu'au 11.10, tous les jours 11h - 18h.*

Stéphane Hessel :
« La dignité de l'être humain »

NEW Forum Campus Geesseknäppchen (40, bd Pierre Dupong), *du 2.10 au 16.11, lu. - ve. 7h - 23h (en période scolaire), 7h - 19h (pendant les vacances), sa. 7h - 13h.*

Vernissage le 2.10 à 14h30 avec le spectacle « Indignez-vous ! » d'élèves du lycée Aline Mayrisch.

Su-Mei Tse : Nested

NEW sculptures, vidéos, photographies et installations, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), *du 7.10 au 8.4.2018, je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 22h (galeries) ou 23h (café). Ouvert jusqu'à 15h les 23 et 31.12. Fermé le 25.12.*

Visites guidées les me. 19h (GB), sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F), di. 11h (GB), 15h (D), 16h (F).

Time Space Continuum

photographies d'Edward Steichen en dialogue avec la peinture, Villa Vauban (18, av. Émile Reuter. Tél. 47 96 49 00), *jusqu'au 15.4.2018, me., je., sa. - lu. 10h - 18h, ve. nocturne jusqu'à 21h. Fermé les 1.11, 25.12 et 1.1.*

Visites guidées les ve. 18h (F), sa. 15h (GB) et di. 15h (L/D).

EXPO

Wennig & Daubach : Recto-Verso

LAST CHANCE installation, Kyosk (parc central derrière la Coque), *jusqu'au 4.10, en permanence.*

Yves Kortum : Beasts of Beauty

photographies, Lagura Restaurant & Terrasse (18, av. de la Faïencerie. Tél. 691 48 30 14), *jusqu'au 28.10, lu. 12h - 14h, ma. - ve. 12h - 14h + 19h - 22h, sa. 19h - 22h.*

Manderen (F)**Les héros dessinés**

art de la bande dessinée, château de Malbrouck (Tél. 0033 3 87 35 03 87), *jusqu'au 29.10, ma. - ve. 10h - 17h, sa. + di. et jours fériés 10h - 18h.*

Mersch**Aufbewahrt! Literarisches Leben in Selbstzeugnissen, Dokumenten und Objekten**

Centre national de littérature (2, rue E. Servais. Tél. 32 69 55-1), *bis zum 11.5.2018, Mo. - Fr. 9h - 17h.*

Metz (F)**Et vogue la galère ou les animaux médusés**

installation-exposition de Vincent Mengin-Lecreulx en hommage au « Radeau de la Méduse », Musée de la Cour d'or - Metz Métropole (2 rue du Haut Poirier. Tél. 0033 3 87 20 13 20), *jusqu'au 6.11, me. - lu. 9h - 12h30 + 13h45 - 17h. Fermé les jours fériés.*

Fernand Léger : Le beau est partout

peintures, Centre Pompidou-Metz (1, parvis des Droits-de-l'Homme. Tél. 0033 3 87 15 39 39), *jusqu'au 30.10, lu., me. + je. 10h - 18h, ve. - di. 10h - 19h.*

Visites guidées tous les sa., di. + jours fériés 14h + 16h.

Guy Delahaye : Rencontres, coïncidences, plagiats

NEW photographies, Arsenal (3 av. Ney. Tél. 0033 3 87 39 92 00), *du 29.9 au 19.11, ma. - sa. 13h - 18h, di. 14h - 18h. Fermé les jours fériés.*

Japan-ness. Architecture et urbanisme au Japon depuis 1945

Centre Pompidou-Metz (1, parvis des Droits-de-l'Homme. Tél. 0033 3 87 15 39 39), *jusqu'au 8.1.2018, lu., me. + je. 10h - 18h, ve. - di. 10h - 19h.*



Die Künstlerin Su-Mei Tse hat nicht nur in Luxemburg ein Nest gefunden: Mit „Nested“ kehrt sie allerdings ins Mudam zurück - vom 7. Oktober bis zum 8. April 2018.

Oberkorn**Artistes résidants**

LAST CHANCE exposition collective, espace H2O (rue Rattem. Tél. 58 40 34-1), *jusqu'au 1.10, di. 15h - 19h.*

Saarbrücken (D)**Alexander Solotzew: Life in Colors**

Gemälde, Galerie Neuheisel (Johannisstr. 3a. Tél. 0049 681 3 90 44 60), *bis zum 7.10., Di. 10h - 16h, Do. 13h - 19h, Sa. 11h - 13h.*

Berliner Skulpturenfond: „Entartete Kunst“ im Bombenschutt

Museum für Vor- und Frühgeschichte (Schlossplatz 16. Tél. 0049 681 9 54 05-0), *bis zum 4.2.2018, Di., Do. - So. 10h - 18h, Mi. 10h - 20h.*

Helga Griffiths: Crossing

multimediale und -sensuelle Installationen, Stadtgalerie Saarbrücken (St. Johanner Markt 24. Tél. 0049 681 9 05 18 42), *bis zum 14.1., Di. - Fr. 12h - 18h, Sa., So. + Feiertage 11h - 18h.*

Prominente Menschen aus dem Saarland - Eine Auswahl von Gräfin Elisabeth bis in das 21. Jahrhundert

Historisches Museum Saar (Schlossplatz 15. Tél. 0049 681 5 06 45 01), *bis zum 13.5.2018, Di., Fr. - So. und Feiertage 10h - 18h, Mi. + Do. 10h - 20h, Sa. 12h - 18h.*

Führungen Sa. 15h, So. + Feiertage 14h + 15h. Führung für Kinder So. + Feiertage 16h.

Trier (D)**Auto Mobil - Epoche der Mobilität, Epoche der Kommunikation**

LAST CHANCE Jahresausstellung der Éditions Trèves, Galerie im 2. Obergeschoss der Tufa (Wechselstr. 4. Tél. 0049 651 7 18 24 12), *bis zum 3.10., Fr.+ Di. 14h - 17h, Sa., So. und Feiertage 11h - 17h.*

Finissage am 3.10. um 15h30.

Edouard Olszewski: Confluences

LAST CHANCE Fotografie, Galerie im 1. Obergeschoss der Tufa (Wechselstr. 4. Tél. 0049 651 7 18 24 12),

bis zum 3.10., Fr. + Di. 14h - 17h, Sa., So. und Feiertage 11h - 17h.

Finissage am 3.10. um 15h30.

Kunst kennt keine Grenzen

kollektive Ausstellung von 31 Künstlern aus 31 Ländern, Europäische Rechtsakademie (Metzer Allee 4. Tél. 0049 651 93 73 7-0), *bis zum 20.10., Mo. - Fr. 9h - 16h.*

Wonkun Jun

Malereien und Zeichnungen, Galerie Junge Kunst (Karl-Marx-Str. 90. Tél. 0049 651 97 63 840), *bis zum 21.10., Sa. + So. 14h - 17h sowie nach Vereinbarung.*

Vianden**Paul Roettgers**

NEW peintures, salle des chevaliers du château (montée du Château. Tél. 83 41 08-1), *du 7.10 au 29.10, tous les jours 10h - 17h.*

Vernissage le 7.10 à 16h.

w drodze. en wee. en route.

LAST CHANCE exposition d'étudiants de la faculté d'arts graphiques de l'École des beaux-arts de Wrocław, Ancien Cinéma Café Club (23, Grand-Rue. Tél. 26 87 45 32), *jusqu'au 1.10, ve. 13h - 0h, sa. + di. 12h - 0h.*

Vielsalm (B)**Conflu'Art : Fantaisies d'été**

NEW calligraphies, encres, gravures, céramiques, dessins, peintures et photographies, La « S » Grand Atelier (place des Chasseurs Ardennais, 31. Tél. 0032 80 28 11 51), *du 29.9 au 6.10, lu. - ve. 10h - 16h30, sa. + di. 14h - 18h.*

Völklingen (D)**Inka: Gold. Macht. Gott.**

Weltkulturerbe Völklinger Hütte (Rathausstraße 75-79. Tél. 0049 6898 9 10 01 00), *bis zum 26.11., täglich 10h - 19h.*

Leslie Huppert

Malereien, Zeichnungen und Videoinstallationen, Weltkulturerbe Völklinger Hütte (Rathausstraße 75-79. Tél. 0049 6898 9 10 01 00), *bis zum 5.11., täglich 10h - 19h.*

Urban Art!

Weltkulturerbe Völklinger Hütte (Rathausstraße 75-79. Tél. 0049 6898 9 10 01 00), *bis zum 5.11., täglich 10h - 19h.*

EXPO

Wadgassen (D)

Luther für Kinder
LAST CHANCE eine Mitmachausstellung für Kinder und Familien, Deutsches Zeitungsmuseum (Am Abteihof 1. Tel. 0049 6834 94 23-0), bis zum 1.10., Fr. - So. 10h - 16h.

Walferdange

Error on the Wall
photographies de Norbert Ketter réinterprétées par les artistes d'urban art Locke, Mik140, Joël Rollinger, Pol Summer et Akim, CAW (5, rte de Diekirch. Tél. 33 01 44-1), jusqu'au 15.10, me. - ve. 15h - 19h, sa. + di. 14h - 18h.

Wiltz

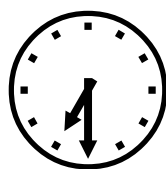
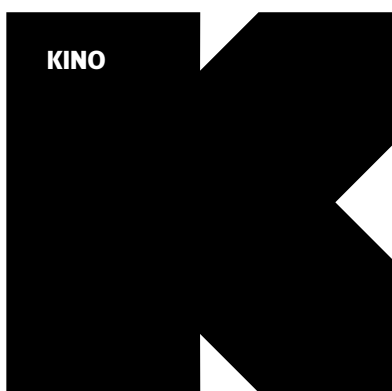
Kerstin Reuter: Ganz schön bunt
NEW Malerei, Schloss (35, rue du Château), vom 29.9. bis zum 26.10., Mo. - Sa. 9h - 12h + 14h - 17h.

Windhof

Feed The Meter Vol. 2
exposition collective de vingt artistes, Ceysson & Bénétière (13-15, rue d'Arlon. Tél. 26 20 20 95), jusqu'au 16.12, me. - sa. 12h - 18h.

<p>Fonds du logement</p> <p>Avis de marché</p> <p>Procédure : européenne ouverte Type de marché : travaux</p> <p>Modalités d'ouverture des offres : Date : 17/11/2017 Heure : 10:00</p> <p>Description succincte du marché : 2404 Construction de deux résidences place des Alliés à Differdange. Travaux d'installation électrique basse tension et courant faible.</p> <p>Conditions d'obtention du cahier des charges : Le cahier spécial des charges peut être retiré via le portail des marchés publics (www.pmp.lu).</p> <p>Réception des offres : Les offres portant l'inscription « Soumission pour... » sont à remettre à l'adresse prévue pour l'ouverture de la soumission conformément à la législation et à la réglementation sur les marchés publics avant la date et heure fixées pour l'ouverture.</p> <p>La version intégrale de l'avis n° 1701405 peut être consultée sur www.marches-publics.lu</p>	<p>Soumission relative aux travaux de nettoyage des façades de la Maison du savoir à Esch-Belval.</p> <p>SECTION IV : PROCÉDURE</p> <p>Conditions d'obtention du cahier des charges : À télécharger sur le portail des marchés publics (www.pmp.lu).</p> <p>SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES</p> <p>Autres informations :</p> <p>Réception des offres : Les offres portant l'inscription « Soumission pour... » sont à remettre à l'adresse prévue pour l'ouverture de la soumission conformément à la législation et à la réglementation sur les marchés publics avant les date et heure fixées pour l'ouverture. La remise électronique des offres est autorisée pour cette soumission.</p> <p>Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. : 21/09/2017</p> <p>La version intégrale de l'avis n° 1701379 peut être consultée sur www.marches-publics.lu</p>	<p>basse tension et courant faible à exécuter dans l'intérêt de la nouvelle construction sports et réfectoire du lycée technique du Centre.</p> <p>Description succincte du marché :</p> <ul style="list-style-type: none">- Installation parafoudre- 5 tableaux distribution, 5 tableaux de commande- Env. 900 m de chemins à câbles- Interrupteurs et prises- Env. 600 appareils d'éclairage (intérieur, extérieur, secours)- Détection incendie désenfumage intrusion- Installations téléphones- Réseau informatique- Appel infirmières- Contrôle accès- Sonorisation vidéoprojection. <p>Les travaux sont adjugés en bloc à prix unitaires. La durée prévisible du marché est de 140 jours ouvrables à débiter au courant du 2e semestre 2018.</p> <p>SECTION IV : PROCÉDURE</p> <p>Conditions d'obtention du cahier des charges : Les documents de soumission peuvent être retirés via le portail des marchés publics (www.pmp.lu). Il ne sera procédé à aucun envoi de bordereau.</p> <p>La remise électronique est autorisée.</p> <p>SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES</p> <p>Autres informations :</p> <p>Conditions de participation :</p> <p>Réception des offres : Les offres portant l'inscription « Soumission pour les travaux d'installations électriques basse tension et courant faible dans l'intérêt du lycée technique du Centre » sont à remettre à l'adresse prévue pour l'ouverture de la soumission conformément à la législation et à la réglementation sur les marchés publics avant les date et heure fixées pour l'ouverture.</p>	<p>Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. : 25/09/2017</p> <p>La version intégrale de l'avis n° 1701404 peut être consultée sur www.marches-publics.lu</p>
<p></p> <p>Avis de marché</p> <p>Procédure : européenne ouverte Type de marché : services</p> <p>Modalités d'ouverture des offres : Date : 07/11/2017 Heure : 10:00 Lieu : Le Fonds Belval 1, avenue du Rock'n'Roll L-4361 Esch-sur-Alzette Tél : +352 26840-1 Email : soumission@fonds-belval.lu</p> <p>SECTION II : OBJET DU MARCHÉ</p> <p>Description succincte du marché :</p>	<p>Ministère du Développement durable et des Infrastructures Administration des bâtiments publics</p> <p>Avis de marché</p> <p>Procédure : européenne ouverte Type de marché : travaux</p> <p>Modalités d'ouverture des offres : Date : 06/11/2017 Heure : 10:00 Lieu : Administration des bâtiments publics, 10, rue du Saint-Esprit, L-1475 Luxembourg</p> <p>SECTION II : OBJET DU MARCHÉ</p> <p>Intitulé attribué au marché : Travaux d'installations électriques</p>		<p>Poste vacant - secrétaire adjoint au Secrétariat de la commission OSPAR</p> <p>Poste disponible à partir de : au plus tard 1er août 2018 Date de clôture des candidatures : 23 octobre 2017</p> <p>La commission OSPAR recherche un(e) diplômé(e) expérimenté(e), de préférence dans la gestion de l'environnement, les sciences naturelles/environnementales et qui devra avoir au moins cinq ans d'expérience professionnelle idéalement dans le domaine de la surveillance et l'évaluation du milieu marin et/ou la mise en œuvre des politiques relatives à l'impact environnemental des activités humaines. Des connaissances en matière de règlements et processus européens concernant le milieu marin sont également pertinentes. Des expériences en gestion de projets et de travail dans un milieu international ou une organisation internationale sont souhaitables.</p> <p>Les langues de travail de la commission sont l'anglais et le français. Le candidat aura une parfaite maîtrise de l'anglais oral et écrit. De bonnes compétences linguistiques en français seraient un atout.</p> <p>Pour de plus amples renseignements, veuillez consulter le site internet d'OSPAR (www.ospar.org) ou téléphoner au secrétariat (+44 207 430 5200).</p> <p>Communiqué par le ministère du Développement durable et des Infrastructures - Administration de la gestion de l'eau</p>

KINO | 29.09. - 03.10.

**Les horaires**

La page www.woxx.lu/kino vous dira exactement où et quand trouver la prochaine séance !

Die Uhrzeiten

Auf der Seite www.woxx.lu/kino finden Sie alle Infos, die Sie brauchen, um Ihren nächsten Kinobesuch zu organisieren!

**** = excellent
 *** = bon
 ** = moyen
 * = mauvais

Commentaires:

da = David Angel
 lc = Luc Caregari
 sh = Susanne Hangarter
 tj = Tessie Jacobs
 lm = Raymond Klein
 ft = Florent Toniello
 rw = Renée Wagener
 dw = Danièle Weber

Multiplex :

Diekirch
Scala

Esch/Alzette
Kinopolis Belval

Luxembourg-Ville
Kinopolis Kirchberg
Utopia (pour les réservations du soir : tél. 22 46 11)

Luxembourg-Ville
Cinémathèque



"La bohème" - the famous Puccini opera featuring - of course - a tragic love story will be on screen at the Scala and the Starlight, live from the Royal Opera House in London.

british & irish film season

Tommy's Honour

USA 2017 by Jason Connery.
Starring Sam Neill, Peter Mullan and Jack Lowden. 117'. O.v.

Utopia, 30.9 at 19h.

In every generation, a torch passes from father to son. And that timeless dynamic is the beating heart of "Tommy's Honour" - an intimate, powerfully moving tale of the real-life founders of the modern game of golf.

extra**La bohème**

GB 2017, opera by Giacomo Puccini, conducted by Antonio Pappano.
Starring Nicole Car, Michael Fabiano and Mariusz Kwiecien. 155'. Live broadcast from the Royal Opera House, London.

Scala, Starlight

When Rodolfo, a penniless poet, meets Mimì, a seamstress, they fall instantly in love. But their happiness is threatened when Rodolfo learns that Mimì is gravely ill.

out of the box

Porto

P/F/USA/PL 2016 de Gabe Klinger.
Avec Anton Yelchin, Lucie Lucas et Paulo Calatré. 75'. V.o. + s.-t. À partir de 6 ans.

Utopia

Jake et Mati, deux étrangers à Porto, ont partagé une relation brève, mais intense. L'Américain solitaire et l'étudiante française se sont vus un jour de loin et se rencontrent de nouveau dans un café où Jake rassemble tout son courage pour parler à Mati pour la première fois. Ils passent une nuit d'intimité insouciance avant de se séparer de nouveau. Des années plus tard, loin l'un de l'autre, leurs souvenirs ne cessent de revenir vers cette nuit figée dans le temps.

vorpremiere

1.000 Joer Buerf Clierf - Land a Leit

L 2017, Dokumentär vum Marc Thoma. 90'. O.-Toun. Ab 16.

Kinopolis Kirchberg

Eng spannend Zäitrees duerch 10 Joerhonnerten lokal, national

KINO | 29.09. - 03.10.

an international Geschichte . Vun groussen Evenementer, an där dat klenkt Lëtzebuerg an der Weltgeschichte matgemëscht huet, bis zu de Problemer a Suerge vun de kleng Leit versicht de Film - aus der Siicht vun der Buerger Clief a vum Éislek - en historesche Bou ze spannen. Zum Deel onverëffentlecht Quellen, Archivmaterial, Dokumenter an Originalopnamen ënnermaueren e sëllege Spillzeenen, di dat dacks haart Liewen vun deemools op eng realistesch Manéier erëmispigelen.

Le sens de la fête

F 2017 d'Éric Toledano et Olivier Nakache. Avec Jean-Pierre Bacri, Jean-Paul Rouve et Gilles Lellouche. 117'. V.o. À partir de 6 ans.

Kinepolis Belval et Kirchberg

Max est traiteur depuis trente ans. Des fêtes, il en a organisé des centaines, il est même un peu au bout du parcours. Aujourd'hui, c'est un sublime mariage dans un château du 17e siècle, un de plus, celui de Pierre et Hélène. Mais la loi des séries va venir bouleverser un planning sur le fil, où chaque moment de bonheur et d'émotion risque de se transformer en désastre ou en chaos.

programm**American Made**

USA 2017 von Doug Liman. Mit Tom Cruise, Sarah Wright und Domhnall Gleeson. 115'. Ab 12.

Kinepolis Belval und Kirchberg, Le Paris, Orion, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura

Der Pilot Barry Seal nutzt in den 1980er-Jahren seinen Flugschein, um mit Drogen- und Waffenschmuggel das große Geld zu machen. Einen wesentlichen Teil seiner illegalen Aktivitäten wickelt er dabei im kleinen Örtchen Mena im US-Bundesstaat Arkansas ab. Doch seine Erfahrung als Schmuggler macht ihn auch für die CIA interessant, die ihn schon bald für verdeckte Operationen in Südamerika rekrutiert.

An Inconvenient Sequel: Truth to Power

NEW USA 2017, Dokumentarfilm von Bonni Cohen und Jon Shenk. 98'. O.-Ton + Ut. Ab 6.

Utopia

Der ehemalige US-Vizepräsident und Präsidentschaftskandidat Al Gore kämpft weiter gegen die Zerstörung unseres Planeten und warnt vor den drohenden Folgen der globalen Erwärmung. Elf Jahre nach „An Inconvenient Truth“ bereist Gore die Welt, um zu dokumentieren, was sich seitdem verändert hat - im Guten wie im Schlechten.

Annabelle 2: Creation

USA 2017 von David F. Sandberg. Mit Miranda Otto, Stephanie Sigman und Philippa Coulthard. 109'. Ab 16.

Kinepolis Kirchberg, Prabbeli

20 Jahre nachdem der Puppenhersteller Samuel Mullins und seine Frau Esther ihre kleine Tochter Annabelle auf tragische Weise verloren haben, heißen sie in ihrem Heim die Nonne Charlotte und mehrere junge Waisenmädchen willkommen. Doch anstatt dort zur Ruhe zu kommen, müssen die Kinder bald feststellen, dass mit dem verlassenen Haus in der US-amerikanischen Einöde etwas nicht stimmt. Verschlussene Türen öffnen sich den Mädchen, ein Spuk hat das Haus fest im Griff und eine besessene Puppe, die lebendiger ist, als es den Anschein hat, erwacht, um die jungen Neuankömmlinge ins Visier ihrer Glasaugen zu nehmen.

Baby Driver

USA 2017 von Edgar Wright. Mit Ansel Elgort, Kevin Spacey und Lily James. 113'. Ab 16.

Kinepolis Kirchberg, Scala

Al Gore ist noch lange nicht fertig: In „An Inconvenient Sequel: Truth to Power“ dokumentiert er seinen Einsatz gegen den Klimawandel, sowie die abgrundtiefe Dummheit eines Donald Trump - neu im Utopia.



Fluchtwagenfahrer Baby hat einen Tinnitus, weswegen er ständig über Kopfhörer Musik hört. Doch dies macht ihn trotz seiner jungen Jahre auch zu einem der Besten in seinem Job: Zu den Klängen seiner persönlichen Playlist rast er jedem Verfolger davon, ein Talent, welches Gangsterboss Doc auszunutzen weiß. Dabei hat sich Baby in Kellnerin Debora verliebt und will eigentlich aussteigen.

✖✖ Insgesamt mag „Baby Driver“ mehr mit einem aufwendig produzierten Musikvideo als einem Spielfilm gemeinsam haben. Doch was Wright hier auf die Leinwand bringt, funktioniert: es verschlägt den Atem, bringt zum Lachen und macht vor allem unglaublichen Spaß. (tj)

Barbara

F 2017 de et avec Mathieu Amalric. Avec Jeanne Balibar et Vincent Peirani. 97'. V.o. À partir de 12 ans.

Utopia

Une actrice va jouer Barbara, le tournage va commencer bientôt. Elle travaille son personnage, la voix, les chansons, les partitions, les gestes, le tricot, les scènes à apprendre, ça va, ça avance, ça grandit, ça l'envahit même. Le réalisateur aussi travaille, par ses rencontres, par les archives, la musique, il se laisse submerger, envahir comme elle, par elle.

✖✖✖ « Barbara », puzzle du septième art, vaut assurément le détour ! Allez donc voir ce chassé-croisé où l'amour pour une femme, la musique et le cinéma nous permettent de confondre rêve, fiction et réalité. (Colette Vernot)

Bigfoot Junior

B 2017, Kinderanimationsfilm von Ben Stassen und Jérémie Degruson. 91'. Ab 6.

Cinémaacher, Kinepolis Belval, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura

Adam ist als Teenager ein Außenseiter - aber er findet heraus, dass er den coolsten Papa aller Zeiten hat: Der lange verschwundene Vater nämlich ist der legendäre Bigfoot, der sich über Jahre tief im Wald versteckte, zum Schutz vor HairCo. Das skrupellose Unternehmen will Bigfoots DNA. Der haarige Vater und sein ebenfalls mit speziellen Kräften ausgestatteter Sohn müssen gemeinsam auf die Flucht.

Bonne pomme

F 2017 de Florence Quentin. Avec Gérard Depardieu, Catherine Deneuve et Chantal Ladesou. 101'. V.o. + s.-t. À partir de 6 ans.

Utopia

Gérard en a marre d'être pris pour une bonne pomme par sa belle famille. Il quitte tout et part reprendre un garage dans un village niché au fin fond du Gâtinais. En face du garage, il y a une ravissante auberge, tenue par Barbara : une femme magnifique, déconcertante, mystérieuse, imprévisible.

Cars 3: Evolution

USA 2017, Animationsfilm für alle von Brian Fee. 109'.

Cinémaacher, Kinepolis Belval und Kirchberg, Kursaal, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura, Utopia, Waasserhaus

Lightning McQueen ist ein alter Hase im Rennzirkus und die Frage kommt auf, wann er seine aktive Karriere beendet. Doch vom Ruhestand will der rote Rennwagen nichts wissen, vielmehr steckt er sich ein neues ehrgeiziges Ziel. Er will das Rennen „Florida 500“ gewinnen und den Jungspunden zeigen, dass er immer noch das Zeug zum Sieger hat. Doch vor allem der blitzschnelle Newcomer Jackson Storm ist für Lightning McQueen ein ernstzunehmender Gegner und mit etlichen technischen Spielereien ausgestattet, über die McQueen nicht verfügt. Und so holt er sich Hilfe von der jungen Renntechnikerin Cruz Ramirez: Sie soll ihn trainieren und ihm die neuesten Tricks aus dem Rennzirkus beibringen.

FILMKRITIK

KINO | 29.09. - 03.10.



Le petit Aliocha, personnage central et pourtant absent pendant presque tout le film.

ANDREY ZVYAGINTSEV

Hymne à l'amour

Florent Toniello

Après « Leviathan », grande fresque aux multiples ramifications, le réalisateur russe Andrey Zvyagintsev signe avec « Nelyubov » un film plus resserré, qui appelle sans équivoque à l'empathie.

Lorsque Aliocha, 12 ans, disparaît mystérieusement d'une banlieue de la périphérie de Moscou, les recherches ne s'organisent que bien tard. Et pour cause : ce soir-là, ses parents en instance de divorce étaient absents de leur domicile, le père chez sa nouvelle compagne déjà enceinte et la mère chez son futur nouveau mari. La police, débordée, explique d'ailleurs qu'elle ne lancera une enquête qu'après quelques jours, puisque dans la majorité des cas, les fugueurs reviennent rapidement. C'est donc une association de bénévoles qui prend les choses en main, à la demande des parents dont on comprend qu'ils n'ont prêté jusque-là qu'une attention relative à leur fils.

Un argument simple, une narration linéaire : le film est radicalement différent de « Leviathan », le précédent opus d'Andrey Zvyagintsev. Là où ce dernier déployait de multiples idées par plan pour dénoncer la corruption administrative et l'influence disproportionnée de l'Église orthodoxe, « Nelyubov » se concentre sur

la procédure de recherche de l'enfant disparu. Il y a certes quelques piques encore contre le fanatisme religieux ou le délitement des relations sociales dans une société moderne, abreuvée d'écrans de portables et de propagande télévisée. Mais l'essentiel reste tout de même cette plongée dans l'absence d'amour (« Loveless » est le titre international du film) des parents pour leur fils. Avec, comme message sous-jacent que le réalisateur a clairement évoqué dans ses entretiens à Cannes, d'où il est reparti avec le Prix du jury, cette réplique d'un personnage qui sonne comme une sentence : « Il est impossible de vivre sans amour. » Les parents d'Aliocha, sans être riches, ne manquent de rien, sinon de ce ciment qui aurait peut-être permis d'éviter le pire.

Comme toujours chez Zvyagintsev, la réalisation est somptueuse. Pas de véritable morceau de bravoure, à part peut-être cette séquence magnifique dès l'altercation du début qui révèle au jeune Aliocha, caché derrière une porte, la décomposition de sa famille. Pour le reste, avec de longs plans fixes et juste ce qu'il faut de mouvements de caméra, le cinéaste compose une fresque où la majesté de la nature côtoie la désolation de bâtiments abandonnés et la décoration trendy d'intérieurs qui pourraient aussi bien

se trouver dans un loft branché de Manhattan que dans les nouveaux immeubles du Kirchberg. Il y a donc bien dans « Nelyubov » une volonté d'atteindre une certaine universalité dans l'analyse des sentiments humains.

Les visages sont scrutés comme les lieux, pour déceler la moindre parcelle d'empathie - souvent absente, malheureusement, sauf peut-être chez ces bénévoles qui aident dans les recherches. Les personnages principaux s'agitent dans tous les sens, autant à la recherche d'Aliocha que de la part d'humanité qu'ils comprennent avoir perdue. Et puis pas de performance d'acteur à relever : au contraire, une grande homogénéité de jeu de l'ensemble de la distribution. Il faut la mettre au crédit de la direction d'acteurs de Zvyagintsev, qui sert son message à merveille.

D'un rythme maîtrisé, avec plus de deux heures de projection qui semblent passer en un éclair, « Nelyubov » est un grand film. Sombre, précis, clinique, il décortique sans épargner le spectateur ce fléau de notre époque qu'est la montée de l'indifférence. Et appelle clairement à un sursaut d'humanité.

À l'Utopia.

Despicable Me 3

USA 2017, Animationsfilm von Kyle Balda und Pierre Coffin. 95'. Für alle.

Kinopolis Belval und Kirchberg, Starlight

Der finstere Gru bekämpft nun zusammen mit Agentin Lucy Wilde Verbrecher. Unter dem Namen Grucy verfolgen sie Balthazar Bratt. Der Super-Bösewicht und 80er-Jahre-Fan mit Schulterpolster und Vokuhila ist hinter einem riesigen rosa Diamanten her. Gru muss sich diesmal aber nicht nur um Kriminelle kümmern, auch sein Zwillingbruder Dru lässt sich blicken, während seine Adoptivtöchter Margo, Edith und Agnes sowie die Minions natürlich auch für jede Menge Trubel sorgen.

✂️ (...) auch der dritte Teil ist durchaus unterhaltend und besticht wieder durch seine sympathischen Charaktere. (sh)

Dunkirk

USA 2017 von Christopher Nolan. Mit Tom Hardy, Cillian Murphy und Mark Rylance. 107'. Ab 12.

Kinopolis Kirchberg

Mai 1940, der Zweite Weltkrieg tobt. Die Nazis haben die französische Hafenstadt Dünkirchen eingekesselt und kündigen mit Flugblättern den Bewohnern und den dort stationierten Soldaten ihre scheinbar ausweglose Lage an. Doch in Großbritannien erinnert man eine kühne Rettungsmission, von der zuerst nur die wenigsten glauben, dass sie Aussicht auf Erfolg haben kann. Doch einige verwegene und mutige Männer machen sich daran, ihre Kameraden zu retten.

✂️ « Dunkirk » est une mosaïque de guerre composée de petites facettes et de microdramas qui rendent plus palpable le drame de la guerre. Si on garde cela en perspective et si on n'est pas trop regardant sur les faits historiques, un tour dans les salles obscures pour voir ce film s'impose. (lc)

Everything, Everything

USA 2017 von Stella Meghie. Mit Amandla Stenberg, Nick Robinson und Ana de la Reguera. 96'. O-Ton + Ut. Ab 6.

Kinopolis Kirchberg

Die 18-jährige Maddy Whittier ist clever, neugierig, fantasievoll - und wegen ihrer Krankheit schon immer zu einem vollends von der

KINO | 29.09. - 03.10.

Außenwelt abgeschirmten Leben in ihrer Wohnung gezwungen. Umso mehr sehnt sie sich danach, mit ihren Mitmenschen und der Welt draußen in Kontakt zu kommen. Als sie den Nachbarsjungen Olly Bright kennenlernt, wird diese Sehnsucht noch größer. Denn Olly - der zuerst glaubt, Maddy stünde unter Hausarest - lässt sich von ihrer unfreiwilligen Isolierung nicht abschrecken.

Good Time

USA/L 2017 von Ben Safdie und Joshua Safdie. Mit Robert Pattinson, Ben Safdie und Jennifer Jason Leigh. 100'. O.-Ton + Ut. Ab 16.

Kinepolis Kirchberg

Connie Nikas raubt gemeinsam mit seinem jüngeren Bruder Nick eine Bank aus, doch der Überfall geht schief und Nick wird von der Polizei verhaftet und in den Knast gesteckt. Connie will Nick unbedingt gegen Kautions aus dem Gefängnis holen und begibt sich dafür auf eine abenteuerliche Odyssee durch die Unterwelt von New York. Dabei muss er sich nicht nur mit allerlei Gangstern herumschlagen, sondern befindet sich auch in einem ständigen Wettlauf gegen die Zeit.

HHhH

F/GB/B/USA 2017 de Cédric Jimenez. Avec Jason Clarke, Rosamund Pike et Jack O'Connell. 120'. V.o. ang. + s.-t. À partir de 16 ans.

Utopia

Hitler nomme Reinhard Heydrich, bras droit de Himmler et chef de la Gestapo, à Prague pour prendre le commandement de la Bohême-Moravie et lui confie le soin d'imaginer un plan d'extermination définitif. Face à lui, deux jeunes soldats, Jan Kubis et Jozef Gabčík. L'un est tchèque, l'autre slovaque. Tous deux se sont engagés aux côtés de la Résistance, pour libérer leur pays de l'occupation allemande. Ils ont suivi un entraînement à Londres et se sont portés volontaires pour accomplir une mission secrète importante et risquée : éliminer Heydrich.

Hampstead

GB 2017 de Joel Hopkins. Avec Diane Keaton, Brendan Gleeson et Lesley Manville. 103'. V.o. + s.-t. À partir de 6 ans.

Utopia

À Hampstead, en Angleterre, l'américaine Emily Walters ne parvient pas à s'intéresser aux choses qui comptent comme son appartement, ses finances et même son fils. Malgré les encouragements de son amie Fiona, elle ne veut pas admettre que sa vie part à vau-l'eau.

It

USA 2017 von Andy Muschietti. Mit Bill Skarsgård, Jaeden Lieberher und Finn Wolfhard. 135'. Ab 16.

Cinémaacher, Kinepolis Belval und Kirchberg, Kursaal, Le Paris, Orion, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura, Waasserhaus

In einer Stadt namens Derry verschwinden immer wieder Menschen - sowohl Erwachsene als auch vor allem Minderjährige. Eine Clique von Kindern, die sich selbst auch den „Klub der Verlierer“ nennt, erfährt eines Tages von einer monströsen Kreatur, die Jagd auf Menschen macht und sich in die schlimmsten Alpträume ihrer Opfer verwandeln kann, meistens jedoch in Form des sadistischen Clowns Pennywise auftritt. Die Kinder schwören, die Kreatur zu vernichten. *Voir filmtipp p. 21*

Kidnap

USA 2017 von Luis Prieto. Mit Halle Berry, Sage Correa und Chris McGinn. 95'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Kinepolis Kirchberg

In den USA verschwindet alle 40 Sekunden ein Kind. Dieses Schicksal ereilt auch Mutter Karla Dyson: Ihr geplanter Ausflug mit ihrem Sohn auf den Rummelplatz endet abrupt, als das Kind während des Versteckspiels auf dem Jahrmarkt in ein Auto gezogen und entführt wird. Die verängstigte Mutter entschließt sich in einem erbitterten Kampf gegen die Zeit ihren Sohn eigenhändig zu befreien.

Kingsman 2: The Golden Circle

GB/USA 2017 von Matthew Vaughn. Mit Taron Egerton, Mark Strong und Colin Firth. 135'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Kinepolis Belval und Kirchberg, Kursaal, Le Paris, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura, Waasserhaus

Nachwuchsspion Gary „Eggsy“ Unwin und sein Kollege Merlin werden mit einer neuen Gefahr konfrontiert: Die skrupellose Poppy



Encore une bédé classique adaptée sur grand écran : « Le Petit Spirou » - nouveau aux Kinepolis Belval et Kirchberg.

zerstört die Hauptquartiere ihrer Geheimorganisation Kingsman und hält die ganze Welt als Geisel. Doch glücklicherweise machen sie die Entdeckung, dass es noch eine weitere Spionageagentur wie die ihre gibt, die parallel in den USA gegründet wurde. Also verbünden sich mit der von Agent Champagne geleiteten Organisation Statesman, um Poppy das Handwerk zu legen und einmal mehr die Welt zu retten.

Le Petit Spirou

NEW F 2017 de Nicolas Bary. Avec Sacha Pinault, Pierre Richard et François Damiens. 86'. V.o. Pour tous.

Kinepolis Belval et Kirchberg

Petit Spirou, comme toute sa famille avant lui, a un destin professionnel tout tracé. Quand sa mère lui annonce qu'il intégrera dès la rentrée prochaine l'école des grooms, il va, avec l'aide de ses copains, profiter de ses derniers jours de classe pour déclarer sa flamme à Suzette. Et pas n'importe comment. Ils décident de vivre une aventure extraordinaire.

Le Redoutable

F 2017 de Michel Hazanavicius. Avec Louis Garrel, Stacy Martin et Bérénice Bejo. 107'. V.o. À partir de 12 ans.

Utopia

Paris, 1967. Jean-Luc Godard, le cinéaste le plus en vue de sa génération, tourne « La Chinoise » avec la femme qu'il aime, Anne

Wiazemsky, de 20 ans sa cadette. Ils sont heureux, amoureux, séduisants, ils se marient. Mais la réception du film à sa sortie enclenche chez Godard une remise en question profonde.

Le grand méchant renard

F 2016, film d'animation pour enfants de Benjamin Renner et Patrick Imbert. 79'. V.o.

Utopia

Ceux qui pensent que la campagne est un lieu calme et paisible se trompent : on y trouve des animaux particulièrement agités, un renard qui se prend pour une poule, un lapin qui fait la cigogne et un canard qui veut remplacer le père Noël.

Mon garçon

F 2017 de Christian Carion. Avec Guillaume Canet, Mélanie Laurent et Olivier De Benoist. 90'. V.o. À partir de 12 ans.

Kinepolis Kirchberg

Passionné par son métier, Julien voyage énormément à l'étranger. Ce manque de présence a fait exploser son couple quelques années auparavant. Lors d'une escale en France, il découvre sur son répondeur un message de son ex-femme en larmes : leur petit garçon de sept ans a disparu lors d'un bivouac en montagne avec sa classe. Julien se précipite à sa recherche et rien ne pourra l'arrêter.

Programm in den regionalen Kinos ...

BETTEMBOURG / LE PARIS

American Made
It
Kingsman 2: The Golden Circle
Sixty8
The Circle
The Lego Ninjago Movie

DIEKIRCH / SCALA

American Made
Baby Driver
Bigfoot Junior
Cars 3: Evolution
It
Kingsman 2: The Golden Circle
La Bohème
Mother!
Sixty8
The Emoji Movie
The Hitman's Bodyguard
The Lego Ninjago Movie

DUDELANGE / STARLIGHT

American Made
Bigfoot Junior
Cars 3: Evolution
Despicable Me 3
It
Kingsman 2: The Golden Circle
La Bohème
Mother!
Sixty8
The Circle
The Emoji Movie
The Lego Ninjago Movie

ECHTERNACH / SURA

American Made
Bigfoot Junior
Cars 3: Evolution
It
Kingsman 2: The Golden Circle
Mother!
Sixty8
The Emoji Movie
The Lego Ninjago Movie

GREVENMACHER / CINÉMAACHER

Bigfoot Junior
Cars 3: Evolution
It
Mother!
Ostwind 3: Aufbruch nach Ora
Sixty8
The Circle
The Lego Ninjago Movie

MONDORF / CINÉ WAASSERHAUS

Cars 3: Evolution
It
Kingsman 2: The Golden Circle
Sixty8
The Lego Ninjago Movie
Wind River

RUMELANGE / KURSAAL

Cars 3: Evolution
It
Kingsman 2: The Golden Circle
Sixty8
The Lego Ninjago Movie
Wind River

TROISVIERGES / ORION

American Made
It
Sixty8
Spider-Man: Homecoming
The Circle
The Lego Ninjago Movie

WILTZ / PRABELLI

American Made
Annabelle 2: Creation
Bigfoot Junior
Cars 3: Evolution
It
Kingsman 2: The Golden Circle
Mother!
Ostwind 3: Aufbruch nach Ora
Sixty8
Song to Song
The Emoji Movie
The Lego Ninjago Movie

Mother!

USA 2017 von Darren Aronofsky.
Mit Jennifer Lawrence, Javier Bardem
und Ed Harris. 115'. Ab 16.

Cinémaacher, Kinopolis Belval und
Kirchberg, Prabbeli, Scala, Starlight,
Sura

Die Beziehung zwischen einem
Dichter und seiner Ehefrau wird auf
eine harte Probe gestellt, als sie in
ihrem viktorianischen Landhaus
überraschenden Besuch bekommen.
❖❖❖ Le plus probable, c'est que
toutes [les] explications se valent, en
fin de compte. Et c'est cela qui fait
de « Mother ! » un grand film - qu'il
puisse exister à presque tous les
niveaux diégétiques. Et qu'il peut être
tout, sauf une chose : un film qui vous
laisse indifférent. (lc)

Nelyubov

(Loveless) RU/F/B/D 2017
von Andrey Zvyagintsev.
Mit Alexey Rozin, Maryana Spivak und
Marina Vasilyeva. 127'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Utopia

Die Ehe von Boris und Zhenya steht
kurz vor dem aus und beide haben
bereits neue Partner gefunden.
Dennoch wohnen beide aktuell noch
zusammen mit ihrem zwölfjährigen
Sohn Alexey im gemeinsamen
Apartment in Leningrad. Diese
angespannte Situation ist nicht nur
für Boris und Zhenya eine große
Last, sondern vor allem auch für den
verschlossenen und zurückgezogenen
Jungen, zu dem beide Elternteile
keinen richtigen Zugang finden. Doch
dann ist Alexey eines Tages plötzlich
spurlos verschwunden und die beiden
müssen zusammenarbeiten, weil die
Polizei tatenlos bleibt.
Voir article p. 18

Ostwind 3: Aufbruch nach Ora

D 2017, Jugendfilm von Katja von
Garnier. Mit Hanna Binke, Lea van
Acken und Amber Bongard. 100'.
O.-Ton.

Cinémaacher, Prabbeli, Utopia

Im Therapiezentrum Kaltenbach
ist Mika als Pferdeflüsterin zu
einer regelrechten Berühmtheit
geworden, was ihr allerdings ein
wenig zu viel wird. Sie will endlich
ihre Freiheit zurück! Kein Wunder,
dass da der Haussegen schief hängt
und es zu einem heftigen Streit mit
ihrer Großmutter kommt. Deshalb
schnappt sich Mika ihr Pferd Ostwind
und gemeinsam brechen sie nach
Andalusien auf, wo vermutlich

Ostwinds Wurzeln liegen. Dort landet
sie auf der Hacienda von Pedro.

Seven Sisters

USA/GB/F/B 2017 von Tommy Wirkola.
Mit Noomi Rapace, Glenn Close und
Willem Dafoe. 123'. O.-Ton + Ut. Ab 16.

Kinopolis Belval und Kirchberg

In Zeiten globaler Ein-Kind-Politik
führen die Siebenlinge Monday,
Tuesday, Wednesday, Thursday, Friday,
Saturday und Sunday ein gefährliches
Leben. Sie geben sich abwechselnd
als ein und dieselbe Person aus und
dürfen deshalb jeweils nur an einem
einzigsten Tag der Woche das Haus
verlassen. Doch dann kommt Monday
eines Tages nicht mehr nach Hause.
❖❖❖ Enfin un film de science-
fiction qui vaut la peine d'être vu !
Porté par une époustouflante Noomi
Rapace (puissance sept - puisqu'elle
interprète sept sœurs jumelles), le
film déploie une vision dystopique
mais juste d'une planète surpeuplée
non seulement par des êtres humains,
mais aussi par des fascistes. De plus,
pour une fois le scénario ne souffre
pas de l'orgie d'effets spéciaux. (lc)

Sixty8

NEW L 2017, Documentaire vum
Andy Bausch. 84'. O.-Toun + Êt.
Vu 6 Joer un.

Cinémaacher, Kinopolis Belval a
Kirchberg, Kursaal, Le Paris, Orion,
Prabbeli, Scala, Starlight, Sura,
Utopia, Waasserhaus

Mee 68. Maoisten, Hippieen,
d'Roud Wullmaus, den Dany Cage,
d'Konsdrefer Scheieren, de Planning,
d'Schülerstreiken ... an d'Kierch
(matzen) am Duerf.

Song to Song

USA 2017 von Terrence Malick.
Mit Ryan Gosling, Rooney Mara und
Michael Fassbender. 128'. O.-Ton + Ut.
Ab 6.

Prabbeli

Auf einer Party des einflussreichen
Produzenten und Musikmoguls Cook
lernen sich die hoffnungsvollen
aufstrebenden Musiker Faye und BV
kennen. Faye hat in der Hoffnung auf
bessere Karriereaussichten vor einiger
Zeit eine Affäre mit Cook begonnen
und BV ist Cooks neueste Entdeckung,
doch die beiden beginnen trotzdem
eine Beziehung - allerdings ohne, dass
BV von Faye und Cook weiß.
❖❖ Manches an „Song to Song“
lässt sich in der Tat als oberflächlich,

KINO | 29.09. - 03.10.



Mit exzentrischen Eltern in den USA aufwachsen ist zwar abenteuerlich, aber auch nicht ungefährlich: „The Glass Castle“ - basierend auf den Memoiren von Jeannette Walls - neu im Kinepolis Kirchberg.

langweilig und inkohärent beschreiben. Dafür ist vieles aber auch aufregend und einfach nur wunderschön. (tj)

Spider-Man: Homecoming

USA 2017 von Jon Watts.
Mit Tom Holland, Michael Keaton und Robert Downey Jr. 133'. Ab 12.

Orion

Nach seinem Aufeinandertreffen mit den Avengers ist Peter Parker alias Spider-Man wieder zurück in New York, wo er bei seiner Tante May wohnt. Seitdem er mit bzw. gegen die anderen Helden kämpfte, fragt er sich, ob er mit seinen herausragenden Fähigkeiten nicht mehr machen sollte, als nur die freundliche Spinne aus der Nachbarschaft zu sein, die den einen oder anderen Einbruch verhindert und Taschendiebe stoppt.

✖ Certes, on a droit aux éternels combats filmés à coups de plans éclairés et à l'apologie de la technologie toute-puissante. N'empêche, ce Peter Parker adolescent, pas encore sûr de ses pouvoirs ou de ses envies, a un côté touchant qui pourra plaire au-delà du cercle des convaincus d'avance. (ft)

The Beguiled

USA 2017 von Sofia Coppola.
Mit Colin Farrell, Nicole Kidman und Kirsten Dunst. 93'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Utopia

Seit drei Jahren tobt der Amerikanische Bürgerkrieg zwischen Nordstaaten und Südstaaten und

mittlerweile sind nur noch fünf Schülerinnen am Mädcheninternat von Schulleiterin Martha Farnsworth verblieben. Von Miss Farnsworth und der einzigen Lehrerin Edwina Dabney unterrichtet, führen die Mädchen an dem Internat in Virginia ein ruhiges Leben, bis Amy eines Tages über den verletzten Nordstaaten-Offizier John McBurney stolpert.

✖✖ Sofia Coppola arrive à installer une atmosphère de confinement et de désirs refoulés dans un parc luxuriant où, au loin, retentissent les canons de la guerre civile américaine. (ft)

The Circle

USA/UAE 2017 von James Ponsoldt.
Mit Emma Watson, Tom Hanks und John Boyega. 110'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Cinémaacher, Le Paris, Orion, Starlight, Utopia

Als Mae Holland einen Job bei dem weltweit dominierenden Internet-Unternehmen „Circle“ bekommt, ist sie überglücklich. Für sie ist es eine einmalige Gelegenheit. Das Ziel der Firma: sämtliche Aktivitäten der User verknüpfen und in einer Online-Identität vereinen. Mae ist begeistert von den Visionen des charismatischen Firmengründers Eamon Bailey und kann Bedenken, wie die ihres Ex-Freundes Mercer, nicht verstehen.

✖ Comme le roman de Dave Eggers sur lequel il est basé, le film semble ne pas vouloir imaginer un finale adapté aux questions qu'il pose. Néanmoins, vous n'aurez pas vraiment envie de rallumer votre smartphone directement en sortant de la séance. (lc)

The Emoji Movie

USA 2017, Animationsfilm von Tony Leondis. 87'. Für alle.

Kinepolis Belval und Kirchberg, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura

Die Emojis leben alle in einer kleinen Welt in unseren Handys: in Textopolis. Dort warten und hoffen sie darauf, dass sie der Telefonbenutzer für seine Nachrichten auswählt. Doch Gene hat ein Problem: Im Gegensatz zu allen anderen Emojis hat er mehr als einen Gesichtsausdruck. Er wurde ohne Filter geboren und ist daher anders als alle anderen.

The Glass Castle

NEW USA 2017 von Destin Daniel Cretton. Mit Brie Larson, Woody Harrelson und Naomi Watts. 128'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Kinepolis Kirchberg

Jeannette Walls hat keine einfache Kindheit. Während ihre exzentrische Mutter als Künstlerin arbeitet, um Geld zu verdienen, ist ihr Vater Alkoholiker. Um sie von ihren ärmlichen Verhältnissen abzulenken, versucht Rex mit abenteuerlichen Geschichten die Fantasie seiner Kinder immer wieder mit der Hoffnung anzuregen, dass irgendwann alles besser werden wird. Doch kann Jeannette nur auf eine Besserung warten oder muss sie selbst etwas dafür tun?

The Hitman's Bodyguard

USA 2017 von Patrick Hughes.
Mit Ryan Reynolds, Samuel L. Jackson und Gary Oldman. 118'. O.-Ton + Ut. Ab 16.

Kinepolis Kirchberg, Scala

Michael Bryce ist der weltbeste Sicherheitsagent und Personenschützer und wird als solcher ausgerechnet dafür engagiert, den berühmt-berüchtigten Auftragskiller Darius Kincaid zu beschützen. Kincaid soll im Austausch für die Freilassung seiner Frau Sonia vor dem internationalen Strafgerichtshof in Den Haag gegen den verbrecherischen weißrussischen Diktator Vladislav Dukhovich aussagen, doch dazu muss er rechtzeitig und unversehrt dort eintreffen, was Dukhovich natürlich mit allen Mitteln verhindern möchte.

✖ Le film reste donc un divertissement estival mineur, qui peut compter sur l'indulgence de spectateurs en vacances. (Christophe Chohin)

The Lego Ninjago Movie

USA 2017, Animationsfilm von Charlie Bean und Paul Fisher. 100'. Dt. Fass. Für alle.

Cinémaacher, Kinepolis Belval und Kirchberg, Kursaal, Le Paris, Orion, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura, Waasserhaus

Die sechs jungen Ninjas Lloyd, Kai, Nya, Jay, Zane und Cole beschützen ihre Heimatstadt Ninjago City heimlich vor Feinden und Monstern. Dazu nutzen sie ihre besonderen Fähigkeiten und greifen auf ihre Flotte an Mechs zurück. Trainiert werden sie von ihrem Lehrmeister Wu, der Lloyds Onkel ist und noch dazu ein ziemlicher Sprücheklopfer.

Tulip Fever

USA/GB 2017 von Justin Chadwick.
Mit Alicia Vikander, Dane DeHaan und Christoph Waltz. 107'. O.-Ton + Ut. Ab 6.

Utopia

Im Amsterdam des frühen 17. Jahrhunderts floriert der An- und Verkauf von Tulpen und auch der wohlhabende Kaufmann Cornelis Sandvoort ist auf diesem Markt aktiv. Doch im Gegensatz zu vielen seiner Kollegen gilt seine wahre Leidenschaft nicht der edlen Blume, sondern seiner Frau Sophia. Nachdem er den jungen und überaus talentierten Maler Jan Van Loos engagiert, um ein Portrait von Sophia anfertigen zu lassen, beginnt eine gefährliche Affäre zwischen dem Künstler und der Frau des Kaufmanns.

FILMTIPP

It

On sort divisé de ce film. D'un côté, faire un remake d'un classique juste pour l'argent n'est pas vraiment une idée originale ; de l'autre, c'est justement ce côté classique - une sorte de « Stand by Me » version film d'horreur - qui séduit. En tout cas : méfiez-vous des clowns !

Luc Caregari

Aux Kinepolis Belval et Kirchberg



KINO | 29.09. - 03.10.

Un beau soleil intérieur

NEW F 2017 de Claire Denis.
Avec Juliette Binoche, Xavier Beauvois
et Philippe Katerine. 94'. V.o.
À partir de 6 ans.

Utopia

Isabelle, divorcée, un enfant, cherche
un amour. Enfin un véritable amour.

Wind River

USA 2017 von Taylor Sheridan.
Mit Elizabeth Olsen, Jeremy Renner
und Kelsey Asbille. 107'. O.-Ton + Ut.
Ab 16.

Kinepolis Belval und Kirchberg,
Kursaal, Waasserhaus

Cory ist ein Angestellter der
Naturschutzbehörde und findet eines
Tages den vergewaltigten Körper
eines jungen Mädchens in der Wüste.
Daraufhin übernimmt eine frisch
aus der Ausbildung stammende
FBI-Agentin den Fall und ist froh, als
Cory seine Hilfe anbietet, um den
Schuldigen zu finden.
❌ Bien qu'évoquant la négligence
dont sont victimes souvent les
communautés amérindiennes - surtout
dans les régions désaffectées comme
le Wyoming -, la narration pleine de
clichés et les longueurs du scénario
vous font dire que ces problématiques
valaient bien un meilleur film.
Dommage pour les très belles images
tout de même. (lc)

Ôtez-moi d'un doute

F 2016 de Carine Tardieu.
Avec François Damiens, Cécile de
France et André Wilms. 100'. V.o.
À partir de 6 ans.

Utopia

Erwan, inébranlable démineur breton,
perd soudain pied lorsqu'il apprend
que son père n'est pas son père.
Ainsi Erwan enquête discrètement
et retrouve son géniteur : Joseph, un
vieil homme des plus attachants, pour
qui il se prend d'affection. Comme un
bonheur n'arrive jamais seul, Erwan
croise en chemin l'insaisissable Anna,
qu'il entreprend de séduire.
❌❌ La réalisatrice Carine Tardieu
se revendique dans le générique de
fin du cinéma de Claude Sautet. À
l'instar du maître des « Choses de la
vie », elle instaure un ton doux-amer
qui sonde efficacement les rapports
humains. Finalement, cette modeste
réflexion sur la famille emporte
l'adhésion surtout grâce à des acteurs
attachants. (ft)

CINÉMATHÈQUE | 29.09. - 08.10.

cinémathèque

This Beautiful Fantastic

GB/SLO 2016 by Simon Aboud.
Starring Jessica Brown Findlay,
Andrew Scott and Jeremy Irvine. 100'.
O.v. Part of the British & Irish Film
Season.

Fr, 29.9., 18h30.

A young woman who dreams of being
a children's author makes an unlikely
friendship with a cantankerous, rich
old widower.

White Island

GB 2016 by Benjamin Turner.
Starring Lyndon Ogbourne, Billy Zane
and Billy Boyd. 91'. O.v. Part of the
British & Irish Film Season.

Fr, 29.9., 20h30.

An ex-DJ who is trying to live a normal
life in London is dragged back into the
seductive drug-fueled world of Ibiza
nightclubs.

Les amants

F 1958 de Louis Malle.
Avec Jeanne Moreau, Alain Cuny et
Jean-Marc Bory. 90'. V.o.

Mo, 2.10., 18h30.

Une femme riche et spirituelle, mariée
à un magnat de la presse, rencontre
par hasard un jeune homme dont elle
tombe amoureuse. Elle devient sa
maîtresse et quitte sa vie bourgeoise
peut-être pour toujours.

Als zwei Freunde mit „Vincent the Vulture“ wohl den ersten Öko-Superhelden der Geschichte
erfanden, interessierten sich auch die Geheimdienste für diese komischen Ideen - „Artists
and Models“, am Dienstag, dem 3.10. in der Cinémathèque.



Food Chains

USA 2014, Dokumentarfilm von
Sanjay Rawal. 83'. O.-Ton + dt. Ut.
Anschließende Diskussion über die
Situation in Europa.

Mo, 2.10., 20h30.

Im Gegensatz zu den zahlreichen
Dokumentationen über den
Ursprung und die Verarbeitung
von Lebensmitteln beleuchtet Fair
Food die Arbeitsumstände derer,
die täglich auf den Feldern der USA
Nahrungsmittel sammeln. Noch
heute zählt Landwirtschaft zu den
am schlechtesten bezahlten Berufen
in den USA. Die Arbeitsbedingungen
grenzen an moderne Sklaverei.
Die Ausbeutung der Arbeiter steht
im Mittelpunkt von Fair Food und
entlarvt die Verantwortlichen: die
Supermärkte.

Artists and Models

USA 1955 von Frank Tashlin.
Mit Dean Martin, Jerry Lewis und
Shirley MacLaine. 109'. O.-Ton + fr. Ut.

Di, 3.10., 18h30.

Rick Todd versucht sich als Maler in
New York über Wasser zu halten. Doch
dank seines wackeren, schusseligen
Freundes, des Schriftstellers Eugene,
gelingt es den beiden, einen
farbenfrohen Volltreffer in der Welt
der Comics zu landen. Eugene erlebt
in seinen Träumen Geschichten von
Superhelden, die Rick aufschreibt und
illustriert. Unglücklicherweise erregen
sie nicht nur die Aufmerksamkeit
von mehreren Leinwandschönheiten,
sondern ebenso die des US Secret
Service und einer Gruppe russischer
Spione.

Falstaff

CH/F/E 1965 von und mit Orson Welles.
Mit Jeanne Moreau und John Gielgud.
119'. O.-Ton + eng. & fr. Ut.
Basierend auf Bühnenstücken von
William Shakespeare.

Di, 3.10., 20h30.

Der junge Prinz von Wales frönt dem
Müßiggang. Statt sich wie ein wahrer
Thronfolger zu betragen, überfällt
er Pilgerzüge und vergnügt sich in
Freudenhäusern - den dickwanstigen
Lebemann Sir John Falstaff stets an
seiner Seite. Doch ihre gemeinsamen
ausschweifenden Tage sind längst
gezählt.

Le journal d'une femme
de chambre

F/I 1964 de Luis Buñuel.
Avec Jeanne Moreau, Georges Geret et
Michel Piccoli. 101'. V.o.

Mi, 4.10., 18h30.

Célestine, femme de chambre de
32 ans, arrive de Paris pour occuper
une nouvelle place dans un château
de Normandie.

Jules et Jim

F 1962 de François Truffaut.
Avec Jeanne Moreau, Oskar Werner et
Henri Serre. 105'. V.o. + s.-t. ang.

Mi, 4.10., 20h30.

Paris, dans les années 1900 : Jules,
allemand, et Jim, français, deux amis
artistes, sont épris de la même femme,
Catherine. C'est Jules qui épouse
Catherine. La guerre les sépare. Ils se
retrouvent en 1918. Catherine n'aime
plus Jules et tombe amoureuse de Jim.

The Nutty Professor

USA 1963 von und mit Jerry Lewis.
Mit Stella Stevens und Kathleen
Freeman. 107'. O.-Ton + fr. Ut.

Do, 5.10., 18h30.

Dr. Julius Kelp, ein kurzsichtiger,
unansehnlicher Chemielehrer wird
von der Damenwelt ignoriert und
von seinen Schülern und Kollegen
verspottet. Doch eines Tages braut er
einen magischen Trank zusammen,
der ihn in einen erfahrenen, gut
aussehenden Herzensbrecher
verwandelt: den selbstsicheren,
lockeren „Buddy Love“.

Querelle

RFA/F 1982 de Rainer Werner
Fassbinder. Avec Brad Davis,

CINÉMATHEQUE | 29.09. - 08.10.



The heart-breaking story of Jarka - a little girl living with an estranged family that shelters two twin babies - is at the center of "Piata Lod" (Little Harbour - Sunday at the Cinémathèque.

Franco Nero et Jeanne Moreau. 108'. V.o. + s.-t. fr. & ang.

Do, 5.10., 20h30.

Le Vengeur vient d'accoster à Brest. Sur le pont, l'équipage s'affaire aux dernières tâches avant de descendre à terre. Parmi eux, Querelle, beau marin à l'immense pouvoir de séduction, ne laisse pas insensible son supérieur, le lieutenant Seblon.

Stebuklas

(Miracle) LTU/BG/PL 2017 by Egle Vertelyte. Starring Egle Mikulionyte, Vyto Ruginis and Andrius Bialobžeskis. 90'. O.v. + eng. st. Part of the CinÉast Festival.

Fr, 6.10., 18h30.

A story about 40-year old Irena, the owner of a post-Soviet pig farm, struggling to keep her enterprise, her workers and her pigs afloat after Lithuania's shift from communism to capitalism. Close to bankruptcy, only a miracle can save her and her little town.

Špina

(Filthy) CZE 2017 by Tereza Nvotová. Starring Dominika Morávková-Zeleníková, Anna Rakovská and Róbert Jakab. 87'. O.v. + eng. st. Part of the CinÉast Festival.

Fr, 6.10., 20h30.

Lena is a 17-year-old from a middle-class family experiencing her first

love, secret night-time adventures and magical morning walks along the Danube. However, her dream world is shattered after she is raped by her maths teacher. Feeling dirty and looking for a way to cleanse herself, Lena sets out on a journey that is not simply about a coming-of-age, but also about a struggle with her own, distressed self.

Rekvijem za gospodu J.

(Requiem for Mrs J.) SRB/MKD/BGR/F/RUS 2017 by Bojan Vuletic. Starring Mirjana Karanovic, Boris Isakovic and Jovana Gavrilovic. 94'. O.v. + eng. st. Part of the CinÉast Festival.

Sa, 7.10., 18h.

In a country undergoing a social transition and economic crisis, we take a peek at three generations of women living under one roof, all victims of their country's transition process - an introverted grandmother who barely leaves her room, her daughter-in-law who buried her husband just one year ago and two young girls - one going through puberty, the other entering adulthood.

Dita zë fill

(Daybreak) ALB/GR 2017 by Gentian Koçi. Starring Ornela Kapetani, Kasem Hoxha and Suzana Prifti. 85'. O.v. + eng. st. Part of the CinÉast Festival.

Sa, 7.10., 20h30.

A young single mother, Leta, has not been able to pay the rent for several months. She and her one-year old son are thrown out of their apartment and Leta finds herself on the brink of homelessness and despair. She moves in with a bedridden elderly woman, Sophie, whose daughter hires Leta as her mother's carer in her absence. But, in order to keep her job and a roof over her head, Leta has to keep Sophie alive at any cost.

MinoPolska

PL 1954, programme de cinq courts métrages d'animation pour enfants. 46'. Sans paroles. Dans le cadre du festival CinÉast.

So, 8.10., 15h.

« MinoPolska » réunit cinq petits chefs-d'œuvre de l'âge d'or de l'animation polonaise. Marionnettes, animation, celluloïd : un régal pour les yeux et les oreilles des petits et des grands !

Piata Lod

(Little Harbour) SVK/CZE 2017 by Iveta Grófová. Starring Vanessa Szamuhelová, Matúš Bacišin and Katarína Kamencová. 85'. O.v. + eng. st. Part of the CinÉast Festival.

So, 8.10., 16h30.

Ten years old and living with her grandmother and her irresponsible mother, Jarka is quite used to spending her time alone and very capable of taking care of herself but is pushed by her desire for love and a real family to the point where she finds herself giving shelter to twin babies. To take on her new role, she needs the help of her neighbour, fragile 8-year-old Kristián.

Ustav Republike Hrvatske

(The Constitution) KRO/CZE/MKD/SLO/UK 2016 by Rajko Grlic. Starring Nebojša Glogovac, Ksenija Marinkovic, Dejan Acimovic and Božidar Smiljanic. 93'. O.v. + eng. st. Part of the CinÉast Festival.

So, 8.10., 18h30.

Four very different people live in the same building but avoid each other because of their different lives, what they believe in, and where they come from. They would probably never have exchanged a word, but misfortune pushes them towards each other.

Keti lõpp

(The End of the Chain) EST 2017 by Priit Pääsuke. Starring Maiken Schmidt, Hendrik Toompere Jr and Tiit Lilleorg. 81'. O.v. + eng. st. Part of the CinÉast Festival.

So, 8.10., 20h30.

A waitress in a secluded fast food joint observes funny and sad human interactions on her last day at work, questioning her own life decisions.

cinÉast
festival du film d'Europe centrale et orientale

Des projections et bien d'autres événements seront proposés entre autres à Neimënster, au Café Ancien Cinéma à Vianden ou encore au Kino 8 1/2 à Sarrebruck. Retrouvez tout le programme sur www.cineast.lu